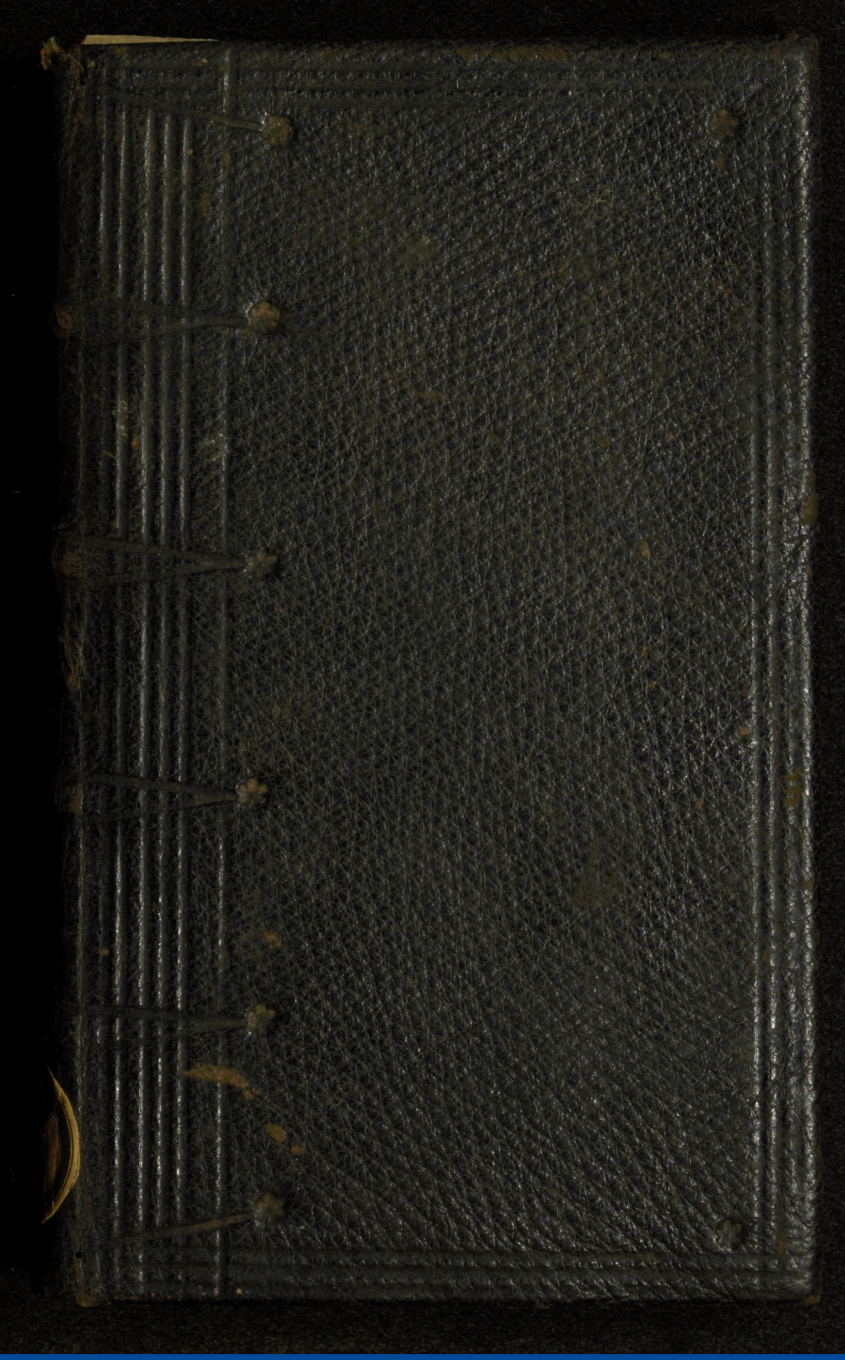
RosDok Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Christliche Kirchen-Gebette/ Wie solche So wol in der Wochen/ Als auch an denen Sonn- Fest- und Feyer-Tägen/ Nicht weniger nach Gelegenheit deren Evangelien/ In dem Hertzogthum Würtemberg Zu gebrauchen/ Gnädigst verordnet worden : Sammt denen Sonntäglichen Episteln/ Und der Sonntäglichen Abend-Collecte

Stuttgart: Stuttgart: Verlegers Augustus Metzler: Daselbst gedruckt durch Paul Treuen, 1713

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1670589706

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1670589706/phys_0001
DFG

m



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1670589706/phys_0002
DFG

5 S 4 an. 13.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1670589706/phys_0003
DFG

274 p

J. m = 3708.

< IV. IX. 16.

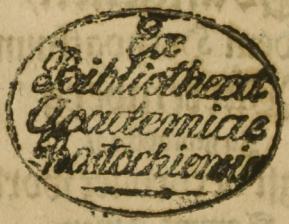
Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1670589706/phys_0004
DFG

Christliche Kirchen-Gebette/

Wie solche
So wol in der Wochen/
Als auch an denen
Sonn-Fest- und Feyer-Tägen/
Nicht weniger nach Gelegenheit deren
Evangelien/
In dem Hertzogthum
Würtemberg
Zu gebrauchen/
Gnädigst verordnet worden;
Sammt denen
Sonntäglichen Episteln/
Und der
Sonntäglichen
Abend-Collecte.

STUTTGART/
Verlegts Augustus Metzler/ Buchhändler.
Daselbst gedruckt durch Paul Treuen/ Hof-Buchdruckern.
Im Jahr Christi 1713.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1670589706/phys_0005
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1670589706/phys_0006
DFG

Verzeichnuß der jenigen Gebetten/ so das Jahr hindurch an denen Fest- und Feyer-Tägen zu sprechen.

Erster Theil.

Gebett vor der Predigt.

HERR Allmächtiger GOtt/ der du der Elenden Seufftzen nicht verschmähest/ und der Betrübten Hertzen Verlangen nicht verachtest/ sihe doch an unser Gebett/ welches wir Dir in unserer Noth fürbringen/ und erhöre uns gnädiglich/

daß alles/so beedes vom Teuffel und Menschen wider uns und dein Wort strebet / zu nicht / und nach dem Rath deiner Güte zertrennet werde: Auf daß wir von aller Anfechtung unversehret / Dir in deiner Gemeinde dancken / und dich allezeit loben / durch unsern HErrn JEsum Christum / Amen.

Ein anders.

Vor der Predigt.

ALlmächtiger Barmhertziger GOtt / wir seynd abermalen hie gegenwärtig vor dir / zu hören alles / was uns in Deinem Nahmen und auf Deinen Befehl soll gesagt werden / ach gib / lieber Vatter / daß wir solches mit schuldiger Andacht und heiligem Eifer thun / räume weg alle eitele und sündliche Gedancken / eröffne dargegen durch dei-

deinen werthen Heiligen Geist unsere Hertzen und Ohren / damit wir aus der Göttlichen Predigt deinen Willen recht lernen erkennen / und nach demselben unser Leben anrichten; Dir / O GOTT / zu Lob und Preiß / uns selbsten aber zu Förderung unserer eigenen Seeligkeit durch JEsum Christum unsern HErrn und Heyland / Amen.

Gebett nach der Predigt.

O HERR GOTT himelischer Vatter / der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tod / lassest sie auch nicht gern verderben / sondern wilt / daß sie bekehret werden und leben / wir bitten dich hertzlich / du wollest die wolverdiente Straffen unserer Sünden gnädiglich abwenden / und uns fürohin zu bessern / deine Gnade und Barm-

hertzigkeit mildiglich verleihen/ um JEsu Christi unsers HERRN willen / Amen.

Ein anders.

Nach der Predigt.

ALlmächtiger Ewiger GOTT/ wir dancken dir von Hertzen/ daß du deinen gnädigen Willen zu unserer Seeligkeit uns abermal hast vortragen lassen / und bitten dich demütiglich / du wollest dein jetzt angehörtes heiliges Wort in uns kräfftig machen / und Gnade geben / daß wir dasselbige in einem feinen guten Hertzen bewahren und viele Früchten bringen in Gedult/ durch JEsum Christum unsern HErrn und Heyland/ Amen.

Wir wollen uns vor dem Angesicht Gottes demütigen / unsere Sünde erkennen / und jedes von Grund seines Hertzens also sprechen:

Ich

ICh armer Sünder bekenne mich GOtt meinem Himmelischen Vatter/ daß ich leyder! schwerlich und manigfaltig gesündiget habe/ nicht allein mit eusserlichē groben Sünden/ sondern vielmehr mit innerlicher angeborner Blindheit/ Unglauben/ Zweifflung/ Kleinmütigkeit/ Ungedult/ Hoffart/ bösen Lüsten/ Geitz/ heimlichem Neyd/ Haß und Mißvergunst/ auch andern bösē Tücken; wie das mein HERR und GOtt an mir erkennet/ und ich leyder! so vollkommenlich nicht erkennen kan/ also reuen sie mich/ und seynd mir leyd/ und begehre von Hertzen Gnade von GOtt/ durch seinen lieben Sohn JEsum Christum.

Hierauf so vernehmet auch alle/ die Ihr hertzliche Reu und Leyd über eure Sünden habt/ an Christum den Sünden-Büsser glaubet/ und euer Leben in der Warheit zu bessern begehret/ den Trost der Absolution/ auß dem Heil. Evangelio:

DEr Allmächtige GOtt hat sich Euer erbarmet / und durch den Verdienst des allerheiligsten Leidens / Sterbens und Aufferstehens unsers HErrn JEsu Christi / seines geliebten Sohns / vergibt Er euch alle eure Sünden / und ich / als ein verordneter Diener der Christlichen Kirchen / verkündige euch auß Befehl unsers HErrn JEsu Christi / solche Vergebung aller eurer Sünden / im Nahmen Gottes des Vatters / und des Sohns / und des Heiligen Geistes / Amen.

Auf die bey dem barmhertzigen GOtt erlangte Versöhnung / lasset uns anjetzo mit freudigem Hertzen also betten:

Sonntägliches Gebett.

ALlmächtiger / Barmhertziger GOTT und Vatter unsers lie-

lieben HERRN JEsu Christi, wir dancken dir von Grund unserer Hertzen / für alle deine Wolthaten / die du uns erwiesen hast / fürnehmlich aber / daß du dein heiliges allein seeligmachendes Wort so reichlich unter uns offenbahren und verkündigen lässest / und bitten dich demütiglich / du wollest deine heilige Christliche Kirche mit ihren Dienern durch den Heiligen Geist regieren / auf daß sie bey der rechtschaffenen Waide deines Allmächtigen und seeligmachenden Worts erhalten werden; Dadurch der Glaube gegen dir gestärcket / und die Liebe gegen allen Menschen / in uns erwachse und zunehme.

Desselbigen gleichen der Weltlichen Obrigkeit / dem Römischen Kayser / allen Königen / Chur-Fürsten und Ständen / Innsonder-

heit aber Unserem Gnädigsten Landes Fürsten und Herrn/ Ihro Fürstl. Durchl. Fürstl. Frau Gemahlin/ und Fürstl. Erb-Printzen/ wie auch denen Fürstl. Frauen Wittiben/ Printzen und Princessinnen des gantzen Fürstl. Hauses Würtemberg/und übrigen hohen Angewandten/auch allen dero Räthen/Hof und Amtleuten Seegen Gnade und Einigkeit verleihen / die Unterthanen nach deinem Göttlichen Willen und Wolgefallen also zu regieren / daß die Gerechtigkeit befördert / die Boßheit aber verhindert und gestraffet werde / damit wir in stiller Ruhe und gutem Frieden/ als Christen gebühret / unser Leben vollstrecken mögen.

Daß auch unsere Feinde und Widersacher ablassen / und sich mit uns friedlich und sanfftmütiglich zu leben begeben wollen. Alle

Alle die / so in Trübsal / Armuth / Kranckheit / Kindesbanden / und andern Anfechtungen seynd; auch die / so um deines heiligen Nahmens und der Warheit willen / angefochten / gefangen seynd / oder sonstē Verfolgung leiden; Tröste sie / O GOTT! mit deinem Heiligen Geist / daß sie solches alles für deinen Väterlichen Willen aufnehmen und erkennen.

Wollest auch alle Früchten der Erden / zur leiblichen Nothdurfft gehörig / mit fruchtbarer Wachsung gerathen und gedeyen lassen.

Auch bitten wir für alles / darfür Du ewiger Gott gebetten seyn wilt / daß du uns solches gnädiglich verleihest / durch das bittere Leiden und Sterben Christi JESU / deines einigen Sohns / unsers geliebten HErrn und Heylands / welcher mit dir und dem Heil. Geist lebet / und regieret / gleicher GOtt / Hoch gelobet in Ewigkeit / Amen.

Li-

Litanie.

KYrie Eleison.
Christe Eleison.
Kyrie Eleison.

HErr GOtt Vatter im Himmel;
HErr GOtt Sohn der Welt Heyland;
HErr GOtt Heiliger Geist:
Erbarm dich über uns;
Sey uns gnädig.
Verschon uns lieber HErre GOtt.
Sey uns gnädig.
Hilff uns lieber HErre GOtt.
Vor allen Sünden.
Vor allem Irrsal.
Vor allem Übel.
Behüt uns lieber HErre GOtt.
Vor deß Teuffels Trug und List.
Vor bösem schnellen Tod.
Vor Pestilentz und theurer Zeit.
Vor Krieg und Blutvergiessen.
Vor Aufruhr und Zwytracht.
Vor Hagel und Ungewitter.
Vor Feuer und Wassers-Noht.
Vor dem ewigen Tod.
Behüt uns lieber HErre GOtt.
Durch dein heilige Geburt.
Hilff uns lieber HErre GOtt.

Durch

Durch deinen Todes-Kampff und blutigen Schweiß.
Durch dein Creutz und Tod.
Durch dein heilig Aufferstehen und Himmelfahrt.
In unserer letzten Noth.
Am Jüngsten Gericht.
Hilff uns lieber HErre GOtt.
Wir arme Sünder bitten / du wollest uns erhören / lieber HErre GOtt.
Und deine heilige Christliche Kirche regieren und führen.
Alle Bischöffe / Pfarrer und Kirchendiener im heilsamen Wort und heiligem Leben erhalten.
Allen Rotten und Aergernissen wehren.
Alle Irrige und Verführte wieder bringen.
Den Satan unter unsere Füsse tretten.
Treue Arbeiter in deine Ernde senden.
Deinen Geist und Krafft zum Wort geben.
Allen Betrübten und Blöden helffen / und sie tröstten.
Erhör uns lieber HErre GOtt.
Allen Königen und Fürsten Fried und Einigkeit geben.
Unserem Käiser steten Sieg wider deine Feinde gönnen.
Unsere Gnädigste Herrschafft zu Würtemberg

berg / mit allen Deroselben Räthen und Amtleuten / leiten und schützen.
Unser Land / Stadt / Rath und Gemeind seegnen und behüten.
Erhör uns lieber HErre GOtt.
Allen / so in Noth und Gefahr seynd / mit Hülff erscheinen.
Allen Schwangern und Säugern fröliche Frucht und Gedeyen geben.
Aller Kinder und Krancken warten und pflegen.
Alle um Unschuld Gefangene loß und ledig lassen.
Alle Wittwen und Waisen verthaidigen und versorgen.
Aller Menschen dich erbarmen.
Erhör uns lieber HErre GOtt.
Unsern Feinden / Verfolgern und Lästerern vergeben und sie bekehren.
Die Frucht auf dem Lande geben / und bewahren.
Und uns gnädiglich erhören.
Erhör uns lieber HErre GOtt.
O JEsu Christe / GOttes Sohn;
Erhör uns lieber HErre GOtt.
O du Lamm Gottes / das der Welt Sünde trägt;
Erbarm dich über uns.
O du Lamm Gottes / das der Welt Sünde trägt;
Erbarm dich über uns. Du

O du Lamm GOttes / das der Welt Sünde trägt;
Verleyh uns steten Frieden.
Christe Erhöre uns.
Kyrie Eleison.
Christe Erhöre uns.
Kyrie Eleison. Amen.

Am Ersten Advents-Sonntag.

ALmächtiger Ewiger GOTT/ wir dancken dir von Hertzen/ daß du deinen Eingebornen Sohn JEsum Christum in der Fülle der Zeit zu uns hernieder hast kommen lassen: Ach verleihe gnädiglich/ daß wir solcher seiner Zukunfft ins Fleisch uns allezeit zuversichtlich getrösten/ und festiglich glauben/ daß Er in die Welt kommen sey / auch uns arme Sünder seelig zu machen. Gib / O getreuer GOtt / daß Er noch ietzt durch sein Wort und heilige Sacramenten zu uns komme/ und

und wir unsere Hertzen durch deine Krafft also bereiten / damit Er in denselben seine Wohnung beständig haben möge. Erwecke auch unsere Begierden und Sinnen dahin / daß wir nach seiner andern und letzten Zukunfft uns hertzlich sehnen / Ihn / wann er zum Gericht kommen wird / alsdann mit Freuden zu empfahen / und sammt ihme in das Reich seiner ewigen Glori und Herrlichkeit einzugehen / der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret in Ewigkeit / Amen.

Ein Anders.

ACh Allmächtiger GOtt Himmelischer Vatter / wecke uns auf / daß wir bereit seyen / wann dein Sohn kommt / ihne mit Freuden zu empfahen / und dir mit reinem Hertzen zu dienen / durch denselbigen

gen deinen Sohn JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

Am Heil. Christtag.

HArmhertziger GOTT / lieber himmelischer Vatter / wir sagen dir ewig Lob und Danck / daß nach deinem heiligen Willen und Wolgefallen / dein eingeborner lieber Sohn / unser einiger Mittler und Seeligmacher JEsus Christus / durch seine leibliche Geburt und warhafftige Menschwerdung / sich mit uns armen Menschen so nahe vereiniget / daß er auch gar unser Bruder worden ist: Ach lehre uns / O gütiger Vatter / diese theure Gnade recht erkennen / damit wir dadurch zu einer hertzlichen Gegen-Liebe und Danckbarkeit bewogen werden / und nicht nur hier solche deine Wolthat rühmen / sondern

der

dermaleins auch dorten mit denen himelischen Heerscharen ein ewiges Halleluja anstimmen/und dich samt allen Heiligen und Außerwählten loben und preisen immer und ewiglich/Amen.

Ein anders.

Auf die Heilige Weyhenacht-Zeit zugebrauchen.

HERR Allmächtiger GOtt und himmelischer Vatter/wir sagen dir von Hertzen Lob und Danck/daß du deinen eingebornen Sohn dem armen Menschlichen Geschlecht zum Heil verordnet/und in Erfüllung der Zeit von einer Jungfrauen hast lassen Mensch geboren werden/auf daß wir von unserer alten sündlichen Geburt erlediget/vom Fluch deß Gesetzes und von der Gewalt des Teuffels erlöset wür-

würden / und die Kindschafft empfiengen; Wir bitten deine grosse Barmhertzigkeit / du wollest uns durch deinen Geist in der Erkanntnus dieses deines lieben Sohns unsers Erlösers JEsu Christi gnädiglich erhalten und stärcken / daß wir seiner heiligen Menschwerdung uns allezeit getrösten und erfreuen / auch in der neuen Geburt als gehorsame Kinder dir leben / dir dienen / und dorten mit allen heiligen Engeln und Ausserwählten dich ewiglich loben und preisen mögen / durch denselben deinen Sohn / JEsum Christum / unsern HERRN. Amen.

Ein Anders.

ALlmächtiger ewiger GOTT / hilff / daß wir der neuen leiblichen Geburt deines lieben Sohns theilhafftig / und von unserer alten

sündlichen Geburt erlediget werden / durch denselben deinen Sohn / JEsum Christum / unsern HErrn. Amen.

Ein Anders.

O Allmächtiger GOtt / wir bitten dich / du wollest verleihen / daß uns die neue Geburt deines eingebornen Sohns durchs Fleisch erlöse / welche die alte Dienstbarkeit unter dem Joch der Sünden gefangen hielte / auf daß wir ihne als einen Erlöser mit Freuden aufnehmen / auch / wann er zum Gericht kommen wird / sicher mögen anschauen JEsum Christum unsern HErrn / der mit dir in Einigkeit des Heiligen Geistes lebet und regieret / wahrer GOtt immer in Ewigkeit. Amen.

Am Neuen-Jahr.

WIr danckten dir / O HERR GOTT Himmelischer Vater

ter / daß du deinen Sohn in diese Welt gesandt hast / welcher in der Beschneidung sein heiliges Blut vergossen / und unter das Gesetz gethan ist / auf daß Er uns / die wir unter dem Gesetz waren / erlösete / daß wir die Kindschafft empfiengē; wir bitten dich von Hertzen / du wollest durch deinen Heiligen Geist in uns würcken / daß wir uns seines Gehorsams und Allerwerthisten Nahmens JESU mit festem Glauben allezeit trösten / und durch Ablegung des sündlichen Leibs im Fleisch das Neue-Jahr gottseeliglich anfangen / auch unter deinem gnädigen Schutz im Frieden hinbringen mögen / durch denselben deinen lieben Sohn / unsern Seeligmacher / JEsum Christum.

Amen.

Am Heiligen drey König-Tag.

O GOTT Vatter aller Gnaden und Barmherzigkeit/ wir loben dich von Grund unserer Hertzen/ daß du den Heiland der Welt auch uns armen Heyden geoffenbahret/ und mit seiner Erkanntnuß/ der da ist das Liecht der Heyden/ und dein Heil biß an der Welt Ende/ erleuchtet hast; wir bitten dich demütiglich / verleihe uns deine Gnade/ daß wir solchem unserem Beruff würdiglich wandlen/ und unserem König JESU Christo opfern reines Gold des Glaubens/ lieblichen Weyrauch des Gebetts und Danckſagung/ auch köstliche Myrrhen der Gedult im Leiden und Sterben/ der mit dir und dem heiligen Geist lebet/ herrschet/ und regieret immer und ewiglich. Amen.

Am

Am Tag der Reinigung Mariä.

Allerliebster HERR JESU Christe / du Sohn des lebendigen GOTTES / und erstgebornet vor allen Creaturen / wir dancken dir von Hertzen / daß du deinem Himmelischen Vatter in seinem Tempel dich darstellen hast lassen / und uns eine vollkommene Reinigung von allen unsern Sünden erworben; hilff / daß wir solches vestiglich glauben / auch uns selbsten dir all unser Lebenlang zu deinem Dienst und Wolgefallen darstellen: Und weil du / O lieber Heiland / noch immer bist und bleibest das Liecht zu erleuchten die Heyden / ja alle Menschen allenthalben / so vermehre auch in uns deine seelige Erkanntnuß / stärcke das Liecht unsers

Glaubens/ damit/ wann wir nach vollbrachter unserer mühsamen Pilgrammschafft im Frieden dahin fahren/ wir das End derselben/ der Seelen Seligkeit/ darvon bringen/ und dich mit allen Heiligen und Aufferwählten loben und preisen immer und ewiglich/ Amen.

Am Tag der Verkündigung Mariä.

BArmherziger gnädiger GOtt/ ein Vatter unsers HERRN JESU Christi/ wir sagen dir Lob Ehr und Danck/ daß du uns Armen sündhafften Menschen/ die wir aus sündlichem Saamen gezeuget und in Sünden geboren seynd/ deinen eigenen lieben Sohn geschencket/ und in dem Leib der reinen Jungfrauen Mariä von dem Heiligen Geist empfangen hast lassen werden/ auf daß

Er

Er uns erlösete von aller Unreinigkeit / und reiniget Ihm selbst ein Volck zum Eigenthum / das fleissig wäre zu guten Wercken; hilff / O Du getreuer GOTT / daß die schädliche Fleischliche Lust in uns nicht empfahe / und die Sünde gebäre / die Sünde aber / wann sie vollendet ist / uns den Tod bringe / sondern daß wir durch den Heiligen Geist des Fleisches Geschäffte tödten und leben mögen / hie zeitlich zu deinem Lob und Preiß / und dort hernach in Ewigkeit. Amen.

Etliche Passions-Gebetter.

Das Erste.

HERR JESU Christe / du Lamm GOttes / der du der gantzen Welt Sünde getragen hast / wir dancken dir von Hertzen / daß

du ein Sünd-Opffer für uns worden bist / und dich nicht geweigert hast / in die Hände der Heyden überantwortet / und von denselben verspottet / verspeyet / gegeisselt / ja gar gecreutziget und getödtet zu werden; Ach verleihe uns deine Gnade / daß wir solch dein schmählich Leiden und schmertzliches Sterben allezeit fruchtbarlich bedencken / desselben wider alle Anfechtungen der Höllen und des Todes uns kräfftiglich trösten / auch damit im Kampff wider die Sünde uns waffnen: Du hast uns / O allerliebster Heiland / ein Fürbild gelassen / daß wir nachfolgen sollen deinen Fußstapffen / gib / daß wir mit wahrer Hertzens-Zuversicht durch Gedult lauffen in den Kampff / der uns verordnet ist / und auffsehen auf dich / den Anfänger und Vollender unsers Glaubens /

hens/ auch einst das End desselben darvon bringen / der Seelen Seeligkeit / und dich für deine uns erzeigte unaussprechliche Liebe loben und preisen immer und ewiglich. Amen.

Das andere Passions-Gebett.

BArmhertziger GOTT/ Ewiger Vatter / der du deines einigen Sohns nicht hast verschonet/ sondern denselben für uns alle des Creutzes Pein lassen leiden/ auf daß er uns von dem Fluch der Sünde und Verdamnuß erlösete; wir dancken dir für diese uns erzeigte unaussprechliche Gnade und Barmhertzigkeit / und bitten demütiglich/ du wollest solch sein bitter Leiden und Sterben an uns nicht lassen verlohren seyn auch durch deinen heiligen

gen

gen Geist in uns würcken / daß wir ohne Unterlaß bedencken / welch ein grosser Greuel die Sünde sey / weil dieselbe anderst nicht / als durch das Blut und Tod deines eingebornen Sohns mögen ausgetilget werden / damit wir darfür uns hüten / und ja nimmermehr muthwillig sündigen. Verleihe uns / O Du liebreicher Vatter / daß wir stets im Gedächtnuß behalten JESUM Christum den Gecreutzigten / auch seines hochgültigen Leidens und Todes uns mit festem Glauben in unserem gantzen Leben / nicht weniger in allem Leiden / sonderlich aber in unserem Sterben tröstē und erfreuen mögen / durch denselben / Deinen lieben Sohn / unsern Heiland und Seeligmacher.

Amen.

Das

Das dritte

Passions-Gebett.

BArmhertziger ewiger GOtt/ der du deines einigen Sohns nicht verschonet / sondern für uns alle dahin gegeben hast / daß er unsere Sünde am Creutz tragen solt; verleihe uns / daß unsere Hertzen in solchem Glauben nimmermehr erschrecken noch verzagen / durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn / unsern HErrn. Amen.

Das vierte

Passions-Gebett.

O HERR GOTT Vatter aller Barmhertzigkeit / wir bitten dich / du wollest gnädiglich sehen auf dieses dein Volck und Hauß-Gesind / um welches willen unser lieber HERR JEsus Christus sich nicht geweigert / übergeben zu werden

den in die Hände der Sünder/ und zu erdulten die schmähliche Pein des Creutzes/ der mit dir lebet und regieret/ wahrer GOtt in Einigkeit des Heil. Geistes in Ewigkeit Amen.

Das fünffte

Passions-Gebett.

ALmächtiger Vatter/ ewiger GOtt/ der du für uns hast deinen Sohn des Creutzes Pein lassen leiden/ auf daß du von uns des Feindes Gewalt treibest; verleihe uns also zu begehen/ und zu dancken seinem Leiden/ daß wir dardurch der Sünden Vergebung/ und vom ewigen Tod Erlösung erlangen/ durch denselbigen deinen Sohn/ JEsum Christum/ unsern HErrn. Amen.

Oster-Gebett.

ALmächtiger ewiger GOTT/ der du durch den Tod deines

Sohns

Sohns die Sünde und den Tod zu nicht gemacht / und durch seine Auffersthehung Unschuld und ewiges Leben widerbracht hast / auf daß wir von der Gewalt des Teuffels erlöset / in deinem Reich leben; Verleihe uns / daß wir solches nicht allein von gantzem Hertzen glauben / und die siegreiche Aufferstehung Deines lieben Sohns von den Todten für unsern grösten Trost halten / sondern auch durch die Krafft des Heiligen Geistes von unsern Sünden aufstehen / und in einem neuen Leben wandeln. Versichere uns / O Getreuer GOTT / in unsern Hertzen je mehr und mehr / daß / wie Christus unser Haupt von dem Tod erwecket worden / also auch wir seine Glieder im Grabe nicht bleiben / sondern am Ende der Tage wieder aufstehen und in die

Ewi-

Ewige Herrlichkeit eingehen werden / damit wir uns vor dem zeitlichen Tod nicht entsetzen / auch die Aufferstehung unsers Leibes frölich erwarten mögen / durch denselben deinen Sohn / unsern HERRN. Amen.

Ein anders

Auf den H. Oster-Tag.

ALlmächtiger GOTT / der du durch den Tod deines Sohns die Sünde und Tod zu nicht gemacht / und durch seine Aufferstehung Unschuld und ewiges Leben widerbracht hast / auf daß wir von der Gewalt des Teuffels erlöset / in deinem Reich leben; Verleihe uns / daß wir solches von gantzem Hertzen glauben / und in solchem Glauben beständig dich allezeit loben / und dir dancken / durch denselbigen deinen Sohn / JESUM Christum / unsern HErrn Amen.

Noch

Noch ein anders

Auf den H. Oster-Tag.

O Allmächtiger GOtt / der du durch deinen eingebornen Sohn / unsern HERRN JESUM Christum / uns nach überwundenem Tod hast eröffnet den Zugang zum ewigen Leben / und durch die Auffersthung der gantzen Welt Heil verlihen / und einen Bund unserer Versöhnung darbey gemacht; wir bitten dich / du wollest unsere Begierde zu solcher Ewigkeit erwecken / und die Himelische Gabe der vollkommenen Freyheit verleihen / auf daß wir dasselbe Sacrament im Wandel führen / welches wir im Glauben empfangen haben / und daß wir dem / so wir durch unsere Bekanntnuß preisen / auch mit der That nachfolgen / durch denselbigen / unsern lieben HErrn JEsum Christum. Amen.

Am

Am Tag der Himmelfahrt Christi.

HERR JEsu Christe / du einiger Heiland aller Menschen / der du nach vollbrachter unserer Erlösung gen Himmel gefahren und zur Rechten deines Vatters dich gesetzet hast; wir bitten dich / gib uns deine Gnade / daß wir unsere Hertzen von dieser vergänglichen Welt abwenden / alles Irrdische verachten / und dargegen nach dir und dem ewigen Gut eine sehnliche Begierde und Verlangen tragen. Gib / daß wir mit unserem Gemüth im Himmel wohnen / und trachten / nicht nach dem / das auf Erden ist / sondern nach dem / das droben ist. Lasse auch nach diesem elenden Leben unsere Seelen zu dir auffahren in dein Reich / und erwe-

cke

cke uns in der allgemeinen Auferstehung des Fleisches / daß wir dir unserem Haupt und König entgegen gerucket werden / und also bey dir seyn und bleiben allezeit / der du samt dem Vatter und Heiligen Geist lebest und regierest / wahrer GOtt / hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

Ein anders

Auf die Himelfahrt Christi.

O Allmächtiger GOtt / wir bittē dich / verleihe / daß wir auch mit dem Gemüt im Himmel wohnen / was himmelisch ist / suchen / und gesinnet seyen / wie wir glauben / daß dein eingeborner Sohn unser Seeligmacher gen Himmel aufgefahren / durch denselbigen / unsern lieben HErrn JEsum Christum. Amen.

Auf das Pfingst-Fest.

O GOTT / der du die Hertzen deiner Glaubigen mit Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehret / und eine Christliche Gemeinde versammlet hast; gib uns / daß wir in demselben Geist recht gesinnet seyen / und uns seiner Tröstung allezeit freuen / daß Er durch seine Krafft und Beystand unsere Hertzen gnädiglich reinige / und vor allem Widerwärtigen beschütze / auf daß deine Gemeinde keinerley Weise durch Anlauff der Feinde abgeführet / sondern in alle Warheit geleitet werde / als dein Sohn / unser lieber HErr JEsus Christus gnädiglich verheissen hat / der mit dir / in Einigkeit desselben Heiligen Geistes / lebet und regieret / wahrer GOtt immer und ewiglich. Amen.

Am

Am Fest der Heil. Dreyfaltigkeit.

O Du heilige Hochgelobte Dreyfaltigkeit / GOTT Vatter / GOtt Sohn / GOtt Heiliger Geist / wir dancken dir von Hertzen / daß du uns das grosse Geheimnuß deines Göttlichen Wesens so gnädiglich geoffenbahret und gelehret hast / in rechtem Glauben zu wissen und zu bekennen / daß du in dreyen Personen gleicher Macht und Ehren ein einiger wahrer GOtt seyest / und darfür angebetten werden wollest. Wir bitten dich / du wollest solche Göttliche Erkanntnuß in uns beständig erhalten / damit wir darvon auf keinerley Weise abgetrieben werden: und wie du / O wahrer ewiger GOtt / nach deiner grossen Barmhertzigkeit / uns erschaffen /

erlöset und geheiliget / also lasse nicht ab / uns auch noch ferner gutes zu thun / und uns Väterlich beyzustehen / so lang wir leben ; endlich nehme uns zu dir in das Reich der ewigen Herrlichkeit / auf daß wir daselbsten mit Augen sehen / was wir hie geglaubet haben / und dich ewigen Drey-Einigen GOtt mit allen Engeln und Außerwählten loben und preisen immer und ewiglich. Amen.

Einanders

Auf das Fest der H. Dreyfaltigkeit.

O Allmächtiger ewiger GOtt / der du uns deinen Dienern aus Gnaden gegeben hast / in Bekantnuß des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen / und in Einigkeit gleicher Gewalt und Majestät anzubetten;

Wir

Wir bitten dich / verleihe / daß wir durch Beständigkeit solches Glaubens allezeit bestätriget werden gegen allen Widerwärtigen / durch JEsum Christum deinen Sohn / welcher mit dir in Einigkeit des Heiligen Geistes lebet und regieret / wahrer GOtt immer und ewiglich. Amen.

Noch ein anders

Auf das Fest der H. Dreyfaltigkeit.

ALlmächtiger ewiger GOtt / der du uns gelehret hast / im rechten Glauben zu wissen und zu bekennen / daß du in drey Personen / gleicher Macht und Ehren / ein einiger wahrer GOtt / und darfür anzubetten bist ; Wir bitten dich / du wollest uns bey solchem Glauben allezeit vest erhalten / wider alles / das da gegen uns mag anfechten /

der du lebest und regierest von Ewigkeit. Amen.

Auf der Apostel Täge.

Wir dancken dir/ O HErr Allmächtiger GOtt/ daß du deinen Eingebornen Sohn unsern Erlöser JEsum Christum auferwecket hast vom Tod/ und Ihn lassen offenbahr werden denen vorerwählten Zeugen und heiligen Aposteln welche durch Ihne empfangen haben Gnade und Apostel-Amt/ unter alle Heyden den Gehorsam des Glaubens aufzurichten in seinem Nahmen; wir bitten deine grosse Barmhertzigkeit/ du wollest uns bey der reinen Apostolischen Lehre des Heil. Evangelii Vätterlich erhalten/ treue Arbeiter in deine Ernde senden/ deinen Geist und Krafft zum Wort geben/ damit wir erbauet

bauet werden / auf den Grund der Apostel und Propheten / da JEsus Christus der Eckstein ist / und gedencken an unsere Lehrer / die uns das Wort GOTTES gesagt haben / derselben Ende anschauen / und ihrem Glauben folgen / auch durch solchen Glauben der Seelen Seeligkeit darvon bringen / und dich mit allen Heiligen / Aposteln / Glaubigen und Außerwählten um Deine Wol- und Gutthaten loben und preisen immer und ewiglich. Amen.

Auf den Tag Johannis des Tauffers.

WIr dancken dir / lieber Himmelischer Vatter / daß du in Erfüllung der Zeit Johannem / den Täuffer und Vorläuffer deines lieben Sohns / des allgemeinen Welt-Heilands / hast kommen / und durch ihn

predigen lassen Busse und Vergebung der Sünden / von wegen des blutigen theuren Verdiensts Deines Göttlichen Lämmleins / auf welches Er mit Fingern gewiesen hat; verleihe gnädiglich / daß wir seinem gepredigten Wort glauben / nach seiner Vermahnung uns bekehren / und rechtschaffene Früchten der Busse thun / auch endlich die Seeligkeit erlangen mögen / durch JESUM Christum / Deinen Sohn / unsern HERRN und Heiland. Amen.

VAtter unser / der Du bist im Himmel: Geheiliget werde dein Nahm: Zukomme uns dein Reich: Dein Will geschehe auf Erdē / wie im Himmel: Unser täglich Brod gib uns heut: Und vergib uns unsere Schuld / als wir vergeben unseren Schuldigern: Führe uns nicht in Versuchung: sondern erlöse uns von dem

dem Ubel: Dann Dein ist das Reich/ und die Krafft/ und die Herrlichkeit/ in Ewigkeit. Amen.

DEr HERR seegne euch/ und behüte euch: Der HERR erleuchte sein Angesicht über euch/ und sey euch gnädig: Der HERR erhebe sein Angesicht auf euch/ und gebe euch den Frieden. Amen.

Anderer Theil.

Form der Tauffe.

ES sind ist uns hie Kinder ein Kindlein fürgetragen/ und von ihret seinet wegen begehret/ daß sie es dem Gebett gemeiner Christlichen Kirchen befohlen/ und nach Ordnung und Einsatzung unsers HERRN JESU Christi getauffet werden. werde.

Damit Wir aber Bericht empfangen/ aus was Grund Göttlicher

cher Schrifft wir uns dieser Kinder / dieses Kindleins annehmen / und durch das Gebett GOttes Angesicht vorstellen / auch ihne um die Gnade und Gabe der Tauffe bitten sollen / so lasset uns hören das Evangelium von den Kindlein / wie es Marcus am zehenden beschrieben hat:

Zu der Zeit brachten sie Kindlein zu JESU / daß er sie solte anrühren; aber die Jünger fuhren die an / die sie trugen. Da es aber JEsus sahe / ward er unwillig / und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen / und wehret ihnen nicht / dann solcher ist das Reich GOttes. Warlich ich sage euch: Wer das Reich GOttes nicht empfahet als ein Kindlein / der wird nicht hinein kommen. Und Er herzet sie / und leget die Hände auf sie / und seegnet sie.

Liebe

Liebe Christen / wir hören aus diesem Evangelio / wie freundlich sich der Sohn GOttes / unser lieber HERR JEsus Christus / gegen den Kindlein stellet / damit Er offentlich und gewißlich zu verstehen gibt / in was grosser Noth und Gefahr die arme Kindlein stecken / und daß sie darauß ohne seine sonderliche Gnad und Barmhertzigkeit nicht erlößet werden mögen. Dann wir hören auch sonst täglich aus GOttes Wort / erfahrens auch beedes an unserem Leben und Sterben / daß wir von Adam her allesamt in Sünden empfangen und geboren werden / darinnen dann wir unter GOttes Zorn in Ewigkeit verdamt und verlohren seyn müßten / wo uns nicht durch den Eingebornen Sohn GOttes / unsern lieben HErrn JEsum Christum / daraus geholffen wäre. Die-

Dieweil dann diese dieses gegenwärtige Kinder in ihrer Kindlein in seiner Natur mit gleicher Sünde/ inmassen/ wie wir/ auch vergifftet und verunreiniget sind ist/ darum sie es auch des ewigen Todes und Verdammuß seyn und bleiben müßten/ müßte/

Und aber GOtt/ der Vatter aller Gnaden und Barmhertzigkeit/ seinen Sohn Christum der gantzen Welt/ und also auch den Kindlein nicht weniger/ dann den Alten/ verheissen und gesandt hat; Welcher auch der gantzen Welt Sünde getragen/ und die arme Kindlein/ gleich so wohl als die Alten/ von Sünde/ Tod und Verdammuß erlöset und seelig gemacht hat/ und befohlen/ man solle sie zu ihm bringen/ daß sie gesegnet werden;

Derohalben so vermahne und bitte ich Euch alle/ die ihr allhier versammlet seyd aus Christlicher Liebe

be und Treue/ daß Jhr ernstlich zu Hertzen nehmen/ und mit Fleiß bedencken wollet/ in was grossem Jammer und Noth diese Kinder ihrer / dieses Kindlein seiner Art und Natur halber stecken / stecket: Nemlich/ daß sie seyen Kinder / es sey ein Kind der Sünden/ des Zorns und Ungnade/ und daß ihnen / ihme nicht anderst geholffen werden möge/ dann daß sie / es durch den Tauff aus GOTT neu geboren/ und von GOTT an eines Kindes statt/ von wegen unsers HERRN JESU Christi/ angenohmen werden / werde.

Hierauf/ so wollet ihr Euch dieser / dieses gegenwärtigen Kinder / Kindleins gegen GOTT dem HErrn mit Ernst annehmen/ dieselbige / daſſelbige dem HErrn Christo fürtragen und bitten/ Er wolle sie / es zu Gnaden aufnehmen/ ihnen ihre / ihm seine Sünden vergeben/ und zu Mit-Erben der ewigen Himmelischen Güter erkennen/ auch nicht allein von des Teuffels Gewalt/

walt / deine sie es der Sünden halben unterwürffig / erledigen / sondern auch also durch den Heiligen Geist stärcken / daß sie es dem Feind im Leben und Sterben stattlichen Widerstand thun / und in dem zum seeligen Sieg erhalten werden mögen möge.

Laßet uns also betten.

O Allmächtiger GOTT / ein Vatter unsers HERRN JESU Christi / wir ruffen dich an über diese dieses dein Kinder Kind / welche welches die Gabe deiner Tauffe bitten bittet / und deine ewige Gnade / durch die geistliche Widergeburt / begehren begehret / Nehme sie es auf HErr / und wie du gesagt hast: Bittet / so werdet ihr nehmen / suchet / so werdet ihr finden / klopfet an / so wird euch aufgethan: So reiche nun ewiger GOTT / deine Güte und Gnade / denen die dem das da bitten bittet / und öffne die Thür denen / die dem / das da anklopfen / daß sie es den ewi-

ewigen Seegen dieses Himmelischen Bades erlangen durch Christum unsern HErrn.

VAtter Unser / der du bist im Himel: Geheiliget werde dein Naym: Zukomme uns dein Reich: Dein Will geschehe auf Erden / wie im Himmel: Unser täglich Brod gib uns heut: Und vergib uns unsere Schuld / als wir vergeben unsern Schuldigern: Führe uns nicht in Versuchung: Sondern erlöse uns von dem Ubel: Dann dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der HERR bewahre euren deinen Eingang und Außgang / von nun an / biß in Ewigkeit.

Ermahnung zu den Bevattern bey der Tauff.

GEliebte in Christo. ꝛc.

Nach-

† Nachdem ihr von wegen dieser Kinder / dieses Kinds begehret habt / daß sie / es in dem Nahmen JEsu Christi getauffet / und durch die Tauffe in die heilige Gemeinde GOttes Volcks angenohmen und eingeleibet werden / werde: So ist euch als Christen unverborgen / daß / welcher sich zu der Gemeinde Christlicher Kirchen thut / der begibt sich in einen geistlichen Streit / darinn wir nicht mit Fleisch und Blut / sondern mit dem bösen Geist / die Tag unsers Lebens hie auf Erden zu kämpffen haben / welchen Streit auch wir / ohne rechten Glauben in GOTT Vatter / Sohn und Heiligen Geist / nicht vollführen mögen. †

Hierauf dieweil ihr euch / aus Christlicher Liebe und Freundschafft / dieser / dieses noch unmündigen Kindlein / s habt angenommen / und vertret-

tretten sie es in dieser offentlichen Christlichen Handlung: So wollet mir an ihrer seiner statt antworten/ damit offentlich bekandt werde/ worauff sie es getauffet werden. werde.

N. widersagt ihr widersagst du dem Teuffel/ und allen seinen Wercken und Weßen?

Antwort: Ja/ ich widersage.

N. Ihr Kinder/ glaubt ihr/ glaubst du/ an GOtt Vatter den Allmächtigen/ Schöpffer Himmels und der Erden?

Antwort: Ja/ ich glaube.

N. Ihr Kinder/ glaubt Ihr: Glaubst du an JESUM Christum/ seinen eingebornen Sohn unsern HErrn/ der empfangen ist von dem Heiligen Geist/ geboren aus Maria der Jungfrauen/ der gelitten hat unter Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben und begraben: ist abgestiegen zu der Hölle/ am dritten Tag auferstanden von den Todten/ aufgefahren gen Himmel

mel/da sitzet er zur Rechten GOttes seines Allmächtigen Vatters/ von dannen Er zukünfftig ist/ zu richten die Lebendigen und die Todten?

Antwort: Ja/ ich glaube.

Ihr Kinder/ glaubt ihr / N. Glaubst du auch an den Heiligen Geist/ eine Heil. Christliche Kirche/ die Gemeinschafft der Heiligen/ Vergebung der Sünden/ Auferstehung des Leibes/ und ein ewiges Leben?

Antwort. Ja/ ich glaube.

Ihr Kinder/ wollt ihr / N. Wilt du darauff getauffet werden?

Antwort. Ja/ ich will.

N. Ich tauffe dich in dem Namen GOttes des Vatters: Und des Sohns: Und deß Heiligen Geistes.

Gebett.

DEr Allmächtige GOTT und Vatter unsers HErrn JEsu Christi/ der Euch Kinder / Dich N. anderwerts durch

durch Wasser und Heiligen Geist geboren/ und Euch Dir alle eure deine Sünden/ durch seinen lieben Sohn unseren HErrn JEsum Christum/ vergeben hat/ der stärcke Euch Dich mit seiner Gnade im Heiligen Geist/ zum ewigen Leben. Amen.

Vermahnung zur Danckbarkeit nach der Tauffe.

FHr Lieben in Christo JESU/ dieweil der Allmächtige GOtt diese Kinder diß Kindlein zu der Tauffe unsers lieben HErrn JEsu Christi hat gnädiglich kommen lassen/ sollen wir ihme Lob und Danck sagen/ und bitten/ daß er ihme wolle diese Kinder diß Kind in allen Gnaden befohlen seyn lassen;

Sprechet also:

ALlmächtiger/ barmhertziger GOTT und Vatter/ wir sagen Dir Lob und Danck/ daß du

deine Kirche gnädiglich erhaltest und mehrest / und diesen Kindern / diesem Kind verliehen hast / daß sie / es durch die Heilige Tauffe wieder geboren / und deinem lieben Sohn / unserm HErrn und einigen Heiland JEsu Christo / einverleibet / deine Kinder / dein Kind und Erben / Erbe deiner himmelischen Güter worden / seynd / ist; wir bitten dich gantz gehorsamlich / daß du diese Kinder / diß Kind / so nunmehr deine Kinder / dein Kind worden / sind / ist / bey der empfangenen Gutthat gnädiglich bewahren wollest / damit sie / es nach allem deinem Wolgefallen / zu Lob und Preiß deines heiligen Nahmens / auf das treulichst und gottseeligst auferzogen / werden / werde / und endlich das versprochene Erbtheil im Himmel / mit allen Heiligen empfahe" / durch JEsum Christum. Amen.

Zum Beschluß empfahet auch den Seegen GOttes:

Der HERR seegne euch / und be-

behüte euch: Der HERR erleuchte sein Angesicht über euch/ und sey euch gnädig: Der HERR erhebe sein Angesicht auf euch/ und gebe euch den Frieden. Amen.

Vermahnung an die Gevattern.

IHr Lieben in dem HERRN Christo/ wie ihr euch allhier vor dem HERRN Christo/ der mitten unter uns ist/ und vor seiner heiligen Kirche vernehmen habt lassen/ also sollet Ihr euch dasselbe getreulich lassen angelegen seyn/ und mit allem Fleiß nachkommen.

Und Ihr alle/ ihr Eltern und Verwandten dieses Kindes/ und wie viel Euer zugegen sind/ sollet nun dieß Kind nach der heiligen Tauffe anderst nicht/ dann als Kinder ein Kind des Allmächtigen/ und ein Gliedmaß

unsers HERRN JESU Christi/ denen dem auch die Engel GOttes dienen werden/ erkennen und halten/ und nicht zweiffeln/ was Ihr diesen Kindern diesem Kind thun werdet/ es seye böß oder guts/ daß Ihr das GOtt selbst und unserm HERRN Christo thun werdet. Derohalben Euch keine Mühe noch Arbeit reuen soll/ die ihr darzu ankehret/ ein jeder nach seinem Beruff und Verwandtschafft mit diesen Kindern diesem Kind/ daß sie es dem HERRN gottseeliglich auferzogen/ unterwiesen und gelehret werden/ zu halten alles/ was uns der HERR zu halten befohlen hat; Daran ihr Eltern/ Verwandten/ und Gevattern für euch selbst keinen Fleiß sparen solt/ und diese Kinder das Kind/ so sie ihre es seine Jahre erreichen/ in die Kirche zu dem Catechismo getreulich fürdern/ damit sie wol und gründlich erkennen lernen/ was grosser

ser unaussprechlicher Gnaden und Gaben ihnen ihme von GOtt in der heiligen Tauffe geschencket und übergeben seynd / und aus deme dann ihren seinen Glauben in der Gemeinde GOttes selbst gern von Hertzen bekenne" und verjahe": Sage" / würcklich und mit der That / ab dem Teuffel und der Welt / mit allen ihren Wercken und Lüsten / ergebe" und stelle" sich dar dem HERRN / und seiner heiligen Kirche / in gantzem Gehorsam seines heiligen Evangelions / bleibe" und lebe" bey unserem HERRN Christo biß ans Ende / und bringe" als lebendige ein lebendiges Glied er Christi / und fruchtbare, Reben / die er an dem Rebstock Christo gesund bleiben bleibet / viele Frucht zu dem Preiß GOttes / und Besserung seiner heiligen Kirche.

Amen.

Erinnerung/
Wann Gäh-getauffte Kindlein vorgetragen werden.

LIebe Christen / dieses / das Kindlein / so uns hie fürgebracht / sind ihrer / ist seiner sorglichen Schwachheit halben / daheime im Hauß / in dem Nahmen GOttes des Vatters / Sohns und Heiligen Geistes / nach der Ordnung Christi getauffet worden. Hierauf / daß das heilige hochwürdige Sacrament der Tauffe nicht geschändet / noch GOttes Wort / darbey geführet / für einen Spott gehalten werde / soll es bey der empfangenen Tauffe bleiben / und nicht wieder getauffet werden.

Und nach dem sie / es noch keinen Namen haben / hat / sollen sie N. und N. / solle es N. genennet werden. Darum sollen und wollen wir uns dieser Kinder / dieses N. als rechter Glieder / eines rechten Glieds unsers HErrn JESU Christi / und seiner heiligen Kirche annehmen. Wir

Wir wollen auch hören das Evangelion / darinn sich unser HErr Christus der Kindlein auf das freundlichste annehmt / damit wir erinnert werden / was wir von den Kindern halten sollen. Also schreibt Marcus am zehenden Capitel: Sie brachten Kindlein zu JESU / daß Er sie anrührete; Die Jünger aber fuhren die an / die sie trugen. Da es aber JEsus sahe / ward er unwillig / und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen / und wehret ihnen nicht / dann solcher ist das Reich Gottes. Warlich ich sage euch / wer das Reich Gottes nicht empfahet / als ein Kindlein / der wird nicht hinein kommen. Und er hertzet sie / und leget die Hände auf sie / und seegnet sie.

Dieweil wir dann aus jetztgehörten Worten unsers HErrn Christi deß gewiß und sicher seynd / daß die

die Kinder / so Christo zugetragen / ihme gefällig sind / und nun diese Kinder / diß Kind dem HErrn Christo durch die Tauffe auch überantwortet / zum Reich der Gnaden angenohmen / Kinder / ein Kind des Allmächtigen und ein Gliedmaß en unsers HErrn JEsu Christi worden sind / ist / denen / dem die Engel GOttes dienen / so wollet ihrs auch darfür halten / und euch keine Mühe noch Arbeit verdriessen lassen / jeder nach seinem Beruff und Verwandtschafft mit diesen Kindern / diesem Kind / sie / es dem HErrn aufzuziehen und zu unterweisen / daß sie / es lerne halten / das uns der HERR zu halten befohlen hat; Daran ihr Eltern und Verwandten / und Gevattern für euch selbst keine Fleiß spahren / und sie / es in die Kirche zu dem Catechismo getreulich fürdern sollet / so bald sie / es des Alters und Verstands halber fähig seyn mögen / mag /

mögen / damit sie es wol und gründlich erkennen lernen / was grosser und unaußsprechlicher Gnaden und Gaben / ihnen von GOTT in der heiligen Tauffe geschenctet und übergeben sind / und auß deme dann ihren Glauben in der Gemeinde GOttes selbst gern bekennen und verjähen: Sagen ab dem Teuffel und der Welt / mit allen ihren Wercken und Lüsten / ergeben und stellen sich dar dem HERRN / und seiner heiligen Kirche in gantzem Gehorsam seines heiligen Evangelions / bleiben in unserm HERRN Christo / biß an das Ende / bringen als lebendige Glieder Christi / und fruchtbare Reben / die an dem Rebstock Christo gesund bleiben / viele Frucht / zu dem Preiß Gottes / und Besserung seiner heiligen Kirche.

Amen.

Hie-

Hierauf lasset uns also betten:

Allmächtiger GOTT / und Vatter unsers lieben HErrn JESU Christi / der du diese Kinder / diß Kind durchs Wasser und Heiligen Geist anderwerts geboren / und ihnen / ihm alle ihre / seine Sünden vergeben hast / stärcke sie / es nun mit deiner Gnade / mehre in ihnen / ihme deinen heiligen Geist / daß sie / es an Leib und Seele seeliglich aufwachsen / und in dem neuen Göttlichen Leben / darzu du sie / es neu geboren hast / zunehmen. Und gib ihren / seinen Eltern / und uns allen / daß wir dir hierzu an diesen Kindern / diesem Kind getreulich und seeliglich dienen / damit auch durch sie / es und uns alle dein Göttlicher Nahme je länger je mehr geheiliget / und dein Reich erweitert werde / durch unsern HErrn JESUM Christum.

Amen.

Ver-

Vermahnung zum Nachtmal Christi.

IHr Allerliebsten in Christo JESU/ dieweil wir jetzt das gnadenreiche Abendmal unsers liebsten Weilands begehen und halten wollen/ darinnen er uns seinen warhafftigen Leib zu einer Speiß/ und sein eigen Blut zu einem Tranck/ den Glauben damit zu stärcken/ gegeben hat/ sollen wir billich mit grossem Fleiß und inbrünstiger Andacht uns selbst/ wie St. Paulus vermahnet/ prüfen. Dañ dieses heilige Sacrament ist zu einem sondern Trost und Stärcke gegeben/ den Armen betrübten Gewissen/ die ihre Sünden im Hertzen empfinden und bekennen/ GOttes Zorn und den Tod förchten/ und nach der Gerechtigkeit hungerig und durstig seynd.

So

So wir aber uns selbst prüfen/ und ein jeglicher in sein Gewissen gehen wird / werden wir gewißlich nichts anders finden / dann allerley greuliche Sünden / und den ewigen Tod / den wir mit der Sünde verschuldet haben. Dann der Sold der Sünden ist der Tod / wie Paulus sagt / und können doch uns selbst in keinem Weg darauß helffen.

Darum hat auch unser HERR JEsus Christus sich über uns erbarmet/ und ist um unserer Sünden willen Mensch worden / auf daß er das Gesetz / und allen Willen GOttes für uns/ und uns zu gut erfüllete/ und den Tod / und alles / was wir mit unsern Sünden verschuldet hätten/ für uns und zu unserer Erledigung / auf sich nehme und bezahle.

Und daß wir je das vestiglich glauben / frölich in seinem Willen leben

leben möchten/ nahme er in dem Abendmal das Brod / saget Danck/ brachs / und sprach: Nehmet hin/ und esset / das ist mein Leib/ der für euch dargegeben wird/ (das ist) daß ich Mensch bin worden / und alles/ was ich leide und thue / ist alles euer eigen/ für euch/ und euch zu gut geschehen. Deß zu einem gewissen Anzeigen und Zeugnuß / und daß ihr immer in mir bleibet und lebet/ und ich in euch/ gebe ich euch meinen Leib zur Speiß.

Deßgleichen nahme er auch den Kelch/ und sprach; Nehmet hin/ und trincket alle darauß / das ist der Kelch des neuen Testaments / in meinem Blut/ das für euch und für viel vergossen wird/ zur Vergebung der Sünden / so offt ihr das thut/ sollet ihr mein dabey gedencken: (das ist) Dieweil ich mich euer an-

angenohmen/und eure Sünden auf mich geladen habe/will ich mich selbst für die Sünde in den Tod opfern/ mein Blut vergiessen/ euch Gnade und Vergebung der Sünden erwerben/ und also ein neues Testament aufrichten/ darinnen die Sünde vergeben/ und ewig nicht mehr gedacht werden soll. Deß zu einem gewissen Anzeigen und Zeugnus/ und zur Stärcke und Förderung meines Lebens in euch/gebe ich euch mein Blut zu trincken. Wer nun also von diesem Brod isset/ und von diesem Kelch trincket/ auch diesen Worten/ die er von Christo höret/ vestiglich glaubet/ und dieses Sacrament zu Erinnerung und Bestätigung seines Glaubens empfahet/ der bleibet in dem HErrn Christo/ und Christus in ihm/ und wird ewiglich leben.

Also

Also sollen wir nun seiner darbey gedencken/ und seinen Tod verkündigen/ nämlich/ daß er für unsere Sünde sey gestorben/ und zu unserer Rechtfertigung wieder auferstanden/ und ihm ewig Lob und Danck darum sagen. Es solle auch ein jedes sein Creutz auf sich nehmen/ ihme nachfolgen/ und nach seinem Gebott einander lieben/ wie er uns geliebet hat/ dann wir alle seynd ein Brod und ein Leib/ dieweil wir alle eines Brods theilhafftig seynd/ und aus einem Kelch trincken. Dann zu gleicher Weise/ wie aus viel Körlein/ zusammen gekeltert/ ein Wein und ein Tranck fleußt/ und sich in einander menget/ und aus viel Körnlein ein Meel gemalen/ ein Brod und Kuche gebacken wird: Also sollen wir alle/ so durch den Glauben Christo eingeleibet

leibet seynd/durch Brüderliche Liebe/ um Christus / unsers liebsten Heilands willen / der uns zuvor so hoch geliebet hat / alle ein Leib/ Tranck/ Kuchen und Brod werden/ und solches nicht mit leeren Worten / sondern mit der That und Warheit / wie Johannes lehret/ ohne allen Betrug / treulich gegen einander beweisen. Das helffe uns der Allmächtige / Barmhertzige GOTT/ und Vatter unsers lieben HERRN JESU Christi / durch seinen Heiligen Geist. Amen.

Hierauf lasset uns unter die gewaltige Hand GOttes uns demütigen/ unsere Sünden erkennen und bekennen/ in Christo JEsu Gnade begehren/ und also sprechen:

Die offentliche Beicht.

ICh armer Sünder / bekenne mich

mich GOTT / meinem Himmelischen Vatter / daß ich leider! schwerlich und manigfaltig gesündiget habe / nicht allein mit äusserlichen groben Sünden / sondern vielmehr mit innerlicher angeborner Blindheit / Unglauben / Zweifflung / Kleinmütigkeit / Ungedult / Hoffart / bösen Lüsten / Geitz / heimlichem Neid / Haß und Mißvergunst / auch andern bösen Tücken / wie das mein HERR und GOTT an mir erkennet / und ich leider! so vollkommenlich nicht erkennen kan / also reuen sie mich / und seynd mir leid / und begehre von Hertzen Gnade von GOtt / durch seinen lieben Sohn JEsum Christum.

Vernehmet auch mit Glauben den Trost der Absolution / aus dem Heil. Evangelio :

Form der Absolution.

DEr Allmächtige GOTT hat sich euer erbarmet/ und durch den Verdienst des Allerheiligsten Leidens / Sterbens/ und Auferstehens unsers HErrn JESU Christi/ seines geliebten Sohns/ vergibt er euch alle eure Sünde/ und ich/ als ein verordneter Diener der Christlichen Kirche / verkündige euch/ aus Befehl unsers HERRN JESU Christi / solche Vergebung aller eurer Sünden / im Nahmen GOttes des Vatters / und des Sohns/ und des Heiligen Geistes. Amen.

Lasset uns betten:

ALlmächtiger GOTT/ Himmelischer Vatter / sintemal wir dir

dir nicht / dann allein in deinem geliebten Sohn unserem HERRN wol gefallen mögen / so heilige unser Leib und Seele / und gib uns seine seelige Gemeinschafft in seinem heiligen Abendmal mit rechtglaubiger Begierde und Danckbarkeit zu empfahen / daß wir deiner ewigen Güte und Liebe gegen uns abermal getröstet / und in dem neuen Leben gestärcket / dir zum Preiß deines Göttlichen Nahmens / und Besserung deines Volcks / mit mehr Fleiß und Forcht leben und dienen mögen / durch denselbigen unsern HERRN JESUM Christum. Amen.

Nach diesem solle die Kirche das Vatter Unser Teutsch miteinander singen / oder auch der Kirchen-Diener dasselbe mit erhabener Stimme sprechen:

Vatter unser. ꝛc.

Die Wort der Stifftung des Nachtmals.

UNser HERR JESUS in der Nacht / da er verrathen ward / und mit seinen Jüngern zu Tische saß / nahm er das Brod / dancket / und brachs / er gabs seinen Jüngern / und sprach: Nehmet hin und esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird / das thut zu meinem Gedächtnuß. Desselben gleichen nach dem Abendmal / nahm er den Kelch / saget Danck / und sprach: Nehmet hin / und trincket alle darauß / das ist der Kelch des Neuen Testaments in meinem Blut / das für euch und für viel vergossen wird / zur Vergebung der Sünden / solches thut / so offt ihrs trincket / zu meinem Gedächtnuß.

Danck-

Danckſagung nach dem Abendmal.

Laſſet uns alſo betten:

O Allmächtiger Ewiger GOtt/ wir ſagen Deiner Göttlichen Milde Lob und Danck / daß du uns mit dem heilſamen Fleiſch und Blut deines einigen Sohns JEſu Chriſti / unſers HErrn / geſpeiſet / und getränckt haſt / und bitten dich demütiglich / du wolleſt durch deinen H. Geiſt in uns würken / wie wir das heilige Sacrament mit dem Mund haben empfangen / daß wir auch alſo deine Göttliche Gnade / Vergebung der Sünden / Vereinigung mit Chriſto / und ewiges Leben / welches alles du uns in dieſem deinem Heiligen Sacrament ſo gnädiglich angebotten / und gegeben haſt / mit veſtem Glauben ergreiffen / und

ewiglich behalten mögen / durch unsern HErrn JEsum Christum. Amen.

Eine andere Danckſagung und Gebett.

WIr dancken dir / HERR JEsu Christe / daß du uns durch diese heilsame Gaben deines Leibes und Blutes erquicket hast / und bitten deine Barmhertzigkeit / daß du uns solches gedeyhen lassest / zu einem starcken Glauben gegen dir / und zu brünstiger Liebe unter uns allen / der du mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des Heiligen Geistes lebest und regierest / immer und ewiglich. Amen:

Der Seegen.

DEr HERR seegne euch / und behüte euch.

Der

Der HERR erleuchte sein Angesicht über euch / und sey euch gnädig:

Der HERR erhebe sein Angesicht auf euch / und gebe euch den Frieden. Amen.

Einseegnung neuer Eheleute.

Es seynd neue Eheleute herein kommen / und wollen in GOttes Nahmen ihre Ehliche Pflicht vor der Christlichen Kirche bestättigen lassen / und den Seegen Göttlichen Worts empfahen. Hierauf / daß sie den heiligen Stand nicht mit Unverstand Göttlichen Worts / wie die Unglaubigen / anfahen / so sollen sie zum Ersten aus der heiligen Schrifft ver-

vernehmen/ wie der Ehliche Stand von GOtt ist eingesetzet worden.

GOTT der HERR sprach: Es ist nicht gut/ daß der Mensch allein seye/ Ich will ihm ein Gehülffin machen/ die um ihn seye: da ließ GOtt der HERR einen tieffen Schlaff fallen auf den Menschen/ und er entschlieff/ und nahme seiner Rippen eine/ und schloß die Stätte zu mit Fleisch/ und GOTT der HERR erschuff ein Weib aus der Rippe/ die er von dem Menschen nahme/ und brachte sie zu ihm. Da sprach der Mensch: Das ist einmal Bein von meinen Beinen/ und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie nach dem Mann heissen/ darum daß sie von dem Mañ genohmen ist: darum wird ein Mañ seinen Vatter und Mutter lassen/ und

an seinem Weibe hangen/ und werden seyn/ zwey ein Fleisch.

Zum andern / sollen sie auch hören das Heilige Evangelion/wie sie einander verpflichtet und verbundē seyn sollen / Matth.19. Die Phariſäer traten zum HErrn JEsu/ verſuchten Jhn / und sprachen zu Jhme: Jsts auch recht / daß sich ein Mann scheide von seinem Weib/um irgend einer Ursache willen ? Er antwortete und sprach: Habt ihr nicht geleſen / daß der im Anfang den Menschen geschaffen hat / der machet/daß ein Mann und ein Weib seyn sollte / und sprach : Darum wird ein Mensch Vatter und Mutter laſſen/und an seinem Weibe hangen/und werden zwey seyn ein Leib : Was nun GOTT zuſammen gefüget hat / das soll der Mensch nicht scheiden. Da sprachen sie : Warum

hat

hat dann Moses gebotten zu geben einen Scheid-Brieff / und sich von ihr zu scheiden? Er sprach zu ihnen: Moses hat euch erlaubet zu scheiden von euren Weibern/von eures Hertzens Härtigkeit wegen / von Anbegin aber ist es nicht also gewesen. Ich sage euch aber / wer sich von seinem Weibe scheidet/es seye dann um des Ehebruchs wegen / und nehmet eine andere/ der bricht die Ehe / und wer die abgeschiedene nehmt/ bricht auch die Ehe.

Zum dritten / so sollen sie auch das Gebott GOttes hören / wie sie sich gegeneinander sollen halten; Also schreibet Sanct Paulus: Ihr Männer liebet eure Weiber / wie Christus geliebet hat die Gemeinde/ und hat sich selbst für sie gegeben/ auf daß er sie heiligte/und hat sie gereiniget durch das Wasser-Bad im

Wort

Wort / auf daß Er ihme selbst darstellete ein heilige Gemeinde / die nicht habe Flecken oder Runtzel / oder dero etwas / sondern daß sie heilig sey / und unsträfflich. Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben / als ihre eigene Leiber. Wer sein Weib liebet / der liebet sich selbst; dann niemand hat jemahls sein eigen Fleisch gehasset / sondern nähret es und pfleget sein / gleich wie auch der HERR seine Gemeinde.

Die Weiber seyen unterthan ihren Männern / als dem HErrn / dann der Mann ist des Weibes Haupt / gleichwie auch Christus das Haupt ist der Gemeinde / und Er ist seines Leibes Heiland. Aber nun wie die Gemeinde Christo ist unterthan / also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen.

Zum vierdten / sollen sie hören

den

den Seegen / damit unser HERR GOTT den Ehlichen Stand geseegnet hat. Dann also stehet geschrieben: GOTT schuff den Menschen Jhme selbst zum Bilde / ja zum Bilde GOTTES schuff Er ihn / und schuff ein Männlein und Fräulein / und GOTT seegnet sie und sprach zu ihnen: Seyd Fruchtbar / und mehret euch / und füllet die Erde / und machet sie euch unterthan. So spricht auch Salomon: Wer ein Weib überkommt / der überkommt was guts / und wird Wolgefallen von dem HERRN schöpffen.

Zum fünfften / sollen sie auch hören das Creutz / das GOTT auf den Ehlichen Stand gelegt hat: Also sprach GOtt zum Weibe: Jch will dir viel Kummer schaffen / wann du schwanger wirst / du solt deine Kinder

der mit Kummer gebären/ und sollt dich ducken vor deinem Mann.

Und zum Mañ sprach GOtt: Dieweil du gehorchet hast der Stimme deines Weibes/ und geessen von dem Baum/ darvon Ich dir gebotte/ und sprach: Du solt darvon nicht essen; verflucht seye der Acker um deinet willen/ mit Kummer sollt du dich darauf ernehren dein lebenlang/ Dorn und Distel soll er dir tragen/ und sollt das Kraut auf dem Felde essen; im Schweiß deines Angesichts sollt du dein Brod essen/ biß daß du wieder zur Erden werdest/ darvon du genommen bist/ dann du bist Erden/ und zur Erden sollt du werden.

Zum sechsten/ soll neben dem Creutz auch der Trost und Unterhaltung in dem Creutz vermercket werden. Dann unser HERR Christus

stus hat die Sünde / von derowegen der Mensch mit dem Creutz beladen wird / auf sich genohmen und gebüßt / auch durch sein Creutz / das Er von unsertwegen auf sich genohmen / alles Creutz / denen / so an Ihn glauben / gesegnet und geheiliget. Darum sagt der Psalm von dem Mann: Wol dem / der den HERREN förchtet / und auf seinem Weege gehet! du wirst dich nehren mit deiner Hand-Arbeit / wol dir / du hasts gut. So schreibet auch Paulus vom Weibe also: Das Weib wird seelig von Kinderzeugen / so sie bleibet im Glauben / und in der Liebe / und in der Heiligung / sammt der Zucht.

Nach diesem Verlesenen / spreche der Kirchen-Diener also:

Ihr neuen Eheleute / wollet ihr auf

solche

solche fürgelesene Stücke/ euer Ehliche Pflicht bestättigen lassen/so komt herzu.

So dann beyde Eheleute für den Pfarrer kommen/ spreche er zu dem Mann:

N. Wilt du diese N. hie zu gegen/ zu deinem Ehlichen Gemahl?

Darnach zum Weib:

N. Wilt du diesen N. zu deinem Ehlichen Gemahl?

Und als sie beyde solches bejahen / nehme der Pfarrer ihre beyde Hände/ füge sie zusammen/und spreche:

Euer beyder Ehliche Pflicht/ so ihr hier vor GOTT und der Heiligen Christlichen Kirche thut/ bestättige ich euch in dem Namen Gottes des Vatters/ und des Sohnes/ und des Heiligen Geistes. Was GOtt zusammen gefüget hat/das soll der Mensch nicht scheiden.

Haben sie dann Ring/mögen sie dieselbe einander geben: darauf heisse sie der

Kirchen-Diener niederknien / und spreche also:

Lasset uns betten:

ALlmächtiger Ewiger GOTT / der du Mann und Weib geschaffen / und zu dem Ehestand verordnet hast / darzu mit Früchten des Leibes geseegnet / und das Geheimnus deines lieben Sohns JEsu Christi / und der Kirche / seiner geliebten Gespons / darinnen bezeichnet; wir bitten deine grundlose Barmhertzigkeit / Du wollest solch dein Geschöpff / Ordnung und Seegē nicht lassen verrucken oder untergehen / sondern gnädiglich in uns bewahren / durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Es spreche ein jeder insonderheit / und bette das Vatter unser.

Darauf folget der Seegen.

Der HERR seegne euch / und behüte euch:

Der

Der HERR erleuchte sein Angesicht über euch/ und sey euch gnädig:

Der HERR erhebe sein Angesicht auf euch/ und gebe euch den Frieden. Amen.

Auf welche Weise ein neuer Kirchen-Diener von denen Superintendenten seiner Kirche commendirt/ eingeleibet und installirt werden soll.

ALs offt nun einer zum erstenmal in Unserem Fürstenthum zu einem Kirchen-Diener aufgenohmen/ oder von einem Diaconat auf eine Pfar verordnet/ und der Kirche/ vermög der Superintendentz Ordnung/ annehmlich: soll der Special-Superintendens aufs förderlichst/ neben dem Amtmann selbigen Orts/ auch einem genach-

barten Pfarrer / als Gezeugen der Handlungen / daselbsten erscheinen / denselbigen angenohmenen Diener mitbringen:

Und so das Volck in der Kirche versammlet / anfangs singen: Nun bitten wir den Heiligen Geist / ꝛc.

Auf diß Gesang solle der Superintendens, oder sein Adjunct, aufstehen / und eine Predigt thun vom Ministerio Verbi, oder sonst von einem Argument dahin dienlich / von wem es eingesetzet sey / und worzu es nutz / ꝛc. Und also das Volck endlich zur Predigt vermahnen. Nach der Predigt solle gesungen werden / der Glaube.

Unter dem Gesang solle der Superintendens für den Altar tretten / den neuen Pfarrer oder Diacon zu sich beruffen / und vor ihm zu dem Ge-

Gebett niederknien lassen: Nach vollendetem Gesang eine kurtze Vermahnung zu dem Volck thun / darinn anzeigen / wie daß dieser zu ihrem Pfarrern oder Diacon erwählet und taugendlich erkennet / auch ordenlich darzu beruffen / der Hoffnung / sie würden mit ihme versehen seyn / ꝛc. Und also das Volck weiter zu dem Gebett ermahnen / damit der HERR seine Gnade und Gedeyhen darzu geben wolle / und alsdenn folgendes Gebett mit heller lauter und verständlicher Sprache vorbetten / und sagen:

Lasset uns betten:

ALlmächtiger Ewiger GOtt / Himmelischer Vatter / du hast selbst dem armen Menschlichen Geschlecht zu Wolfahrt / Trost und Hülffe / das Hochwürdige Predig-Amt des heiligen Evangelii / von

deinem geliebten Sohn unserem HERRN JEsu Christo geordnet und eingesetzet / auch darbey zugesaget und versprochen / daß / welcher glaubt und getaufft würde / seelig seyn soll. Dieweil uns aber unserer verderbten Natur und sündlichen Fleisches halben / beschwerlich und gefährlich seyn will / solchen so theuren und werthen Schatz / wider den Anlauff des tausendlistigen und grimmigen Feindes / ohne deine sonderliche Hülffe und gnädigen Beystand / unter uns zubewahren und zuerhalten ; So bitten wir dich hertzlich / du wollest uns durch deine grundlose Gnade und Barmhertzigkeit / in Nöthen nicht verlassen / sondern mit deiner Göttlichen Hand über uns halten / und sonderlich über diesem deinem Diener N. welchem jetzund das heilige

lige Evangelium zu predigen befohlen ist / damit solcher dein so heilsamer / nützlicher und nothwendiger Befehl / biß zu End der Welt in deiner heiligen Christenheit / wider alle Gespenst des bösen Geistes / seinen Fürgang habe / und wir des himlischen Trostes nimmermehr beraubt werden / durch JEsum Christum unsern HERRN / welcher mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret / gleicher GOtt / hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

Höret das heilige Evangelium / welches uns beschreibet der heilige Evangelist Johannes. Der HErr sagte zu seinen Jüngern: Wie mich mein himmelischer Vatter gesandt hat / also sende ich euch auch. Und als er solches gesagt hatte / bließ er sie an / und sprach: Nehmet hin den Heiligen Geist / welchen ihr die

Sünden erlasset/ denen sollen sie erlassen seyn: Und welchen ihr die Sünden behaltet/ denen sollen sie behalten seyn.

Der Superinrendens mag auch nachfolgende Epistel / nach Gelegenheit der Zeit und Kirche/um mehrer Erinnerung wegen/ fürlesen / Nämlich also:

So schreibet St. Paulus in der Ersten Epistel an Timotheum am dritten Capitel.

DAs ist je gewißlich wahr/ so jemand ein Bischoff-Amt begehret/ der begehret ein köstlich Werck. Es solle aber ein Bischoff unsträfflich seyn/eines Weibes Mann/nüchtern/ mäßig/ sittig/ gastfrey/ lehrhafftig/nicht ein Weinsauffer/ nicht beißig/ nicht unehrliche Handthierung treiben / sondern gelinde / nicht haderhafftig/ nicht geitzig/der sei-

seinem eigenen Hause wol fürstehe/ der gehorsame Kinder habe/ mit aller Ehrbarkeit. (So aber jemand seinem eigenen Hause nicht weiß fürzustehen / wie wird er die Gemeinde GOttes versorgen?) nicht ein Neuling / auf daß er sich nicht aufblase / und dem Lästerer ins Urtheil falle. Er muß aber auch ein gut Zeugnuß haben / von denen die draussen seynd / auf daß er nicht falle dem Lästerer in die Schmach und Strick.

So ermahnet auch St. Paulus die Aeltisten der Gemeinde zu Epheso.

SO habt nun acht auf euch selbst/ und auf die gantze Herde/ unter welche euch der Heilige Geist gesetzet hat zu Bischöffen/ zu waiden die Gemeinde Gottes / welche er

durch

durch sein eigen Blut erworben hat. Dann das weiß ich / daß nach meinem Abscheid werden unter euch kommen greuliche Wölffe / die der Heerde nicht verschonen werden. Auch auß euch selbst werden aufstehen Männer / die da verkehrte Lehre reden / die Jünger an sich zu ziehen. Darum seyd wacker / und dencket daran / daß ich nicht abgelassen habe / drey Jahr / Tag und Nacht / einen jeglichen mit Thränen zuvermahnen.

Hierauf so lasset uns hertzlich bitten/und sprechet mit mir:

ACh gnädiger GOtt / Himmelischer HERR und Vatter / der du uns durch deinen heiligen Apostel Paulum Vätterlich getröstet und zugesagt hast / daß es dir O himmelischer HERR und Vatter wolgefalle / durch die thörichte

Pre-

Predigt des Creutzes seelig zu machen/ alle die/ so daran glauben; so bitten wir dich nun auf solches gantz ernstlich/ daß du deinen Diener N. hiezugegen/ welchen du zu diesem so seeligen und hochwürdigen Predig-Amt beruffen/ und zu einem Diener und Seelsorger dieser Gemeinde hiezugegen verordnet hast/ mit deiner Göttlichen Gnade begaben/ und deinen Heiligen Geist geben/ und mittheilen wollest/ durch welches Krafft er gestärcket/ wider alle Anfechtung des Teuffels bestehen/ und deine geliebte Heerde/ durch das Blut unsers HErrn Jesu Christi deines Sohns theuer erkauffet und erworben/ mit deinem heilsamen und ungefälschten Wort/ nach deinem Göttlichen Wolgefallen waiden möge/ zu Lob und Preiß deines heiligen Namens/ und Fürderung

der

der gantzen Christenheit / durch JEsum Christum deinen geliebten Sohn. Amen.

Oder kan nachgesetztes Gebett gesprochen werden.

BArmhertziger GOtt/ Himmelischer Vatter / du hast durch den Mund deines Sohns / unsers HERRN JEsu Christi / zu uns gesagt: Die Ernde ist groß / aber wenig seynd der Arbeiter; Bittet den HErrn der Ernde / daß er Arbeiter in sein Ernde sende. Auf solchen deinen Göttlichen Befehl / bitten wir von Hertzen / du wollest diesem deinem Diener / samt uns / und allen / die zu deinem Wort beruffen seynd / deinen Heiligen Geist reichlich geben / daß wir mit grossem Hauffen / deine wahre Diener / Erkenner und Bekenner seyen / treu und vest bleiben wider den Teuffel / Welt

Welt und Fleisch / damit dein Name geheiliget / dein Reich gemehret / dein Wille vollbracht werde. Wollest auch dem leidigen Greuel des Pabsts und Mahomets / sammt andern Rotten / so deinen Namē lästern / dein Reich zerstören / und deinem Willen widerstreben / endlich steuren und ein Ende machen. Solch unser Gebett (dieweil du uns geheissen / gelehret und vertröstet hast) wollest du gnädiglich erhören / wie wir glauben und trauen / durch deinen lieben Sohn / unsern HErrn JEsum Christum / der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und herrschet in Ewigkeit. Amen.

Solches alles zu erlangen / sprechet mit mir von Hertzen das heilige Vatter unser.

Es mag auch / wo Schüler vorhanden / alsbald das Vatter unser gesungen werden ꝛc.

Nach

Nach dem Gebett / oder Gesang des Vatter unsers / solle sich der Superintendens, vor dem Altar gegen dem Volck wenden / und / wie nach Christlicher Freyheit / so von dem HErrn Christo der Kirche in äusserlichen mittelmässigen Ceremonien gegeben / gebräuchlich / sein rechte Hand dem neuen Pfarrern oder Diacono auf sein Haupt legen / und also sagen:

DJeweil wir im Heiligen Geist versammlet / GOtt unseren Himmelischen Vatter / durch JEsum Christum unsern HErrn und Heiland über dich angeruffen und gebetten / und deßhalben nicht zweiffeln / er werde uns / laut seiner Göttlichen Zusagung / gnädiglich erhöret und gewehret haben: Demnach so ordne / confirmire und bestättige ich dich aus Göttlichem Befehl und Ordnung / zu einem Diener und Seelsorger dieser Gemein-

meinde hiezugegen/ mit ernstlichem Befehl / daß du solcher / ehrlich/ und ohne alle Aergernuß/ mit höchstem Fleiß und Treue vorstehen wollest / wie du dann vor dem Gerichtstuhl unsers HERRN JEsu Christi an jenem Tag Rede und Antwort geben mußt / dem rechten Richter: Im Namen des Vatters / und des Sohns / und des Heiligen Geistes. Amen.

Darauff singe die Kirche ein Lied / und beschließ es der Superintendens mit dem Segen / ꝛc.

Wo aber ein Kirchen-Diener in unserem Fürstenthum von einer Pfarr auf die andere transferirt wird / solle der Superintendens in Beyseyn eines benachbarten Pfarrers (wie oben vermeldet) solchen der Gemeinde in einer Predigt / als ihren geordneten Seelsorger commendiren / und darauf das hernach gesetzte Gebett offentlich sprechen:

Ach

ACh gnädiger GOTT / Himmelischer HERR und Vatter / der du uns durch deinen heiligen Apostel Paulum vätterlich getröstet und zugesagt hast / daß es dir / O himmelischer HERR und Vatter / wolgefalle / durch die thörichte Predigt des Creutzes seelig zumachen / alle die / so daran glauben ; So bitten wir dich nun auf solches gantz ernstlich / daß du deinen Diener N. hiezugegen / welchen du zu diesem so seeligen und hochwürdigen Predig-Amt beruffen / und zu einem Diener und Seelsorger dieser Gemeinde hiezugegen verordnet hast / mit deiner Göttlichen Gnade begaben / und deinen Heiligen Geist geben und mittheilen wollest / durch welches Krafft er gestärcket / wider alle Anfechtung des Teuffels bestehen / und deine gelieb-

te

te Heerde / durch das Blut unsers HErrn JEsu Christi deines Sohns theuer erkaufft und erworben / mit deinem heilsamen und ungefälschten Wort / nach deinem Göttlichen Wolgefallen waiden möge / zu Lob und Preiß deines heiligen Namens / und Förderung der gantzen Christenheit / durch JEsum Christum / deinen geliebten Sohn. Amen.

Solches alles zu erlangen / sprechet mit mir von Hertzen das heilige Vatter unser.

Darauf beschliesse es die Kirche mit einem Lob-Gesang / und der Superintendens mit einem Seegen.

Gebett für die Früchten der Erden.

LAsset uns auch bitten für die Früchten der Erden / daß sie GOtt wolle seegnen und uns dieselbe in seinem Gehorsam zu genieſſen / gnädiglich verleihen.

Bittet also:

O Allmächtiger Ewiger GOtt/ ein HErr der Heerschaaren/ der du Himmel und Erden in deiner Gewalt hast / und durch dein Wort alle Dinge erschaffest/erhaltest/ und seegnest: Wir bitten deine grosse Barmhertzigkeit / du wollest die liebe Früchten/ auf dem Felde / vor Hagel und Ungewitter / vor allem Unzieffer und Schaden/ gnädiglich behüten/und zu des Landes Gewächs gut Wetter / Früh- und Spat-Regen verleihen / damit sie zu rechter Zeit eingesammlet / und von uns in gutem Frieden / und beständiger Gesundheit genossen werden mögen. So wollen wir dir dancken unser Lebenlang / durch JEsum Christum/ unsern HErrn.

Amen.

Danck-

Danckſagung für eine reiche Ernde/ Herbſt und fruchtbares Jahr.

WIr dancken dir / Allmächtiger GOTT / barmhertziger Vatter / daß du dieſes Jahr mit Früchten und Wein reichlich geſeegnet/ und uns mit Speiſe und Nahrung gnädiglich verſorget haſt; und bitten dich / Du wolleſt uns ferner fruchtbare Zeiten geben / vor Theurung und Hungers-Noth vätterlich bewahren / und uns deines Seegens in guter Geſundheit und Frieden genieſſen laſſen / auch durch deinen Heiligen Geiſt regieren / daß wir in deiner Furcht leben / und nicht / wann wir ſatt werden / die Hülle und Fülle haben / in Sünde und Sicherheit gerathen / und Deiner / unſers HERRN / der uns gewaidet hat / vergeſſen / ſondern Dich ehren /

förchten/ lieben und loben/ hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

Gebett nach gehaltener Leiche zu sprechen.

Allmächtiger/ ewiger und lebendiger GOtt/ der du durch den Tod deines lieben Sohns/ die Sünde und Tod zu nicht gemacht/ und durch seine Auferstehung/ Unschuld/ und ewiges Leben wieder bracht hast/ auf daß wir von der Gewalt des Teuffels erlöset/ und durch die Krafft derselbigen Auferstehung auch unsere sterbliche Leiber von den Todten auferwecket sollen werden: Verleihe uns gnädiglich/ daß wir solches vestiglich und von gantzem Hertzen glauben/ und die fröliche Auferstehung unsers Leibes/ mit allen Seeligen erlangen mögen/ durch denselbigen deinen eingebornen

nen Sohn/ unsern Heiland JEsum Christum. Amen.

Ein Anders.

O Allmächtiger / Barmhertzi-ger GOTT / himmelischer Vatter / der du allen Menschen/ um der Sünden willen/ einmal zu ster-ben auferleget hast / wir bitten Dich demütiglich / gib / daß wir solches ohne Unterlaß uns zu Gemüte füh-ren / und fleissig betrachten / und uns ab dem! leiblichen Tod nicht entsetzen / sondern auf deines lieben Sohns Verdienst uns frölich ver-lassen/ unser Sterben für Gewinn/ und nicht für Schaden achten / sin-temal wir dadurch von allem Ubel erlöset werden/ und zur Ruhe kom-men/ auch der seeligen und frölichen Auferstehung in gewisser Hoffnung zu gewarten haben / durch unsern HErrn und Heiland JEsum Chri-stum. Amen.

Noch ein anders.

ALLmächtiger / unsterblicher GOTT / himelischer Vatter / deine Jahre währen für und für / wir aber vergehen in der Zeit / dann alles Fleisch ist wie Graß / und alle Herrlichkeit des Menschen ist wie des Grases Blume / das Graß verdorret / die Blume fället ab. Lehre uns bedencken / daß es ein Ende mit uns haben muß / und wir davon müssen / daß wir uns täglich mit einem bußfertigen Leben zum Tod bereiten / damit wir für dem Anblick des Todes / so uns würget / nicht erschrecken noch allzusehr entsetzen / sondern auf ein seeliges Ende im Glauben warten. HErr JESU Christe / wann unser Zeit und Stündlein kommt / so nehme auch uns mit Gnaden von diesem Jammerthal zu dir in den Himel: mittler

Zeit

Zeit erhalte uns in wahrem Glauben und gottseeligem Leben/ biß wir hinfahren aus diesem Elende. Du bist die Auferstehung und das Leben/ wer an dich glaubet / der wird leben / ob er gleich stürbe / und wer da lebet / und glaubet an dich / der wird nimermehr sterben; Lasse uns von unserem Schlaff frölich zum Leben aufstehen/ und zur himmelischen Freude eingehen/ um dein selbst willen. Amen.

VAtter Unser / der du bist im Himel: Geheiliget werde dein Name: Zukom̃e uns dein Reich: Dein Will geschehe auf Erden / wie im Himmel: Unser täglich Brod gib uns heut: Und vergib uns unsere Schuld / als wir vergeben unsern Schuldigern: Führe uns nicht in Versuchung: Sondern erlöse uns vom Ubel. Dann dein ist das Reich/

und die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit. Amen.

Der Friede GOttes / welcher höher ist / dann aller Menschen Vernunfft / der bewahre Eure Hertzen und Sinne / in Christo JEsu zum ewigen Leben. Amen.

Der HERR seegne Euch / und behüte Euch:

Der HERR erleuchte sein Angesicht über Euch / und sey Euch gnädig:

Der HERR erhebe sein Angesicht auf Euch / und gebe Euch den Frieden. Amen.



Ge-

Gebette/

Uber die

Sonn-Fest- und Feyertägliche

Evangelien/

Vor der Predigt;

Worinnen solche Evangelien erklä-
ret werden;

Sammt beygesetzten zuverlesen verordneten

Epistelen/

Und der Collecte,

Nach jedesmaliger Sonntäglicher

Abend-Predigt:

Alles

Vor dem Altar zu sprechen
in denen Kirchen

Des Hertzogthums
Würtemberg.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1670589706/phys_0111
DFG

Gesätz / zu singen in der Abend-Predigt / worunter der Prediger auf die Cantzel gehet.

LAß sich dein Wort zu deiner Ehr / O GOtt! sehr weit außbreiten: Hilff JEsu / daß uns deine Lehr Erleuchten mög und leiten: O Heil'ger Geist dein Göttlich Wort / Laß in uns würcken fort und fort Gedult / Lieb / Hoffnung / Glauben.

Gebett/
über das Evangelium
Am I. Advents-Sonntag.
Matth. XXI. 1. 4 4 9.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ wir dancken dir je billich/ und loben und preisen dich in Ewigkeit/ daß du uns armen Menschen/ die wir der Sünden halben unter des Todes und Satans Tyranney haben müssen seyn/ deinen Sohn zu einem König gesetzet hast/ der ein gerechter König und Heiland seye/ das ist/ uns von unsern Sünden durch seinen Tod ledig machen

chen / und wider den Tod retten und helffen solle. Wir bitten dich auch / du wollest durch deinen Heiligen Geist uns erleuchten / regieren und führen / daß wir an diesen gerechten König und Heiland uns allein halten / und an seiner armen Gestalt und verachtetem Wort uns nicht / wie die Welt / ärgern / und also durch ein festes Vertrauen auf ihn / ewig seelig werden / durch denselben JEsum Christum / deinen Sohn / unsern HErrn. Amen.

Epistel an die Römer / Cap. 13. v. 11. biß 14.

WEil wir solches wissen / nämlich die Zeit / daß die Stunde da ist / aufzustehen vom Schlaff / (sintemal unser Heil jetzt näher ist / dann da wirs glaubten /) die Nacht ist vergangen / der Tag aber herbey kommen. So lasset uns ablegen die Wercke der Finsterniß / und anlegen die Waffen des Liechts. Lasset uns erbahrlich wandlen als am Tage / nicht in Fressen und

und Sauffen / nicht in Kammern und Unzucht / nicht in Hader und Neyd: Sondern ziehet an den HErrn JEsum Christ/ und wartet des Leibs / doch also / daß er nicht geil werde.

Gebett/
über das Evangelium
Am II. Advents-Sonntag.
Lucä a n XXI. 25-36.

HERR GOTT himmelischer Vater / der du durch deinen Sohn uns hast geoffenbahret / wie Himmel und Erden zergehen / unser Leib wieder auferstehen / und wir alle vor Gericht sollen gestellet werden. Wir bitten dich / du wollest durch deinen Heiligen Geist uns in deinem Wort und rechtem Glauben erhalten / für Sünden gnädig behüten / und in aller Anfechtung erhalten / daß wir unsere Hertzen mit Fressen und Sauffen / und Sorgen der Nahrung nicht beschweren / son-

sondern allezeit wacker seyen / und beten / und in gewisser Zuversicht deiner Gnade / der Zukunfft deines Sohnes mit Freuden erwarten / und durch ihne ewig seelig werden / durch denselben JEsum Christum / deinen lieben Sohn / unsern HErrn. Amen.

Epistel an die Römer am 15. v. 4. biß 13.

WAs aber zuvor geschrieben ist / das ist uns zur Lehre geschrieben / auf daß wir durch Gedult und Trost der Schrifft Hoffnung haben. GOtt aber der Gedult und des Trostes gebe euch / daß ihr einerley gesinnet seyd untereinander nach JEsu Christ / auf daß ihr einmütiglich mit einem Munde lobet GOtt und den Vatter unsers HErrn JESU Christi. Darum nehmet euch untereinander auf / gleich wie euch Christus hat aufgenohmen / zu GOttes Lobe. Ich sage aber / daß JEsus Christus seye ein Diener gewesen der Beschneidung / um der Warheit willen GOttes / zu bestättigen die Verheissung / den Vät-

Vättern geschehen. Daß die Heyden aber GOtt loben um der Barmhertzigkeit willen/ wie geschrieben stehet: Darum will ich dich loben unter den Heyden / und deinen Nahmen singen. Und abermal spricht er: Freuet euch ihr Heyden mit seinem Volck. Und abermal: Lobet den HErren alle Heyden/ und preiset ihn alle Völcker. Und abermal spricht Esaias: Es wird seyn die Wurtzel Jesse und der auferstehen wird zu herrschen über die Heyden / auf den werden die Heyden hoffen. GOTT aber der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben/ daß ihr völlige Hoffnung habt/ durch die Krafft des Heiligen Geistes.

Gebett/
über das Evangelium
Am III. Advents-Sonntag.
Matth. XI. 2-11.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ der du deinen Sohn unseren HERRN JEsum Christum/ Mensch werden / und darum in diese Welt hast kommen lassen/ daß

daß er des Teuffels Tyranney wehren/ uns armen Menschen wider Sünde und Tod helffen/ und ewig seelig machen solle. Wir bitten dich/ du wollest mit deinem Heiligen Geist unsere Hertzen also führen und leiten/ daß wir auf anders nichts/ dann auf sein Wort/ sehen/ und also allem Aergerniß/ da unsere Vernunfft uns aufweiset/ entfliehen/ und unter dem Häufflein mögen gefunden werden/ welche sich an deinem Sohn/ Christo JESU/ nicht ärgern/ sondern durch ihne ewig seelig werden. Amen.

1. Epistel an die Corinthier am 4. v. 1. biß 5.

DAfür halte uns jedermann/ nämlich für Christus Diener/ und Haußhalter über Gottes Geheimnus. Nun suchet man nicht mehr an den Haußhaltern/ dann daß sie treu erfunden werden. Mir aber ists ein geringes/ daß ich von euch gerichtet werde/ oder von einem Menschlichen

lichen Tage / auch richte ich mich selbst nicht. Ich bin mir wol nichts bewust / aber darinn bin ich nicht gerechtfertiget. Der HERR aber ists / der mich richtet. Darum richtet nicht vor der Zeit / biß der HErr komme / welcher auch wird ans Licht bringen / was im Finstern verborgen ist / und den Rath der Hertzen offenbahren / alsdann wird einem jeglichen von GOtt Lob widerfahren.

Gebett /
über das Evangelium
Am IV. Advents-Sonntag.
Johann am I. 19-28.

HERR GOTT himmelischer Vatter / wir dancken dir je billich / daß du die seelige gnadenreiche Tauffe / durch den heiligen Täuffer Johannem hast erstlich angerichtet / und uns auch darzu kommen lassen / in welcher du uns / um deines Sohnes Christi JEsu willen / zusagest Vergebung der Sünden / den Heiligen Geist und das

ewige Leben: Wir bitten dich/ erhalte uns in solchem Vertrauen auf deine Gnade und Barmhertzigkeit/ daß wir an solcher Zusagung nimmermehr zweifeln/ sondern derselben in allerley Anfechtungen uns trösten: Und gib durch deinen Heiligen Geist/ daß wir für Sünden uns hüten/ und in solcher Unschuld/ darzu wir durch die Tauffe kommen sind/ bleiben mögen/ oder ja/ wo wir fallen/ und menschlicher Schwachheit halben nicht können bestehen/ daß wir in Sünden nicht liegen bleiben/ sondern durch rechtschaffene Buß uns bekehren/ und deiner Gnade und Zusagung uns wieder trösten/ und also durch deine Gnade ewig seelig werden/ um JEsu Christi deines lieben Sohnes/ unsers HERRN willen.

Amen.

Epi-

Epistel an die Philipper / Cap. 4. v. 4. biß 7.

LIeben Brüder: Freuet euch in dem HErrn allwege / und abermal sage ich: freuet euch. Eure Lindigkeit lasset kund seyn allen Menschen. Der HERR ist nahe. Sorget nichts / sondern in allen Dingen lasset eure Bitte im Gebett und Flehen mit Danckſagung vor GOtt kund werden. Und der Friede GOttes / welcher höher ist / dann alle Vernunfft / bewahre eure Hertzen und Sinne in Christo JEsu.

Gebett / über das Evangelium Am Heiligen Christtag. Lucä am II. 1--14.

HERR GOTT himmelischer Vatter / wir dancken dir / für deine grosse Gnade und Barmhertzigkeit / daß du deinen eingebornen Sohn in unser Fleisch kommen / und durch ihn uns von Sünden und dem ewigen Tod / gnädiglich hast helffen lassen / und bitten dich / erleuchte

unsere Hertzen / durch deinen Heiligen Geist/ daß wir vor solche deine Gnade dir danckbar seyen/ und derselben uns in allerley Noth und Anfechtung tröſten / und also durch denselben deinen Sohn / unsern HErrn JEsum Christum/ ewig seelig werden. Amen/ Amen.

Epistel an Titum Cap. 2. v. 11. biß 15.

ES ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen / und züchtiget uns/ daß wir sollen verläugnen das ungöttliche Wesen/ und die weltliche Lüsten und züchtig/ gerecht und gottseelig leben in dieser Welt / und warten auf die seelige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes / und unsers Heilandes JEsu Christi / Der sich selbst für uns gegeben hat / auf daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit / und reiniget ihm selbst ein Volck zum Eigenthum/ das fleissig wäre zu guten Wercken. Solches rede und vermahne / und straffe mit gantzem Ernst; Laß dich niemand verachten.

Ge-

Gebett/
über das Evangelium
Am Tage St. Stephani des ersten Märtyrers N. Testaments.
Matth. XXIII. 34. ⁊c. 39.

HERR GOTT himmelischer Vatter / wir dancken dir hertzlich / daß du durch dein liebes Wort uns unter deine Flügel so gnädiglich versammlet / und bißher vor allem Widerwärtigen beschützet hast / und bitten dich / regiere uns durch deinen Heiligen Geist / daß wir solche Gnade nicht wie die Juden verachten / sondern erkennen und mit Danck annehmen / auch hinfort dein liebes Wort fleissig hören und lernen / und uns also darnach richten / auf daß wir hie zeitlich an dir einen gnädigen GOTT und Vatter haben / und an jenem Tage /

wann dein lieber Sohn wieder kommen wird/ mit Jhm eingehen in die ewige Seeligkeit. Amen.

Der Apostel Geschichte am 6. und 7. Cap.

STephanus aber voll Glaubens und Kräfften/ thät Wunder und grosse Zeichen unter dem Volck. Da stunden etliche auf von der Schule/ die da heisset der Libertiner/ und der Cyrener/ und der Alexanderer/ und derer/ die auß Cilicia und Asia waren/ und befragten sich mit Stephano: und sie vermochten nicht widerzustehen der Weißheit und dem Geist/ der da redete. Da richteten sie zu etliche Männer/ die sprachen: wir haben ihn gehöret Läster-Wort reden wider Mosen und wider GOtt. Und bewegten das Volck und die Aeltesten/ und die Schrifftgelehrten/ und traten herzu/ und riessen ihn hin/ und führeten ihn vor den Raht/ und stelleten falsche Zeugen dar/ die sprachen: Dieser Mensch höret nicht auf zu reden Läster-Wort/ wider diese heilige Städte und Gesätze. Dann wir haben ihn hören sagen: JEsus von Nazareth wird diese Stätte zerstören/ und ändern die

die Sitten die uns Moses gegeben hat. Und sie sahen auf ihn alle / die im Rath saſſen / und sahen sein Angesicht / wie eines Engels Angesicht. Da sprach der Hohepriester: Ist dem also? Er sprach: Lieben Brüder und Vätter / höret zu. ꝛc. Ihr Halßstarrigen und Unbeschnittene an Hertzen und Ohren / ihr widerstrebet allezeit dem Heiligen Geist / wie eure Vätter / also auch ihr. ꝛc. Da sie solches höreten / giengs ihnen durchs Hertz / und biessen die Zähne zusammen über ihn.

Als er aber voll Heiligen Geistes war / sahe er auf gen Himmel / und sahe die Herrlichkeit GOttes / und JEsum stehen zur Rechten GOttes / und sprach: Sihe / ich sehe den Himmel offen / und des Menschen Sohn zur Rechten GOttes stehen. Sie schrien aber laut / und hielten ihre Ohren zu / und stürmeten einmütiglich zu ihm ein / stiessen ihn zur Stadt hinauß / und steinigten ihn. Und die Zeugen legten ab ihre Kleider / zu den Füssen eines Jünglings / der hieß Saulus / und steinigten Stephanum / der an rieff und sprach: HErr JEsu / nehme meinen Geist auf. Er kniet aber nieder / und schrie laut: HERR behalte ihnen diese Sünde nicht. Und als er das gesaget / entschlieff er.

Gebett/
über das Evangelium
Am Tage St. Johannis des Apostels und Evangelisten.
Joh. am XXI. 15. 20. 24.

O Du lieber HERR JESU Christe/ du hast uns ja in deinem Wort reichlich geoffenbahret/ was wir thun/ und worinn wir dir alle nachfolgen sollen/ verzeihe uns gnädiglich/ wo wir irgend bißher in einem oder mehr Stücken unfleissig gewesen sind/ und gib uns deinen Heiligen Geist/ der uns hinfort in deinem Willen leite und erhalte/ auf daß wir hie zeitlich in unserem Beruff treue Diener erfunden/ und dort hernach in dir ewig seelig werden. Amen.

Epistel an die Ebräer Cap. 1.
v. 1. biß 14.

NAchdem vor Zeiten GOtt manchmal und mancherley Weise geredet hat zu den

den Vättern / durch die Propheten / hat er am letzten in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn / welchen er gesetzt hat zum Erben über alles / durch welchen er auch die Welt gemacht hat. Welcher / sintemal er ist der Glantz seiner Herrlichkeit / und das Eben-Bild seines Wesens / und träget alle Ding mit seinem kräfftigen Wort / und hat gemacht die Reinigung unser Sünden / durch sich selbst / hat er sich gesetzt zu der Rechten der Majestät in der Höhe. So viel besser worden / denn die Engel so gar viel einen höhern Nahmen er für ihnen ererbet hat. Denn zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Du bist mein Sohn / heut habe ich dich gezeuget? Und abermal: Ich werde sein Vatter seyn / und er wird mein Sohn seyn. Und abermal / da er einführet den Erstgebornen in die Welt / spricht er: Und es sollen ihn alle Engel GOttes anbetten. Von den Engeln spricht er zwar: Er macht seine Engel Geister und seine Diener Feuerflammen. Aber von dem Sohn: dein Stuhl währet von Ewigkeit zu Ewigkeit; Das Scepter deines Reichs / ist ein richtiges Scepter. Du hast geliebet die Gerechtigkeit / und gehasset die Ungerechtigkeit / darum hat dich / O GOtt / gesalbet

dein

dein GOtt mit dem Oele der Freuden über deine Genossen. Und du / HERR hast von Anfang die Erde gegründet / und die Himmel sind deiner Hände Werck; Dieselben werden vergehen / du aber wirst bleiben; und sie werden alle veralten wie ein Kleid / und wie ein Gewand wirst du sie wandeln; du aber bist derselbige / und deine Jahre werden nicht aufhören. Zu welchem Engel aber hat er jemals gesagt: Setze dich zu meiner Rechten / biß ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füsse? Sind sie nicht allzumal dienstbare Geister / außgesandt zum Dienst / um deren willen / die ererben sollen die Seeligkeit.

Gebett/
über das Evangelium
Am Sonntag nach dem Christtag.
Lucä II. v. 33. 40.

HERR GOTT himmelischer Vatter / der du durch den heiligen Simeon geweissaget / wie Christus dein Sohn zum Fall und Auferstehen vieler in Israel gesetzt sey:

sey: Wir bitten dich/ erleuchte unsere Hertzen durch deinen Heiligen Geist/ daß wir deinen Sohn Christum JEsum/ recht erkennen/ und uns in allerley Noth und Gefahr an ihn halten/ und an ihm aufstehen/ und nicht mit der sicheren blinden Welt uns an Ihm stossen/ auch in allerley Leiden und Anfechtungen/ so deines Worts und Bekanntniß halben uns begegnet/ getrost und muthig seyn/ sintemal gewiß ist/ daß die/ so dein Wort verfolgen/ zu deinem Reich nicht gehören/ die aber daran glauben/ und dabey bleiben/ ewig seelig werden. Amen.

Epistel an die Galater am 4. v. 1. biß 7.

ICh sage aber/ so lang der Erbe ein Kind ist/ so ist unter ihm und einem Knecht kein Unterscheid/ ob er wohl ein Herr ist aller Güter: Sondern er ist unter den Vormündern und Pflegern/ biß auf die

die bestimmte Zeit vom Vatter. Also auch wir/ da wir Kinder waren / waren wir gefangen unter den äusserlichen Satzungen. Da aber die Zeit erfüllet ward / sandte GOtt seinen Sohn / geboren von einem Weibe/ und unter das Gesetz gethan / auf daß er die/ so unter dem Gesetz waren / erlösete / daß wir die Kindschafft empfiengen. Weil ihr dann Kinder seyd / hat GOtt gesandt den Geist seines Sohns in eure Hertzen / der schreiet: Abba/ lieber Vatter. Also ist hie kein Knecht mehr/ sondern eitel Kinder: Sinds aber Kinder / so sinds auch Erben GOttes durch Christum.

Gebett/
über das Evangelium
Am Neuen Jahrs-Tag.
Lucä II. v. 21.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ wir dancken dir vor deine vätterliche Gnade / daß du der armen Sünder dich angenohmen/ und deinen Sohn/ uns zu gut/ unter das Gesetz hast gethan/ auf

auf daß Er durch seinen vollkommenen Gehorsam deinen Zorn stillete/ und unsern Ungehorsam heilete. Wir bitten dich/ du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Hertzen also erleuchten/ daß wir solches Gehorsams/ uns wider unsere Sünde und böses Gewissen trösten/ und durch Hülffe deines Heiligen Geistes/ auch anfangen gehorsame Kinder zu seyn/ und endlich durch Christum JEsum ewig seelig werden. Amen.

Am Neuen Jahrs-Tag

Esaiä 9. v. 6.

UNs ist ein Kind geboren/ ein Sohn ist uns gegeben/ welches Herrschafft ist auf seiner Schulter. Und er heisset Wunderbahr/ Raht/ Krafft/ Held/ ewiger Vatter/ Friede-Fürst.

Gebett/
über das Evangelium
Am Sonntag nach dem Neuen Jahr.

Matth. II. v. 13 ⁊c. 15. HErr

HERR GOTT himmelischer Vatter/ wir dancken dir/ daß du nicht nur allein uns zu gut deinen lieben Sohn in die Welt senden/ sondern auch so bald/ nach dessen Geburt/ an desselbigen eigenem Exempel und der Flucht desselbigen/ uns zeigen wollen/ was wir in der Welt zu leyden haben/ wann wir in seiner Gemeinschafft stehen wollen. Ach gib/ daß wir uns bey Zeit darein ergeben/ und dann darüber uns nicht entsetzen/ wann gleiches über uns kommet. Wie du über deinen lieben Sohn hierinnen gewachet/ und seine Flucht regieret hast: so wache auch über uns/ und regiere uns in unserm gantzen Leben/ biß wir zu dir in den Himmel kommen/ um dieses deines lieben Sohnes selbsten willen.

Amen.

Leci-

Lection / am ersten Sonntag nach dem Neuen Jahrs-Tag / Matth. am 2. Cap. v. 19. 23.

DA aber Herodes gestorben war / sihe / da erschien der Engel des HERRN / Joseph im Traum / in Egyptenland / und sprach: Stehe auf / und nehme das Kindlein und seine Mutter zu dir / und zeuch hin in das Land Israel: sie sind gestorben / die dem Kinde nach dem Leben stunden. Und er stund auf / und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich / und kam in das Land Israel. Da er aber hörete / daß Archelaus im Jüdischen Lande König war / an statt seines Vatters Herodis / fürchtet er sich dahin zu kommen / und im Traum empfieng er Befehl von GOtt / und zog in die Oerter des Galiläischen Landes. Und kam / und wohnet in der Stadt / die da heisset Nazareth / auf daß erfüllet würde / daß da gesagt ist durch die Propheten: Er soll Nazarenus heissen.

Gebett/
über das Evangelium
Am Fest Epiphaniä/ oder der Erscheinung Christi den Weisen aus Morgenland geschehen/
Matth. II. v. 1. ⁊⁊ 12.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ der du dein liebes Wort/ den rechten Stern/ der das Kindlein JESUS zeiget/ uns lassen leuchten; Wir bitten dich/ gib deinen Heiligen Geist in unsere Hertzen/ daß wir ja solches Liecht annehmen/ und seeliglich brauchen/ daß wir/ wie die Weisen solchem Stern nachziehen/ keine Mühe noch Gefahr uns lassen schrecken/ sondern mit gantzem Hertzen uns an deinen Sohn Christum JESUM/ als den einigen Heiland halten/ unser

ser Zeitliches auch darzu wenden/ daß deine arme Christenheit dardurch gebessert/ und deinem Sohn Christo JESU gedienet werde. Amen.

Lection/ Esaiä am 60. Cap. v. 1. biß 6.

MAche dich auf/ werde liecht/ dann dein Liecht kommt/ und die Herrlichkeit des HErrn gehet auf über dir. Dann sihe/ Finsterniß bedecket das Erdreich/ und dunckel die Völcker. Aber über dir gehet auf der HERR/ und seine Herrlichkeit erscheinet über dir. Und die Heyden werden in deinem Liecht wandlen/ und die Könige im Glantz/ der über dir aufgehet. Hebe deine Augen auf/ und sihe umher/ diese alle versammlet kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen/ und deine Töchter zur Seiten erzogen werden. Dann wirst du deine Lust sehen und außbrechen/ und dein Hertz wird sich wundern und außbreiten/ wann sich die Menge am Meer zu dir bekehret/ und die Macht der Heyden zu dir kommt. Dann die

Menge der Cameelen wird dich bedecken/ die Läuffer aus Midian und Epha/ sie werden aus Saba alle kommen Gold und Weyrauch bringen/ und des HErrn Lob verkündigen.

Gebett/
über das Evangelium
Am I. Sonntag nach der Erscheinung Christi/
Lucä II. 42. ℣. 52.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ wir dancken dir vor deine Gnade/ daß du zur seeligen Tauffe und zum rechten Erkänntniß deines Göttlichen Worts und Willens uns hast lassen kommen/ und bitten dich/ gib deinen Heiligen Geist in unsere Hertzen/ daß wir uns deines Worts befleissigen/ es nicht versäumen noch verachten/ sondern wol mercken/ und es in uns die rechte Frucht schaffe/ daß wir in deinem Willen leben/ im Glau-

Glauben und Forcht GOttes zunehmen/ und endlich seeliglich in deinem Wort sterben/ und seelig werden. Amen.

Epistel an die Römer am 12. v. 1. biß 6.

ICh ermahne euch/ lieben Brüder/ durch die Barmhertzigkeit GOttes/ daß ihr eure Leiber begebet zum Opffer/ das da lebendig/ heilig und GOtt wolgefällig sey/ welches sey euer vernünfftiger Gottesdienst. Und stellet euch nicht dieser Welt gleich/ sondern verändert euch durch Verneurung eures Sinnes/ auf daß ihr prüfen möget/ welches da sey der gute/ der wolgefällige/ und der vollkommene Gottes Wille. Dann ich sage durch die Gnade/ die mir gegeben ist/ jedermann unter euch/ daß niemand weiter von ihm halte/ dann sichs gebühret zu halten/ sondern daß er von ihm mäßiglich halte/ ein jeglicher/ nachdem GOtt außgetheilet hat das Maaß des Glaubens. Dann gleicher Weise/ als wir in einem Leibe viel Glieder haben/ aber alle Glieder nicht einerley Geschäffte haben: Also sind wir viel ein Leib in Christo/ aber untereinan-

der ist einer des andern Glied. Und haben mancherley Gaben nach der Gnade die uns gegeben ist.

Gebett/
über das Evangelium
Am II. Sontag nach der Erscheinung Christi.
Joh. II. 1-11.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ wir dancken dir/ daß du uns deine Gnade gegeben/ und in den Heiligen Ehstand kommen lassen/ und dadurch für Sünden behütet hast/ und bitten dich/ gib deinen Heiligen Geist/ der uns also darinnen leite und führe/ daß wir mit unserem Ehegemahl einig seyen/ keine Ursache zum Widerwillen und Zorn geben/ sondern ein freundliches gottseeliges Leben führen mögen/ auf daß/ wann gleich Anfechtung nicht aussen bleiben/ wir dannoch

noch immerdar deine gnädige Hülffe und Seegen spühren / unsere Kindlein nach deinem Willen erziehen / und in aller Gottseeligkeit untereinander leben / und endlich durch deinen Sohn / Christum JEsum / ewig seelig werden. Amen.

Epistel an die Römer am 12. v. 6. biß 16.

LIeben Brüder! Wir haben mancherley Gaben / nach der Gnade / die uns gegeben ist. Hat jemand Weissagung / so seye sie dem Glauben ähnlich. Hat jemand ein Amt / so warte er des Amts. Lehret jemand / so warte er der Lehre. Ermahnet jemand / so warte er des Ermahnens. Gibt jemand / so gebe er einfältiglich. Regieret jemand / so seye er sorgfältig / übet jemand Barmhertzigkeit / so thue ers mit Lust. Die Liebe sey nicht falsch. Hasset das Arge / hanget dem Guten an. Die Brüderliche Liebe untereinander sey hertzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. Seyd nicht träge / was ihr thun sollt. Seyd brünstig im Geist. Schicket euch in die Zeit. Seyd frölich in Hoff-

nung / gedultig in Trübsal. Haltet an im Gebett. Nehmet euch der Heiligen Nothdurfft an. Herberget gerne. Seegnet die euch verfolgen / seegnet und fluchet nicht. Freuet euch mit den Frölichen / und weinet mit den Weinenden. Habt einerley Sinn untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen / sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen.

Gebett /
über das Evangelium
Am III. Sonntag nach der Erscheinung Christi /
Matth. VIII. 1–13.

HERR GOTT himmelischer Vatter / der du aus sonderlicher Liebe und Barmhertzigkeit uns deinen Sohn gegeben / und vor uns Mensch werden / und am Creutz hast sterben lassen / gib deinen Heil. Geist in unsere Hertzen / daß wir all unser Vertrauen auf ihn setzen / und durch Jhne Vergebung unserer Sünden / und ewiges Leben haben;

ja

ja so fest glauben / als der Hauptmann hier glaubet / er werde seinem krancken Knecht mit einem Wort helffen. Wir haben je sein Wort: Wer an mich glaubet / soll den Tod nicht sehen ewiglich. Gib nun lieber Vatter im Himmel / daß wir mit unzweifflichem Hertzen glauben / und an unserem letzten Ende fest darbey bleiben. Amen.

Epistel an die Römer am 12.
v. 17. biß 21.

HAltet euch nicht selbst für klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem / fleissiget euch der Erbarkeit gegen jedermann. Ist es müglich / so viel an euch ist / so habt mit allen Menschen Friede. Rächet euch selber nicht / meine Liebsten / sondern gebet Raum dem Zorn [Gottes.] Dann es stehet geschrieben: Die Rache ist mein / ich will vergelten / spricht der HErr. So nun deinen Feind hungert / so speise ihn / dürstet ihn / so träncke ihn / wann du das thust / so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammlen. Laß dich nicht das Böse überwinden / sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Gebett/
über das Evangelium
Am IV. Sonntag nach der Erscheinung Christi.
Matth. VIII. 23 ꝛc. 27.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ der du aus Vätterlichem und gutem Rath uns deine Kinder hie auf Erden/ unter das Creutz stellest/ und allerley Ungewitter lassest über uns kommen/ der Sünde damit zu wehren/ und uns im Glauben/ Hoffnung und Gebett zu üben; Wir bitten dich/ du wollest dich unser erbarmen/ unser Gebett in aller Anfechtung und Noth hören/ und gnädige Hülffe schaffen/ auf daß wir deine Gnade und Vätterlichen Beystand erkennen/ und dich mit allen deinen Heiligen in Ewigkeit loben und preisen/ der du mit deinem Sohn und Heiligem

ligem Geist/ allein der Ewige/ Allmächtige GOtt bist. Amen.

Epistel an die Römer am 13. c. v. 8. biß 10.

SEyd niemand nichts schuldig / dann daß ihr euch untereinander liebet. Dann wer den andern liebet / der hat das Gesetz erfüllet. Dann das da gesagt ist: Du sollt nicht ehebrechen: Du sollt nicht stehlen: Du sollt nicht falsch Zeugnuß geben: Dich soll nichts gelüsten; Und so ein ander Gebott mehr ist / das wird in diesem Wort verfasset: Du sollt deinen Nächsten lieben / als dich selbst. Die Liebe thut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.

Gebett/
über das Evangelium
Am V. Sonntag nach der Erscheinung Christi.
Matth. XIII. 24. biß 30.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ wir dancken dir/ daß du den guten Saamen dein heiliges Wort

Wort in unsere Hertzen hast ausgesäet/ und bitten dich/ du wollest durch den Heiligen Geist solchen Saamen in uns lassen lebendig werden/ und Frucht bringen/ und für dem bösen Feind uns behüten/ daß der nicht Unkraut mit einsäe. Behüte uns für Sicherheit/ und erhalte uns in deiner Furcht/ und hilff in aller Anfechtung/ daß wir ewig seelig werden. Amen.

Epistel an die Colosser am 3. c. v. 12. biß 17.

So ziehet nun an/ als die Außerwählte GOttes/ Heilige und Geliebte hertzliches Erbarmen/ Freundlichkeit/ Demut/ Sanfftmut/ Gedult. Und vertrage einer den andern/ und vergebet euch untereinander/ so jemand Klage hat wider den andern/ gleichwie Christus euch vergeben hat/ also auch ihr. Uber alles aber ziehet an die Liebe/ die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Gottes regiere in euren Hertzen zu welchem ihr auch beruffen seyd in einem Lei-

Leibe / und seyd danckbar. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen / in aller Weißheit. Lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und Lob-Gesängen / und geistlichen lieblichen Liedern / und singet dem HErrn in euren Hertzen. Und alles / was ihr thut mit Worten und Wercken / das thut alles in dem Nahmen des HErrn JESU / und danket GOtt und dem Vatter durch ihn.

Gebett /
über das Evangelium
Am VI. Sonntag nach der Erscheinung Christi.
Matth. XVII. 1-9.

Allmächtiger GOtt und Vatter / wir dancken dir je billich / daß du deinen Sohn mit eigener Stimme vom Himmel herab verkläret / und uns zuerkennen gegeben hast / daß wir in ihm allein dir wolgefällig seyn können / und bitten dich von Hertzen / regiere uns durch deinen Heiligen Geist / daß wir denselben

selben deinen Sohn fleissig hören/ sein Wort und Stimme im Glauben annehmen / und also hernach mit Mose/ Elia und allen Heiligen/ bey ihm in ewiger Freude und Seeligkeit leben mögen. Amen.

Epistel / 2. Petr. am 1. Cap. v. 16. biß 21.

WIr haben nicht den klugen Fabeln gefolget/ da wir euch kund gethan haben die Krafft und Zukunfft unsers HErrn JEsu Christi / sondern wir haben seine Herrlichkeit selber gesehen/ da er empfieng von GOtt dem Vatter Ehre und Preiß/ durch eine Stimme/ die zu ihm geschah von der grossen Herrlichkeit / dermassen: Diß ist mein lieber Sohn/ an dem ich Wolgefallen habe. Und diese Stimme haben wir gehöret vom Himmel bracht/ da wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge. Wir haben ein festes Prophetisches Wort/ und ihr thut wol / daß ihr darauf achtet/ als auf ein Liecht / daß da scheinet in einem dunckeln Ort / biß der Tag anbreche/ und der Morgen-Stern aufgehe in euren Hertzen. Und das sollt ihr vor das erste wissen

wissen / daß keine Weissagung in der Schrifft geschicht aus eigener Außlegung. Dann es ist noch nie keine Weissagung aus Menschlichem Willen herfürbracht / sondern die heiligen Menschen GOttes haben geredet / getrieben von dem Heiligen Geist.

Gebett /
über das Evangelium
Am Sonntag Septuagesimä
genannt /
Matth. XX. 1. 2. 16.

HERR GOTT himmelischer Vatter / der du durch dein liebes Wort uns in den Weingarten beruffen hast / wir bitten dich / gib deinen Heiligen Geist in unsere Hertzen / daß wir in solchem Weingarten treulich arbeiten / für Sünden und allem Aergernuß uns hüten / und deines Wortes und Willens uns fleißigen / und alle Hoffnung allein auf deine Gnade / so du uns

uns durch deinen Sohn Christum JESUM reichlich gezeiget hast/ setzen/ und also ewig seelig werden. Amen.

Epistel 1. Corinth. am 9. und 10. Capitel.

Wisset ihr nicht/ daß die/ so in den Schrancken lauffen/ die lauffen alle/ aber einer erlanget das Kleinod? Lauffet nun also/ auf daß ihrs ergreiffet. Ein jeglicher aber/ der da kämpffet/ enthält sich alles Dinges/ jene also/ daß sie eine vergängliche Krone empfangen/ wir aber eine unvergängliche. Ich lauffe aber also/ nicht als aufs Ungewisse. Ich fechte also/ nicht als der in die Lufft streichet/ sondern ich betäube meinen Leib/ und zähme ihn/ daß ich nicht andern predige/ und selbst verwerfflich werde.

Ich will euch aber/ lieben Brüder/ nicht verhalten/ daß unsere Vätter sind alle unter den Wolcken gewesen/ und sind alle durchs Meer gegangen/ und sind alle unter Mose getauffet mit der Wolcken/ und mit dem Meer/ und haben alle einerley geistliche Speise geessen/ und haben alle einer-

einerley geistlichen Tranck getruncken/ sie truncken aber von dem geistlichen Felß/ der mit folget/ welcher war Christus. Aber an ihrer vielen hatte GOtt kein Wolgefallen / dann sie sind nidergeschlagen in der Wüsten.

Gebett/
über das Evangelium
Am Sonntag Sexagesimä genannt.

Lucä VIII. 4-15.

HERR GOTT himmelischer Vatter / wir dancken dir/ daß du dein Liebes Wort / durch deinen Sohn / Christum JEsum/ unter uns hast außgesäet/ und bitten dich du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Hertzen dermassen zubereiten/ daß wir solches Wort mit Fleiß hören/ und in einem feinen guten Hertzen behalten/ und in Gedult Frucht bringen / daß wir der Sün-

Sünde nicht nachhängen / sie durch deine Hülffe dämpffen / und in allerley Verfolgung deiner Gnade und ewigen Hülffe uns gewiß tröſten / hoffen / und ſeelig werden. Amen.

Epiſtel / 2. Cor. am 11. und 12. Cap.

IHr vertraget gern die Narren / dieweil ihr klug ſeyd. Ihr vertraget / ſo euch jemand zu Knechten macht / ſo euch jemand ſchindet / ſo euch jemand nehmet / ſo euch jemand trotzet / ſo euch jemand ins Angeſicht ſtreichet. Das ſage ich nach der Unehre / als wären wir ſchwach worden. Worauf nun jemand kühne iſt / (ich rede in Thorheit) darauf bin ich auch kühne. Sie ſind Hebräer / ich auch. Sie ſind Iſraeliten / ich auch. Sie ſind Abrahams Saamen / ich auch. Sie ſind Diener Chriſti: (ich rede thörlich) ich bin wol mehr. Ich habe mehr gearbeitet / ich habe mehr Schläge erlitten / ich bin öffters gefangen / offt in Todes-Nöthen geweſt. Von den Juden habe ich fünffmal empfangen vier-

tzig Streiche/ weniger eins. Ich bin dreymal gestäupet/ einmal gesteiniget/ dreymal habe ich Schiffbruch erlitten / Tag und Nacht habe ich zugebracht in der Tieffe des Meers. Ich habe offt gereiset/ ich bin in Fährlichkeit gewesen zu Wasser/ in Fährlichkeit unter den Mördern / in Fährlichkeit unter den Juden / in Fährlichkeit unter den Heyden/ in Fährlichkeit in Städten / in Fährlichkeit in der Wüsten / in Fährlichkeit auf dem Meer / in Fährlichkeit unter den falschen Brüdern. In Mühe und Arbeit / in viel Wachen / in Hunger und Durst / in viel Fasten / in Frost und Blöse. Ohne was sich sonst zuträget/ nämlich / daß ich täglich werde angelauffen/ und trage Sorge für alle gemeinden. Wer ist schwach/ und ich werde nicht schwach? Wer wird geärgert/ und ich brenne nicht? So ich mich je rühmen soll / will ich mich meiner Schwachheit rühmen. GOTT und der Vatter unsers HErrn JESU Christi / welcher sey gelobet in Ewigkeit/ weiß / daß ich nicht lüge. Zu Damasco der Landpfleger des Königs Areta/ verwahrete die Stadt der Damascer/ und wolte mich greiffen/ und ich ward in einem Korbe zum Fenster aus durch die Mauren

nider gelassen / und entrann aus seinen Händen.

Es ist mir ja das Rühmen nichts nütze/ doch will ich kommen auf die Gesichte und Offenbahrung des HERRN. Ich kenne einen Menschen in Christo vor vierzehen Jahren / (ist er in dem Leibe gewesen/ so weiß ichs nicht / oder ist er ausser dem Leibe gewesen / so weiß ichs auch nicht/ GOTT weiß es) derselbige ward entzückt biß in den dritten Himmel. Und ich kenne denselbigen Menschen. (Ob er in dem Leibe gewesen ist / weiß ich nicht; GOTT weiß es.) Er ward entzücket in das Paradiß/ und hörete unaußsprechliche Wort/ welche kein Mensch sagen kan. Darvon will ich mich rühmen / von mir selbst aber will ich mich nichts rühmen/ ohne meiner Schwachheit Und so ich mich rühmen wolte / t häte ich darum nicht thöricht / dann ich wolte die Warheit sagen. Ich enthalte mich aber deß / auf daß nicht jemand mich höher achte / dann er an mir sihet / oder von mir höret. Und auf daß ich mich nicht der hohen Offenbahrung überhebe / ist mir gegeben ein Pfal ins Fleisch / nämlich des Satans Engel/ der mich mit Fäusten schlägt/ auf daß ich mich

nicht

nicht überhebe. Dafür ich Dreymal dem HERRN geflehet habe/ daß er von mir wiche. Und er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner Gnade genügen. Dann meine Krafft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am liebsten rühmen meiner Schwachheit / auf daß die Krafft Christi bey mir wohne.

Gebett/
über das Evangelium
Am Fastnacht-Sonntag Esto mihi genannt/
Lucä XVIII. 31-43.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ der du dem blinden Menschen / durch deinen Sohn/ Christum JEsum / gnädiglich die Augen geöffnet / und das Liecht hast sehen lassen; Wir arme Sünder bitten dich / du wollest durch dein liebes Wort unsere blinde Hertzen erleuchten / daß wir dich durch

Christum/ deinen Sohn/ der vor uns am Creutz gestorben/ und vor unsere Sünden bezahlet hat/ recht lernen erkennen/ und in allen Nöthen und Anfechtungen allein auf deine gnädige Hülffe und Barmhertzigkeit sehen/ dieselbe durch ein glaubiges Gebett suchen/ und also Trost und Rettung wider den Teuffel/ Sünde und Tod finden/ und seelig werden. Amen.

Epistel/ 1. Corinth. 13.

v. 1. biß 13.

WAnn ich mit Menschen und mit Engel-Zungen redete/ und hätte der Liebe nicht/ so wäre ich ein thönend Ertz/ oder eine klingende Schelle. Und wann ich weissagen könnte/ und wüste alle Gedeimnißе/ und hätte allen Glauben/ also/ daß ich Berge versetzte und hätte der Liebe nicht/ so wäre ich nichts. Und wann ich alle meine Haabe den Armen gebe/ und liesse meinen Leib brennen/ und hätte der Liebe nicht/ so wäre mirs nichts nütze. Die Liebe ist langmüthig und freundlich/ die Lie-

Liebe treibet nicht Muthwillen / sie blähet sich nicht / sie stellet sich nicht ungebärdig / sie suchet nicht das Ihrige / sie lässet sich nicht erbittern / sie trachtet nicht nach Schaden. Sie freuet sich nicht der Ungerechtigkeit / sie freuet sich aber der Warheit / sie verträget alles / sie hoffet alles / sie dultet alles. Die Liebe wird nicht müde / es müssen aufhören die Weissagungen / und aufhören die Sprachen / und das Erkanntniß wird auch aufhören.

Dann unser Wissen ist Stückwerck / Und unsere Weissagung ist Stückwerck. Wann aber kommen wird das Vollkommene / so wird das Stückwerck aufhören. Da ich ein Kind war / da redet ich wie ein Kind / und war klug wie ein Kind / und hatte kindische Anschläge. Da ich aber ein Mann war / thät ich ab was kindisch war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunckeln Wort / dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ichs stückweise / dann aber werde ichs erkennen / gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleibet Glaube / Hoffnung / Liebe / diese drey: aber die Liebe ist die grösseste unter ihnen.

Gebett/
über das Evangelium
Am I. Sonntag in der Fasten/
Invocavit genannt/
Matth. IV. 1-11.

HErr GOtt himmelischer Vatter/ wir bitten dich/ weil der arge Feind für und für uns nachschleichet/ und wie ein brüllender Löw umher gehet/ oder uns könnte fressen/ du wollest um deines Sohns Christi JEsu willen/ mit dem Heil. Geist zu uns setzen/ und durch dein Wort unsere Hertzen stärcken/ auf daß der Feind uns nicht obsige/ und wir in deiner Gnade für und für bleiben/ und endlich seelig werden. Amen.

Epistel 2. Cor. am 6. Cap.
v. 1. biß 10.

WIr ermahnen aber euch/ als Mithelfer/ daß ihr nicht vergeblich die Gnade

de GOTTES empfahet. Dann er spricht: Ich habe dich in der angenehmen Zeit erhöret/ und habe dir am Tage des Heils geholffen. Sehet/ jetzt ist die angenehme Zeit/ jetzt ist der Tag des Heils. Lasset uns aber niemand irgend ein Aergernuß geben/ auf daß unser Amt nicht verlästert werde. Sondern in allen Dingen lasset uns beweisen als die Diener Gottes/ in grosser Gedult/ in Trübsalen/ in Nöthen/ in Aengsten. In Schlägen/ in Gefängnussen/ in Aufruhren/ in Arbeit/ in Wachen/ in Fasten. In Keuschheit/ in Freundlichkeit/ in dem Heiligen Geist/ in ungefärbter Liebe. In dem Wort der Warheit/ in der Krafft GOttes/ durch Waffen der Gerechtigkeit/ zur Rechten und zur Lincken. Durch Ehre und Schande/ durch böse Gerüchte und gute Gerüchte/ als die Verführer/ und doch warhafftig. Als die Unbekannten/ und doch bekannt: Als die Sterbenden/ und sihe wir leben: Als die Gezüchtigten/ und doch nicht getödtet. Als die Traurigen/ aber allezeit frölich: Als die Armen/ aber die doch viele reich machen. Als die nichts inne haben/ und doch alles haben.

Gebett/
über das Evangelium
Am II. Sonntag in der Fasten
Reminiscere genannt/
Matth. XV. 21. biß 28.

HERR GOTT himmelischer Vater / wir bitten dich / du wollest durch deinen Heil. Geist / den Glauben und Hoffnung / auf deine Gnade und Barmhertzigkeit in unsern Hertzen fest und gewiß machen / auf daß / ob wir gleich unsers Gewissens / Sünde und Unwürdigkeit halben / Ursach haben uns zu fürchten / wir dannoch an deiner Gnade / wie das Cananäische Weiblein feste hangen bleiben / und durch Christum Hülffe und Rettung bey dir finden. Amen.

Epistel / 1. Thess. am 4. Cap. v. 1. biß 7.

Wei-

WEiter / lieben Brüder / bitten wir euch / und ermahnen in dem HErrn JEsu / nachdem ihr von uns empfangen habt / wie ihr sollet wandeln / und GOtt gefallen / daß ihr immer völliger werdet. Dann ihr wisset / welche Gebott wir euch gegeben haben / durch den HErrn JEsum. Dann das ist der Wille GOttes euer Heiligung / daß ihr meidet die Hurerey und ein jeglicher wisse sein Faß zubehalten in Heiligung und Ehren / nicht in der Lust-Seuche / wie die Heyden / die von GOtt nichts wissen. Und daß niemand zu weit greiffe / noch vervortheile seinen Bruder im Handel / dann der HErr ist Rächer über das alles / wie wir euch zuvor gesagt und bezeuget haben. Dann GOTT hat uns nicht beruffen zur Unreinigkeit / sondern zur Heiligung.

Gebett / über das Evangelium Am III. Sonntag in der Fasten Oculi genannt / Lucä XI. 14. = = 28.

HERR GOTT himmelischer Vatter / der du deinen Sohn / un-

unsern HErrn Christum JEsum darum hast lassen Mensch werden/ daß er des Teuffels Tyranney wehren/ und uns Menschen wider den argen Feind schützen soll: Wir dancken dir erstlich für solche gnädige Hülffe / und bitten darnach / du wollest in allen Anfechtungen gnädig zu uns setzen / für Sicherheit uns behüten / und uns in deinem Wort und deiner Furcht / durch deinen Heil. Geist gnädig erhalten/ auf daß wir biß ans Ende für dem bösen Feind befriedet bleiben / und durch deinen Sohn ewig seelig werden. Amen.

Epistel an die Epheſ. am 5. c. v. 1. biß 9.

SO seyd nun GOttes Nachfolger/ als die lieben Kinder/ und wandelt in der Liebe/ gleichwie Christus uns geliebet hat/ und sich selbsten dargegeben für uns zur Gabe und Opffer/ GOTT zu einem süssen Geruch. Hurerey aber und alle Unreinig-

nigkeit / oder Geitz lasset nicht von euch gesagt werden / wie den Heiligen zustehet. Auch schandbare Wort und Narrentheidungen / oder Schertz / welche euch nicht ziemen / sondern vielmehr Danckſagung. Dann das solt ihr wissen / daß kein Hurer oder Unreiner / oder Geitziger / (welcher ist ein Götzendiener) Erbe hat an dem Reich Christi und Gottes. Lasset euch niemand verführen mit vergeblichen Worten / dann um dieser willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Unglaubens. Darum seyd nicht ihre Mitgenossen. Dann ihr waret weiland Finsternuß / nun aber seyd ihr ein Licht in dem HERRN. Wandelt wie die Kinder des Lichts. Die Frucht des Geistes ist allerley Gütigkeit / und Gerechtigkeit / und Warheit.

Gebett /
über das Evangelium
Am IV. Sontag in der Fasten /
Lätare genannt /
Johann. VI. 1-15.

HERR GOTT himmelischer Vatter / der du durch deinen Sohn

Sohn in der Wüsten fünfftausend Mann/ Weib und Kind nicht mitgerechnet/ nur mit fünff Brod und zweyen Fischen reichlich gespeiset hast: Wir bitten dich/ sey mit deinem Seegen auch gnädig bey uns/ behüte uns für dem Geitz und Sorgen der Nahrung/ daß wir dein Reich und deine Gerechtigkeit am ersten suchen/ und deine milde Vätterliche Güte/ in allem/ was wir zu Leib und Seel bedörffen/ gnädiglich spüren/ durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Epistel/ an die Galater am 4. c. v. 21. biß 31.

SAget mir/ die ihr unter dem Gesetz (seyn wollet) habt ihr das Gesetz nicht gehöret? Dann es stehet geschrieben: Daß Abraham zwey Söhne hatte/ einen von der Magd/ den andern von der Freyen. Aber der von der Magd war/ ist nach dem Fleisch geboren/ der aber von der Freyen/ ist durch die Verheissung gebo-

ren

ren. Die Wort bedeuten etwas. Dann das sind die zwey Testament / eines von dem Berg Sina / das zur Knechtschafft gebieret / welches ist die Agar. Dann Agar heiß in Arabia der Berg Sina / und langet biß gen Jerusalem / das zu dieser Zeit ist / und ist dienstbar mit seinen Kindern. Aber das Jerusalem das droben ist / das ist die Freye / die ist unser aller Mutter. Dann es stehet geschrieben: Sey frölich du Unfruchtbare / die du nicht gebierest / und brich herfür und ruffe / die du nicht schwanger bist / dann die Einsame hat vielmehr Kinder / dann die den Mann hat. Wir aber / lieben Brüder / sind Isaacs nach der Verheissung Kinder. Aber gleich wie zu der Zeit / der nach dem Fleisch geborē war / verfolgete den / der nach dem Geist geboren war / also gehet es jetzt auch. Aber was spricht die Schrifft? Stosse die Magd hinauß mit ihrem Sohn / dann der Magd Sohn soll nicht erben mit dem Sohn der Freyen. So sind wir nun / lieben Brüder / nicht der Magd Kinder / sondern der Freyen.

Ge-

Gebett/
über das Evangelium
Am V. Sonntag in der Fasten/ Judica genannt/
Johann. VIII. 46. 59.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ dein lieber Sohn und unser Erlöser Christus JEsus saget: Wer mein Wort hält / wird den Tod nicht sehen ewiglich: Wir bitten dich/ gib deinen Heiligen Geist in unsere Hertzen / weil du zu deines Sohnes Wort uns kommen / und dasselbe hast hören lassen / daß wir es auch halten von gantzem Hertzen/ uns darauf verlassen / und mitten im Tod desselben uns trösten / und den Tod in Ewigkeit nicht sehen/ um deines lieben Sohnes/ unsers Erlösers/ Christi JEsu willen. Amen.

Epi-

Epistel an die Hebr. am 9. Cap. v. 11. biß 15.

CHristus aber ist kommen / daß er sey ein Hohen-Priester der zukünfftigen Güter / durch eine grössere und vollkommenere Hütte / die nicht mit der Hand gemacht ist / das ist / die nicht also gebauet ist. Auch nicht durch der Böcke oder Kälber Blut / sondern er ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen / und hat eine ewige Erlösung erfunden. Dann so der Ochsen und der Böcke Blut / und die Asche von der Kuh gesprenget / heiliget die Unreinen zu der leiblichen Reinigkeit / wie vielmehr wird das Blut Christi / der sich selbst ohne allen Wandel durch den Heiligen Geist GOtt geopffert hat / unsere Gewissen reinigen von den todten Wercken / zu dienen dem lebendigen GOTT; Und darum ist er auch ein Mittler des Neuen Testaments / auf daß durch den Tod / so geschehen ist zur Erlösung von den Ubertrettungen [die unter dem ersten Testament waren] die so beruffen sind / das verheissene ewige Erbe empfahen.

Gebett/
über das Evangelium
Am VI. Sontag in der Fasten/
Palmarum genannt.

Suche am ersten Sonntag des Advents.

Matth. XXI. 1-9.

Epistel an die Philipper am 2. c. v. 5. biß 11.

SEy jeglicher sey gesinnet / wie JEsus Christus auch war. Welcher ob er wol in Göttlicher Gestalt war / hielt ers nicht für einen Raub / GOTT gleich seyn / sondern äusserte sich selbst / und nahm Knechts-Gestalt an / ward gleich wie ein anderer Mensch / und an Gebärden / als ein Mensch erfunden. Er niedrigete sich selbst / und ward gehorsam biß zum Tode / ja zum Tode am Creutz. Darum hat ihne auch GOTT erhöhet / und hat ihm einen Namen gegeben / der über alle Namen ist. Daß in dem Namen JESU sich beugen sollen alle der Knie / die im Himmel und auf Erden / und unter der Erden sind / und alle Zungen bekennen sollen / daß JEsus Chri-

Christus der HERR sey / zur Ehre Gottes des Vatters.

Gebett /
über das Evangelium
Am Heil. Ostertag.
Marc. XVI. 1-8.

Allmächtiger GOTT / der du durch den Tod deines Sohns / die Sünde und Tod zu nicht gemacht / und durch seine Auferstehung / Unschuld und ewiges Leben widerbracht hast / auf daß wir von der Gewalt des Teuffels erlöset / in deinem Reich leben: Verleihe uns / daß wir solches von gantzem Hertzen glauben / und in solchem Glauben beständig dich allezeit loben und dir dancken / auch in einem heiligen Leben / biß ans Ende verharren / und ewig seelig werden / durch denselben /

deinen lieben Sohn / JEsum Christum / unsern HErrn. Amen.

Epistel / 1. Cor. am 5. Cap. vers. 6. biß 8.

EUer Ruhm ist nicht fein / wisset ihr nicht / daß ein wenig Sauertaig den gantzen Taig versäurt / darum feget den alten Sauertaig aus / auf daß ihr ein neuer Taig seyd / gleich wie ihr ungesäuert seyd. Dann wir haben auch ein Oster-Lamm / das ist Christus / vor uns geopffert. Darum laßet uns Ostern halten / nicht in dem alten Sauertaig / auch nicht im Sauertaig der Boßheit und Schalckheit / sondern in dem Süßtaig der Lauterkeit und der Warheit.

Gebett / über das Evangelium Am Oster-Mondtag.

Luc. XXIV. 13. biß 35.

HERR GOTT himmelischer Vatter / der du deinen Sohn Christum JEsum den zweyen Jüngern zu Emaus hast geoffenbahret / Wir

Wir bitten dich/ du wollest durch dein Wort und Heiligen Geist unsere Hertzen auch erleuchten/ daß wir im Glauben starck und fest werden/ an deinem Wort treulich halten/ davon gern reden/ und fleißig mit umgehen/ auf daß wir/ ob wir gleich dem Exempel Christi nach/ allerley hie auf Erden müssen leiden/ dañoch durch dein Wort/ den rechten Trost haben und behalten/ biß wir durch deinen Sohn nach diesem Leben zum Ewigen Leben auferwecket werden. Amen/ Amen.

Lection in der Apostel Geschichte am 10. Cap. vers. 34. biß 43.

PEtrus aber thät seinen Mund auf/ und sprach: Nun erfahre ich mit der Warheit/ daß GOtt die Person nicht ansihet sondern in allerley Volck/ wer ihn förchtet und recht thut/ der ist ihm angenehm. Ihr wisset wol von der Predigt/ die GOtt zu den Kindern Israel gesandt hat/ und verkündigen lassen den Frieden/

durch JEsum Christum/ [welcher ist ein HERR über alles/) die durchs gantze Jüdische Land geschehen ist und angegangen in Galiläa/ nach der Tauffe/ die Johannes predigte/ wie GOtt denselben JEsum von Nazareth gesalbet hat mit dem Heil. Geist und Krafft/ der umher gezogen ist/ und hat wol gethan/ und gesund gemacht alle/ die vom Teuffel überwältiget waren/ dann GOtt war mit ihm. Und wir sind Zeugen alles/ das er gethan hat im Jüdischen Lande/ und zu Jerusalem. Den haben sie getödtet/ und an ein Holtz gehangen. Denselbigen hat GOTT auferwecket am dritten Tage/ und ihn lassen offenbahr werden/ nicht allem Volck/ sondern uns/ den vorerwählten Zeugen von GOtt/ die wir mit ihm geessen und getruncken haben/ nachdem er auferstanden ist von den Todten. Und er hat uns gebotten zu predigen/ dem Volck/ und zeugen/ daß er sey verordnet von GOTT ein Richter der Lebendigen und der Todten. Von diesem zeugen alle Propheten/ das durch seinen Nahmen/ alle die an ihne glauben/ Vergebung der Sünden empfangen sollen.

Ge-

Gebett/
über das Evangelium
Am Oster-Dienstag.
Lucä XXIV. 36-47.

HERR JESU Christe/ der du nach deiner Auferstehung deinen lieben Jüngern lebendig erschienen/ und ihnen den lieben Frieden angebotten/ auch verkündiget hast/ daß nach Weissagung der Propheten und Psalmen in deinem Nahmen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völckern solle geprediget werden: Wir dancken dir/ daß du solche seelige Lehre auch uns geoffenbahret hast/ und bitten dich/ eröffne unser Verständniß durch deinen Heiligen Geist/ daß wir alles/ so in Mose und den Propheten von dir geschrieben stehet/ mit rechtem Glauben annehmen/ und dadurch auch Friede und Freude in unserem

Gewissen bekommen/ und ewig seelig werden. Amen.

Epistel/ in der Apost. Gesch. c. 13. v. 26. biß 33.

IHr Männer / lieben Brüder / ihr Kinder des Geschlechts Abraham/ und die unter euch GOtt fürchten / euch ist das Wort dieses Heils gesandt. Dann die zu Jerusalem wohnen / und ihre Obersten/ dieweil sie diesen nicht erkenneten/noch die Stimme der Propheten (welche auf alle Sabbather gelesen werden) haben sie dieselbigen mit ihrem urtheilen erfüllet. Und wiewol sie keine Ursach des Todes an ihme funden/baten sie doch Pilatum ihne zu tödten. Und da sie alles vollendet hatten/ was von ihm geschrieben ist / nahmen sie Ihn von dem Holtz / und legten ihn in ein Grab. Aber GOtt hat Ihn auferwecket von den Todten. Und er ist erschienen viel Tage / denen die mit ihm hinauf von Galiläa nach Jerusalem gegangen waren/ welche sind seine Zeugen an das Volck. Und wir auch verkündigen euch die Verheissung/ die zu unsern Vättern geschehen ist/ daß dieselbige GOTT/ uns/ ihren Kindern erfüllet hat/in dem/daß er JEsum auferwecket hat.

Ge-

Gebett/
über das Evangelium
Am 1. Sonntag nach Ostern/
Quasi modo geniti genannt.
Johan. XX. 19-23.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ wir dancken dir vor deine grosse unaussprechliche Gnade/ daß du durch deinen Sohn unsern lieben HErrn Christum/ das H. Evangelium und die heilige Sacramenta geordnet hast/ uns zum Trost/ daß wir Vergebung der Sünden da sollen finden: Wir bitten dich/ gib deinen Heil. Geist in unsere Hertzen/ auf daß wir deinem Wort von Hertzen glauben/ und durch die heilige Sacramenta von Tag zu Tag den Glauben stärcken/ biß wir endlich seelig werden/ durch JEsum Christum deinen Sohn/ und unsern HErrn. Amen.

Epistel/ 1. Joh. am 5. Cap. vers 4. biß 10.

DAnn alles/ was von GOtt geboren ist/ überwindet die Welt/ und unser Glaube ist der Sieg/ der die Welt überwunden hat. Wer ist aber der die Welt überwindet/ ohne der da glaubet/ daß JESUS GOttes Sohn ist? Dieser ists/ der da komt mit Wasser und Blut/ JEsus CHristus/ nicht mit Wasser allein/ sonden mit Wasser und Blut. Und der Geist ists/ der da zeuget/ das Geist Warheit ist. Dann drey sind/ die da zeugen im Himmel: Der Vatter/ das Wort/ der Heilige Geist/ und die drey sind eins. Und drey sind/ die da zeugen auf Erden: Der Geist/ und das Wasser/ und das Blut/ und die drey sind beysammen. So wir der Menschen Zeugnüß annehmen/ so ist GOTTES Zeugnüß gröſſer/ dann GOTTES Zeugnüß ist das/ daß er gezeuget hat von seinem Sohn. Wer da glaubet an den Sohn GOttes/ der hat solch Zeugnüß bey ihme.

Gebett/
über das Evangelium
Am II. Sonntag nach Ostern/
Misericordias Domini genañt.

Johannis X. 12 ... 16.

HERR GOTT Himmelischer Vatter / der du uns elende Menschen Vätterlich bedacht / und deinen Sohn zum Hirten über uns gesetzet hast / daß er nicht allein mit seinem Wort uns waiden / sondern auch durch seinen Schutz wider Sünde / Tod und Teuffel uns retten und erhalten solle ; Wir bitten dich / gib durch deinen Heiligen Geist / daß gleichwie dieser Hirt uns kennet / und unserer Noth sich annehmet / wir wiederum in allerley Anliegen ihn auch erkennen / uns an ihn halten / Hülff und Trost bey ihm suchen und gewarten / und seiner

ner Stimme mit Hertzen folgen/und also durch ihn ewig seelig werden. Amen.

Epistel/ 1. Pet. am 2. Cap. vers. 21. biß 25.

DAnn darzu seyd ihr beruffen / sintemal auch Christus gelitten hat für uns/und uns ein Fürbild gelassen / daß ihr sollet nachfolgen seinen Fußstapffen. Welcher keine Sünde gethan hat / ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden. Welcher nicht wider schalt / da er gescholten ward/nicht drohet/da er leidet/er stellete es aber dem heim / der da recht richtet. Welcher unsere Sünden selbst geopffert hat an seinem Leibe auf dem Holtz / auf daß wir der Sünde abgestorben / der Gerechtigkeit leben/durch welches Wunden ihr seyd heil worden. Dann ihr waret wie die irrende Schaafe/ aber ihr seyd nun bekehret zu dem Hirten und Bischoff eurer Seelen.

Gebett/ über das Evangelium Am III. Sonntag nach Ostern/ Jubilate genannt.

Johann.

Johann. XVII. 1 – 23.

HERR GOTT Himmelischer Vatter / der du aus Vätterlichem Wolmeinen uns deine Kinder / hie auf Erden unter der Ruthe willt halten / auf daß wir deinem eingebornen Sohn / beydes im Leiden / und hernach in der Herrlichkeit sollen gleich seyn: Wir bitten dich / tröste uns in der Anfechtung und Creutz mit dem Heiligen Geist / daß wir nicht verzagen / sondern nach der Zusagung deines Sohns fest an diesem Trost halten / es solle das Leiden nur ein Kleines seyn / und darnach die ewige Freude folgen / auf daß wir also durch die Hoffnung alles Unglück in Gedult überwinden / und durch Christum seelig werden. Amen.

Epistel / 1. Pet. am 2. Cap. vers. 11. biß. 17.

LIeben Brüder / ich ermahne euch / als die

die Fremdlinge und Pilgrim / enthaltet euch von den Fleischlichen Lüsten / welche wider die Seele streiten. Und führet einen guten Wandel unter den Heyden/ auf daß die / so von euch affterreden / als von Ubelthätern / eure gute Werck sehen/ und GOtt preisen/wanns nun an den Tag kommen wird. Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung / um des HErrn willen/es seydem Könige als dem Obersten/ oder den Haupt-Leuten/als den Gesandten von ihm / zur Rache über die Ubelthäter / und zu Lobe den Frommen. Dann das ist der Wille GOttes / daß ihr mit Wolthun verstopffet die Unwissenheit der thörichten Menschen. Als die Freyen / und nicht als hättet ihr die Freyheit zum Deckel der Boßheit / sondern als die Knechte GOttes. Thut Ehre jedermann. Habt die Brüder Lieb. Fürchtet GOtt. Ehret den König.

Gebett/
über das Evangelium
Am IV. Sonntag nach Ostern/ Cantate genant.

Joh. am XVI. v. 5 biß 15.

HERR

HERR GOTT himmelischer Vatter / der du durch deinen Sohn uns den Heil. Geist verheissen hast/ daß er die Welt um die Sünde/ um die Gerechtigkeit und um das Gericht straffen soll: Wir bitten dich/ erleuchte unsere Hertzen / daß wir unsere Sünde erkennen / und durch den Glauben an Christum / zur ewigen Gerechtigkeit kommen / und in allerley unserer Noth und Anfechtung/ diesen rechten Trost fassen/ daß Christus ein HErr über Teuffel/ Tod und alles sey / und uns mit Gnaden von allem Unglück helffen / und ewig wolle seelig machen. Amen.

Epistel Jacobi am 1. c. v. 17. biß 21.

IRret nicht / Lieben Brüder / alle gute Gaben/ und alle vollkommene Gaben kommen von oben herab von dem Vatter des Lichts / bey welchem ist keine Veränderung noch Wechsel / des Lichts und Fin-

Finsternuß. Er hat uns gezeuget nach seinem Willen / durch das Wort der Warheit / auf daß wir wären Erstlinge seiner Creaturen. Darum lieben Brüder / ein jeglicher Mensch sey schnell zu hören / langsam aber zu reden / und langsam zum Zorn. Denn des Menschen Zorn thut nicht was für GOtt recht ist. Darum so leget ab alle Unsauberkeit / und alle Boßheit / und nehmet das Wort an mit Sanfftmut / das in euch gepflantzet ist / welches kan eure Seelen seelig machen.

Gebett/
über das Evangelium
Am V. Sonntag nach Ostern/
Rogate genannt.

Johann. XVI. 23. 30.

HERR GOtt himmelischer Vater / der du durch deinen Sohn uns verheissen hast / was wir in seinem Nahmen bitten / das wollest du uns geben: Wir bitten dich / erhalte uns in deinem Wort / gib deinen Heiligen Geist / der uns regiere und führe nach deinem Willen / behüte für des

Teuf-

Teuffels Reich/ für falscher Lehre und unrechtem Gottes-Dienst / bewahre auch unser Leib und Leben für allem Unglück / gib deinen Segen und Frieden / auf daß wir allenthalben deine gnädige Hülffe erfahren / und dich hie und dort in Ewigkeit/ als unsern gnädigen Vatter durch Christum preisen und loben. Amen.

Epistel Jacobi am 1. c. v. 19. biß 22.

SEyd aber Thäter des Worts / und nicht Hörer allein / damit ihr euch nicht selbst betrüget. Dann so jemand ist ein Hörer des Worts / und nicht ein Thäter / der ist gleich einem Manne / der sein leiblich Angesicht im Spiegel beschauet. Dann nachdem er sich beschauet hat / gehet er von Stund an davon / und vergisset/ wie er gestaltet war. Wer aber durchschauet in das vollkommene Gesetz der Freyheit/ und darinnen beharret / und ist nicht ein vergeßlicher Hörer/ sondern ein Thäter / derselbige wird seelig seyn in seiner That. So aber sich jemand unter euch läßet düncken/ er diene GOTT / und hält sei-

seine Zunge nicht im Zaum / sondern verführet sein Hertz/ deß Gottesdienst ist eitel. Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst für GOTT und dem Vatter ist: der die Wayſen und Wittwen in ihrer Trübsal beſuchen/ und sich von der Welt unbefleckt behalten.

Gebett/
über das Evangelium
Am Fest der Himmelfahrt Christi.
Marci am XVI. v. 14 ⁊⁊ 20.

O JESU Christe/ du Sohn des Allmächtigen GOttes/ der du fortan nimmer auf Erden arm und elend / sondern zur rechten deines Vatters/ und ein Herr über alles bist: Wir bitten dich / du wolleſt deinen H. Geist uns senden / fromme Kirchen-Diener geben / ob deinem Wort halten/ dem Satan und allen Tyrannen wehren / und dein Reich auf Erden gewaltig erhalten/ biß alle deine

Fein-

Feinde zu deinen Füssen liegen / und wir durch dich über Sünde / Tod und alles siegen. Amen.

Lection in der Apostel Gesch. c. 1. v. 1. biß 11.

DJe erste Rede habe ich zwar gethan / lieber Theophile / von allem dem / das JEsus anfieng beyde zuthun / und zu lehren / biß an den Tag / da er aufgenohmen ward / nachdem er den Aposteln (welche er hatte erwählet) durch den Heiligen Geist Befehl gethan hatte. Welchen er sich nach seinem Leiden lebendig erzeiget hatte / durch mancherley Erweisung / und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang / und redet mit ihnen vom Reich GOttes. Und als er sie versammlet hatte / befahl er ihnen / daß sie nicht von Jerusalem wichen / sondern warteten auf die Verheissung des Vaters / welche ihr habt gehöret (sprach er) von mir. Dann Johannes hat mit Wasser getaufft / ihr aber sollt mit dem Heiligen Geist getauffet werden / nicht lang nach diesen Tagen. Die aber / so zusammen kommen waren / fragten ihn / und sprachen: HERR / wirst du auf diese Zeit wieder aufrichten das Reich Israel? Er sprach aber

zu ihnen: Es gebühret euch nicht zu wissen Zeit oder Stunde / welche der Vatter seiner Macht vorbehalten hat. Sondern ihr werdet die Krafft des Heil. Geistes empfahen / welcher auf euch kommen wird / und werdet meine Zeugen seyn zu Jerusalem / und in gantz Judäa und Samaria / und biß ans Ende der Erden. Und da er solches gesagt / ward er aufgehaben zusehens / und eine Wolcke nahme ihn auf / vor ihren Augen weg. Und als sie ihm nachsahen gen Himmel fahren / sihe / da stunden bey ihnen zwey Männer in weissen Kleidern / welche auch sagten: Ihr Männer von Galiläa / was stehet ihr und sehet gen Himmel? Dieser JEsus / welcher von euch ist aufgenohmen gen Himmel / wird kommen / wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren.

Gebett /
über das Evangelium
Am VI. Sonntag nach Ostern /
Exaudi genannt /
Johann. XV. und XVI.

HERR GOTT himmelischer Vatter / wir dancken dir / daß

du

du uns durch deinen H. Geist zu Zeugen deines Sohns/unsers lieben HErrn Christi gesetzet hast; Und bitten dich / weil die Welt solch Zeugnuß nicht kan dulten / und uns darüber zusetzet / du wollest uns Muth und Trost verleihen / daß wir am Creutz uns nicht ärgern/ sondern bey deinem Zeugnuß fest bleiben / und für und für bey dem Hauffen gefunden werden / der dich und deinen Sohn kennet / biß wir endlich seelig werden/ durch JEsum Christum deinen Sohn und unsern HErrn. Amen.

Epistel 1. Petr. am 4. cap. v. 8. biß 11.

SO seyd nun mäßig und nüchtern zum Gebett: Für allen Dingen aber habt untereinander eine brünstige Liebe / dann die Liebe decket auch der Sünden Menge. Seyd gastfrey untereinander / ohne Murmeln. Und dienet einander / ein jeglicher mi der Gabe / die er empfangen hat / als

die guten Haußhalter der mancherley Gnaden Gottes. So jemand redet/ daß ers rede/ als Gottes Wort. So jemand ein Amt hat / daß ers thue / als aus dem Vermögen/ das GOTT darreichet / auf daß in allen Dingen GOTT gepreiset werde durch JEsum Christ / welchem sey Ehre und Gewalt/ von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebett/
über das Evangelium
Am Heiligen Pfingst-Tag.
Joh. XIV. 23. 31.

HERR JESU Christe / du Sohn des Allmächtigen GOttes/ wir bitten dich/ du wollest durch dein liebes Wort deinen Heiligen Geist in unsere Hertzen geben / daß derselbe uns regiere und führe nach deinem Willen / und in allerley Anfechtung und Unglück uns tröste/ und in deiner Warheit wider alle Irrthum uns leite / auf daß wir im Glauben fest bestehen / in der Liebe

und

und allen guten Wercken zunehmen/ und durch die gewisse Hoffnung deiner Gnade/ so du uns mit deinem Sterben erworben hast/ ewig seelig werden / der du regierest mit dem Heiligen Geist in Ewigkeit. Amen.

Lection in der Apost. Gesch. c. 2. v. 1. biß 13.

UNd als der Tag der Pfingsten erfüllet war / waren sie alle einmütig beyeinander. Und es geschahe schnell ein Brausen vom Himmel / als eines gewaltigen Windes / und erfüllet das gantze Hauß / da sie saßen. Und man sahe an ihnen die Zungen zertheilet/ als wären sie feurig / und er satzte sich auf einen jeglichen unter ihnen / und wurden alle voll des H. Geistes / und fiengen an zu predigen mit andern Zungen / nachdem der Geist gab ihnen außzusprechen. Es waren aber Juden zu Jerusalem wohnend / die waren gottsförchtige Männer / aus allerley Volck / das unter dem Himmel ist. Da nun diese Stimme geschahe/ kam die Menge zusammen/ und wurden verstürtzt / dann es hörete ein jeglicher / daß sie mit seiner

Sprache redeten. Sie entsatzten sich aber alle/ verwunderten sich/ und sprachen untereinander: Sihe/ sind nicht diese alle/ die da reden/ aus Galiläa? Wie hören wir dann ein jeglicher seine Sprache/ darinnen wir geboren sind? Parter und Meder/ und Elamiter und die wir wohnen in Mesopotamia/ und in Judäa/ und Cappadocia/ Ponto und Asia/ Phrygia und Pamphylia/ Egypten/ und an den Enden der Lybien/ bey Cyrenen/ und Ausländer von Rom/ Juden und Juden-Genossen/ Creter und Araber/ wir hören sie mit unsern Zungen die grosse Thaten Gottes reden. Sie entsatzten sich aber alle/ und wurden irre/ und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Die andern aber hattens ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süsses Weins.

Gebett/
über das Evangelium
Am Pfingst-Mondtag/
Joh. III. 16-21.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ der du aus Vätterlicher

licher Liebe gegen uns arme Sünder deinen Sohn uns geschencket hast / daß wir an Ihn glauben / und durch den Glauben sollen seelig werden: Wir bitten dich / gib deinen Heiligen Geist in unsere Hertzen / daß wir in solchem Glauben biß ans Ende verharren / und seelig werden / durch JEsum Christum unsern lieben HErrn. Amen.

Lection in der Apost. Gesch. am 10. v. 42. biß 48.

UNd der HERR hat uns gebotten zu predigen dem Volck / und zeugen / daß er ist verordnet von GOTT ein Richter der Lebendigen und der Todten. Von diesem zeugen alle Propheten / daß durch seinen Nahmen alle / die an ihn glauben / Vergebung der Sünden empfahen sollen. Da Petrus noch diese Wort redet / fiel der Heilige Geist auf alle / die dem Wort zuhöreten. Und die Glaubigen aus der Beschneidung / die mit Petro kommen waren / entsatzten sich / daß auch auf die Heyden die Gabe des Heiligen Geistes außgegos-

sen ward. Dann sie höreten / daß sie mit Zungen redeten/ und GOTT hoch preiseten. Da antwortet Petrus: Mag auch jemand das Wasser wehren / daß diese nicht getaufft werden / die den Heiligen Geist empfangen haben / gleichwie auch wir? Und befahl sie zu tauffen in dem Namen des HErrn.

Gebett/
über das Evangelium
Am Pfingst-Dienstag/
Joh. X. 1-11.

HERR GOTT himmelischer Vatter / wir dancken dir hertzlich/ daß du durch deinen Sohn JESUM Christum uns die Thür zum ewigen Leben so gnädiglich geöffnet hast / und uns durch dein Wort noch für und für zu solcher führen lässest / und bitten dich / du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Hertzen und Ohren öffnen / auf daß wir aller der Stimme/ die uns solche Thür

Thür weisen / hören und folgen / für den andern aber / die nicht zur rechten Thür eingehen / uns fleißig für-sehen / und hüten / damit wir also für und für auf dem rechten Wege bleiben / und endlich auch die einige Thür zum ewigen Leben / welche ist Christus / treffen und seelig werden. Amen.

Epistel / Apost. Gesch. am 8. c. v. 14. biß 17.

DA aber die Apostel höreten zu Jerusalem / daß Samaria das Wort GOttes angenohmen hatte / sandten sie zu ihnen Petrum und Johannem. Welche / da sie hinein kamen / beteten sie über sie / daß sie den Heiligen Geist empfiengen. Dann er war noch auf keinen gefallen / sondern waren allein getaufft in den Nahmen Christi JEsu. Da legten sie die Hände auf sie / und sie empfiengen den Heiligen Geist.

Gebett/
über das Evangelium
Am Fest- oder Sonntag Trinitatis/ das ist/ der H. Dreyeinigkeit. Joh. III. 1-15.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ wir arme Sünder bekennen/ daß nichts gutes an uns ist/ und wir unserthalben müsten in Sünden und ewigem Tod verderben/ sintemal was vom Fleisch geboren wird/ ist Fleisch/ und kan dein Reich nicht sehen; Wir bitten dich aber/ sey gnädig und barmhertzig/ und sende deinen Heiligen Geist/ um deines Sohns Christi JEsu willen/ in unsere Hertzen/ und mache neue Menschen aus uns/ daß wir Vergebung der Sünden durch Christum/ wie uns in der Tauffe zugesagt/ gewiß glauben/ und in der Liebe gegen unserm Nechsten/ und allen

allen andern Christlichen Tugenden von Tag zu Tage zunehmen/ biß wir endlich seelig werden. Amen.

Epistel an die Römer/ am 11. c. v. 33. biß 36.

O Welch eine Tieffe des Reichthums/ beyde der Weißheit und Erkänntniß GOttes/ wie gar unbegreifflich sind seine Gerichte/ und unerforschlich seine Wege! Dann wer hat des HErrn Sinn erkannt? Oder/ wer ist seine Rathgeber gewesen? Oder/ wer hat ihme etwas zuvor gegeben/ das ihm werde wieder vergolten? Dann von ihm/ und durch ihn und in ihm sind alle Dinge/ ihm sey Ehre in Ewigkeit. Amen.

Gebett/ über das Evangelium Am I. Sonntag nach Trinitatis

Lucä am XVI. 19. biß 31.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ wir bitten dich/ du wollest unsere Hertzen durch deinen Heiligen Geist regieren/ daß wir dein liebes

des Wort / nicht wie der reiche Mann / ohne Frucht hören / und mit dem zeitlichen Gut nicht also umgehen / daß wir des Ewigen darbey vergessen / sondern armen Leuten gern und mildiglich nach unserem Vermögen helffen / und mit Hoffart und Uberfluß uns nicht versündigen / auch / wo wir mit dem Creutz und Unglück bedrängt werden / nicht verzagen / sondern alle Hoffnung an deiner ewigen Hülffe und Gnade haben / und in Gedult alles überwinden / und ewig seelig werden. Amen.

Epistel 1. Johan. am 4. cap. v. 19. biß 21.

GOTT ist die Liebe / und wer in der Liebe bleibet / der bleibet in GOTT / und GOTT in ihm. Daran ist die Liebe völlig bey uns / auf daß wir eine Freudigkeit haben am Tage des Gerichts / denn gleich wie er ist / so sind auch wir in dieser Welt. Furcht ist nicht in der Liebe / sondern die völlige Liebe treibet die Furcht aus

aus / dann die Furcht hat Pein / wer sich aber fürchtet / der ist nicht völlig in der Liebe. Lasset uns ihn lieben / dann er hat uns erst geliebet. So jemand spricht: Ich liebe GOTT / und hasset seinen Bruder / der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebet / den er sihet / wie kan er GOTT lieben / den er nicht sihet. Und diß Gebott haben wir von ihm / daß wer GOTT liebet / daß der auch seinen Bruder liebe.

Gebett / über das Evangelium Am II. Sonntag nach Trinitatis /

Lucä XIV. 16 = = 24.

HERR GOTT himmelischer Vatter / wir dancken dir / daß du uns zu deiner Malzeit / dem ewigen Leben / durch dein liebes Wort hast lassen laden / und bitten dich / du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Hertzen erwecken / daß wir dein

Wort

Wort nicht vergeblich hören/ sondern uns zu solcher Malzeit recht schicken und das Zeitliche nicht daran hindern lassen. Amen/ Amen.

Epistel/ 1. Johannis am 3. c. v. 13. biß 18.

Verwundert euch nicht/ meine Brüder/ ob euch die Welt hasset. Wir wissen/ daß wir aus dem Tod in das Leben kommen sind/ denn wir lieben die Brüder. Wer den Bruder nicht liebet/ der bleibet im Tode. Wer seinen Bruder hasset/ der ist ein Todschläger. Und ihr wisset/ daß ein Todschläger nicht hat das ewige Leben bey ihm bleibend. Daran haben wir erkannt die Liebe/ daß er sein Leben für uns gelassen hat/ und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen. Wann aber jemand dieser Welt Güter hat/ und siehet seinen Bruder darben/ und schleusst sein Hertz für ihm zu/ wie bleibet die Liebe Gottes bey ihm? Meine Kindlein/ lasset uns nicht lieben mit Worten/ noch mit der Zungen/ sondern mit der That/ und mit der Warheit.

Ge-

Gebett/
über das Evangelium
Am III. Sonntag nach Trinitatis/
Lucä XV. 1-10.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ wir seynd leider! wie die Schaafe in der Irre/ und haben uns durch den Satan und unser sündhafftes Fleisch vom rechten Weege lassen abführen. Wir bitten dich aber/ sey gnädig/ und vergib alle unsere Sünde/ um deines Sohns Christi willen/ und erwecke unsere Hertzen durch deinen Heiligen Geist/ daß wir an deinem Wort fest halten/ und im Schafstall deiner Christlichen Kirche/ in rechter Buße und wahrem Glauben biß ans Ende verharren und seelig werden. Amen.

Epistel/ 1. Petr. am 5. Cap. vers. 5. biß 11.

HAltet vest an der Demuth. Dann GOtt widerstehet den Hoffärtigen: aber den Demüthigen gibt er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes/ daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. Alle eure Sorgen werffet auf ihn dann er sorget für euch. Seyd nüchtern und wachet/ dann euer Widersacher/ der Teuffel/ gehet umher wie ein brüllender Löwe/ und suchet welchen er verschlinge/ dem widerstehet vest im Glauben/ und wisset/ daß eben dieselbige Leiden über eure Brüder in der Welt gehen. Der GOtt aber aller Gnade/ der uns beruffen hat/ zu seiner ewigen Herrligkeit in Christo JESU/ derselbige wird euch/ die ihr eine kleine Zeit leidet/ vollbereiten/ stärcken/ kräfftigen/ und gründen. Demselbigen sey Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebett/ über das Evangelium Am IV. Sonntag nach Trinitatis/ Lucä VI. 36-42.

HERR

HERR GOTT himmelischer Vatter / der du barmhertzig bist / und uns durch Christum zusagest / du wollest nicht richten noch verdammen / sondern gnädiglich alle Sünde vergeben / und was wir bedürffen / reichlich geben: Wir bitten dich / mache solches Vertrauen auf deine Barmhertzigkeit / durch deinen Heiligen Geist / in unsern Hertzen gewiß und fest / und lehre uns dergleichen gegen unsern Nächsten auch thun / daß wir niemand richten noch verdammen / jedermann gern vergeben und geben / und aber uns selbsten richten / und in deiner Furcht seelig leben. Amen.

Epistel / an die Römer am 8. c. vers. 18 ... 23.

DEnn ich halte es dafür / daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht werth sey / die an uns solle geoffenbaret werden. Dann das ängstliche Harren der Creatu-

ren warte auf die Offenbahrung der Kinder GOTTES. Sintemal die Creatur unterworffen ist der Eitelkeit ohne ihren Willen/ sondern um deßwillen/ der sie unterworffen hat auf Hoffnung. Dann auch die Creatur frey werden wird von dem Dienst des vergänglichen Wesens/ zu der herrlichen Freyheit der Kinder GOTTES. Dann wir wissen/ daß alle Creatur sehnet sich mit uns/ und ängstet sich noch immerdar. Nicht allein aber sie/ sondern auch wir selbst/ die wir haben des Geistes Erstlinge/ sehnen uns auch bey uns selbst nach der Kindschafft/ und warten auf unsers Leibes Erlösung.

Gebett/
über das Evangelium
Am V. Sonntag nach Trinitatis.
Lucä III. 1 - 11.

O JESU Christe/ du Sohn des lebendigen GOttes/ der du uns dein liebes Wort gegeben/ und mit allerley leiblichem Seegen be-

begnadet hast: Wir erkennen/ und bekennen/ daß wir zu solchem allen unwürdig/ und wol ärgers verdienet hätten/ und bitten dich/ du wollest uns/ wie Petro/ unsere Sünden vergeben/ und Glück und Heil zu unserem Beruf geben/ auf daß wir durch dich zeitlich und ewiglich erhalten und beschützet/ dich in Ewigkeit loben und preisen. Amen.

Epistel/ 1. Petr. am 3. Cap. v. 8. biß 15.

ENdlich aber seyd allesamt gleichgesinnet/ mitleidig/ brüderlich/ barmhertzig/ freundlich. Vergeltet nicht Böses mit Bösem/ oder Scheltwort mit Scheltwort/ sondern dargegen seegnet/ und wisset/ daß ihr darzu beruffen seyd/ daß ihr den Seegen ererbet. Dann wer leben will und gute Tage sehen/ der schweige seine Zunge/ daß sie nichts Böses rede/ und seine Lippen/ daß sie nicht trügen. Er wende sich vom Bösen/ und thue Guts/ er suche Friede und jage ihm nach. Dann die Augen des HErrn sehen auf die Gerech-

rechten / und seine Ohren auf ihr Gebett. Das Angesicht aber des HERRN sihet auf die / die da Böses thun. Und wer ist / der euch schaden könnte / so ihr dem Guten nachkomet? Und ob ihr auch leidet um der Gerechtigkeit willen / so seyd ihr doch seelig. Fürchtet euch aber für ihrem Trotzen nicht / und erschrecket nicht. Heiliget aber GOTT den HERRN in eurem Hertzen.

Gebett /
über das Evangelium
Am VI. Sonntag nach Trinitatis.
Matth. V. 20. :: 26.

HERR GOTT himmelischer Vatter / wir erkennen / daß wir leider! arme / elende Sünder sind / da gar nichts guts an ist / dann unser Hertz / Fleisch und Blut ist durch die Sünde dermassen vergifft / daß wir böser Lüsten nimmer können ohn seyn. Darum lieber Vatter /

ter / wir bitten dich / vergib solche Sünde / und reinige unsere Hertzen durch deinen Heiligen Geist / daß wir zu deinem Wort Lust und Liebe haben und uns darnach halten / und durch Christum in deiner Gnade ewig bleiben mögen. Amen.

Epistel / an die Römer am 6. c. v. 3. biß 11.

WIsset ihr nicht / daß alle / die wir in JEsum Christum getaufft sind / die sind in seinen Tod getaufft? So sind wir je mit ihm begraben durch die Tauffe in den Tod / auf daß / gleichwie Christus ist auferwecket von den Todten durch die Herrlichkeit des Vatters / also sollen wir auch in einem neuen Leben wandlen. So wir aber samt ihm gepflantzet werden zu gleichem Tod / so werden wir auch der Auferstehung gleich seyn / dieweil wir wissen / daß unser alter Mensch samt ihm gecreutziget ist / auf daß der sündliche Leib aufhöre / daß wir hinfort der Sünde nicht dienen. Dann wer gestorben ist / der ist gerechtfertiget von der Sünde. Sind wir aber mit Christo gestorben / so glauben wir /

daß wir auch mit ihm leben werden/ und wissen / daß Christus von den Todten erwecket/ hinfort nicht stirbet/ der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen/ Dann daß er gestorben ist / das ist er der Sünde gestorben / zu einem mal / daß er aber lebet/ das lebet er GOtt. Also auch ihr / haltet euch dafür / daß ihr der Sünde gestorben seyd / und lebet GOTT / in Christo JEsu unserm HErrn.

Gebett/
über das Evangelium
Am VII. Sonntag nach Trinitatis.
Marc. VIII. 1-9.

HERR GOTT himmelischer Vatter / der du durch deinen Sohn in der Wüsten viertausend Mann / Weib und Kinder nicht mit gerechnet/ nur mit sieben Brod und wenig Fischen/ reichlich gespeiset hast: Wir bitten dich / sey mit deinem Seegen auch gnädig bey uns / hüte für Geitz und Sorgen der Nahrung / daß

daß wir dein Reich und deine Gerechtigkeit am ersten suchen / und deine milde Vätterliche Güte in allem / das wir zu Leib und Seele bedürffen / gnädiglich spüren / durch JESUM Christum / unsern HERRN. Amen.

Epistel / an die Römer am 6. c. v. 19. biß 23.

ICh muß Menschlich davon reden / um der Schwachheit willen euers Fleisches. Gleichwie ihr eure Glieder begeben habt zum Dienste der Unreinigkeit / und von einer Ungerechtigkeit zu der andern. Also begebet auch nun eure Glieder zum Dienste der Gerechtigkeit / daß sie heilig werden. Dann da ihr der Sünden Knechte waret / da waret ihr frey von der Gerechtigkeit. Was hattet ihr nun zu der Zeit für Frucht? Welcher ihr euch jetzt schämet / dann das Ende derselbigen ist der Tod. Nun ihr aber seyd von der Sünde frey / und GOttes Knechte worden / habt ihr eure Frucht / daß ihr heilig werdet / das Ende aber das ewige Leben. Dann der Tod ist der Sünden Sold / aber die Gabe GOttes ist das ewige Leben / in Christo JEsu unserm HERRN.

Gebett/
über das Evangelium
Am VIII. Sonntag nach Trinitatis.

Matth. am VII. c. 15/23.

HERR GOTT himmelischer Vatter / wir dancken dir von Hertzen / daß du uns hast lassen zum Erkänntniß deines lieben Worts kommen: Wir bitten dich aber auch / du wollest uns dabey gnädig erhalten / und festiglich darinnen sterben lassen. Wollest auch alle fromme Prediger / so dein Wort treulich fürtragen / für allem Aergerniß und Unglück gnädig behüten / und ihnen ihr Leben fristen. Die andern aber / so untreulich mit deinem Wort umgehen / und sich als fromme Schäflein lassen sehen / sind aber reissende Wölffe / die wollest du ih-

ihrem Verdienst nach straffen und ihnen wehren/ und deine arme Christenheit gnädig für ihnen behüten/ durch Christum JESUM deinen Sohn/ unsern HErrn. Amen.

Epistel/ an die Römer am 8. c. v. 12. biß 17.

SO sind wir nun/ lieben Brüder/ Schuldner/ nicht dem Fleisch/ daß wir nach dem Fleisch leben. Dann wo ihr nach dem Fleisch lebet/ so werdet ihr sterben müssen. Wo ihr aber durch den Geist des Fleisches Geschäffte tödtet/ so werdet ihr leben. Dann welche der Geist Gottes treibet/ die sind Gottes Kinder. Dann ihr habt nicht einen knechtlichen Geist empfangen/ daß ihr euch abermal förchten müstet/ sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen/ durch welchen wir ruffen: Abba/ lieber Vatter. Derselbige Geist gibt Zeugnuß unserm Geist/ daß wir Gottes Kinder sind. Sind wir dann Kinder/ so sind wir auch Erben/ nemlich GOttes Erben und Mit-Erben Christi/ so wir anders mitleiden/ auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden.

Ge-

Gebett/
über das Evangelium
Am IX. Sonntag nach Trinitatis.

Lucæ XVI. 1-9.

HERR GOTT himmelischer Vatter / der du uns reichen Seegen / und das Tägliche Brod überflüßig gegeben hast: Wir bitten dich / behüte für Geitz / und erwecke unsere Hertzen / daß wir armen Leuten gern und mildiglich von solchem Seegen mittheilen / auf daß wir treue Haußhalter über deine Güter erfunden werden / und nicht müssen in Ewigkeit darben / wann wir von solcher Haußhaltung abgefordert / und vor dein Gericht kommen werden.

Amen.

Epi-

Epistel / 1. Corinth. am 10. C. v. 6. biß 13.

DAs ist aber uns zum Vorbilde geschehen / daß wir uns nicht gelüsten lassen des Bösen / gleichwie jene gelüstet hat. Werdet auch nicht Abgöttische / gleichwie jener etliche wurden / als geschrieben stehet: Das Volck saßte sich nieder zu essen und zu trincken / und stund auf zu spielen. Auch lasset uns nicht Hurerey treiben / wie etliche unter jenen Hurerey trieben / und fielen auf einen Tag drey und zwantzigtausend. Lasset uns aber auch Christum nicht versuchen / wie etliche von jenen ihn versuchten / und wurden von den Schlangen umgebracht. Murret auch nicht / gleichwie jener etliche murreten / und wurden umgebracht durch den Verderber. Solches alles wiederfuhr ihnen zum Vorbilde / es ist aber geschrieben uns zur Warnung / auf welche das Ende der Welt kommen ist. Darum wer sich lässet düncken / er stehe / mag wol zusehen / daß er nicht falle. Es hat euch noch keine dann Menschliche Versuchung betretten / aber GOTT ist getreu / der euch nicht lässet versuchen über euer Vermögen / sondern machet / daß die

die Versuchung so ein Ende gewinne / daß ihrs könnet ertragen.

Gebett/
über das Evangelium

Am X. Sonntag nach Trinitatis.

Lucä am XIX. 41-48.

Allmächtiger / Ewiger GOTT der du dein Wort von deinem Sohn Christo JEsu / durch deinen Heiligen Geist uns geoffenbahret / und kund gethan hast: Wir bitten dich / erwecke unsere Hertzen / daß wir es mit Ernst annehmen / und ja nicht in Wind schlagen / oder unfleissig hören / wie dein Volck / die unglaubige Juden / auf daß wir in deiner Furcht und rechtem Vertrauen auf deine Barmhertzigkeit leben / und

und täglich zunehmen / und endlich durch deinen Sohn Christum JEsum ewig seelig werden. Amen.

Epistel / 1. Cor. am 12. cap. v. 1. biß 12.

Von den geistlichen Gaben aber will ich euch / lieben Brüder / nicht verhalten. Ihr wisset / daß ihr Heyden seyd gewesen / und hingegangen zu den stummen Götzen / wie ihr geführet wurdet. Darum thue ich euch kund / daß niemand JEsum verfluchet / der durch den Geist GOttes redet. Und niemand kan JESUM einen HErrn heissen / ohne durch den Heiligen Geist. Es sind mancherley Gaben / aber es ist ein Geist. Und es sind mancherley Aemter / aber es ist ein HErr. Und es sind mancherley Kräfften / aber es ist ein GOtt / der da würcket alles in allem. In einem jeglichen erzeigen sich die Gaben des Geistes zum gemeinen Nutz. Einem wird gegeben durch den Geist zu reden von der Weißheit. Dem andern wird gegeben zu reden von der Erkänntniß / nach demselbigen Geist. Einem andern der Glaube in demselbigen Geist. Einem andern die Gabe ge-

gesund zu machen in demselbigen Geist. Einem andern Wunder zu thun. Einem andern Weissagung. Einem andern Geister zu unterscheiden. Einem andern mancherley Sprachen. Einem andern die Sprachen auszulegen. Diß aber alles würcket derselbige einige Geist / und theilet einem jeglichen Seines zu/ nachdem er will.

Gebett/
über das Evangelium
Am XI. Sonntag nach Trinitatis.
Lucä. XVIII. 9-14.

HERR GOTT himmelischer Vatter / wir bitten dich / du wollest durch deinen Heiligen Geist uns also leiten und führen / daß wir erstlich unserer Sünden nicht vergessen / noch sicher werden / sondern in steter Busse stehen / und uns von Tag zu Tag bessern / und darnach

nach allein uns dessen trösten / daß du um deines Sohns Christi JEsu willen uns gnädig seyn / alle Sünde vergeben / und seelig willt machen. Amen.

Epistel / 1. Corinth. am 15. C. v. 1. biß 10.

ICh erinnere euch aber / lieben Brüder / des Evangelii / daß ich euch verkündiget habe / welches ihr auch angenohmen habt / in welchen ihr auch stehet. Durch welches ihr auch seelig werdet / welchergestalt ich es euch verkündiget habe / so ihrs behalten habt / es wäre dann / daß ihrs umsonst geglaubet hättet. Dann ich habe euch zuforderist gegeben / welches ich auch empfangen habe / daß Christus gestorben sey für unsere Sünde / nach der Schrifft. Und daß er begraben sey / und daß er auferstanden seye am dritten Tage nach der Schrifft. Und daß er gesehen worden ist von Kephas / darnach von den Zwölffen. Darnach ist er gesehen worden von mehr dann fünffhundert Brüdern auf ein-

einmal/ der noch viel leben/etliche aber sind entschlaffen. Darnach ist er gesehen worden von Jacobo/ darnach von allen Aposteln. Am letzten nach allen/ ist er auch von mir/ als einer unzeitigen Geburt/ gesehen worden. Dann ich bin der geringste unter den Aposteln/ als der ich nicht werth bin/ daß ich ein Apostel heisse/ darum/ daß ich die Gemeinde Gottes verfolget habe. Aber von GOttes Gnaden bin ich/ das ich bin/ und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen/ sondern ich habe vielmehr gearbeitet/ dann sie alle/ nicht aber ich/ sondern Gottes Gnade die in mir ist.

Gebett/
über das Evangelium
Am XII. Sonntag nach Trinitatis.

Marc. VII. 31.-v-37.

ALlmächtiger/ ewiger GOTT du gnädiger Schöpffer aller Din-

Dinge/ wir dancken dir/ daß du uns gesunden Leib gegeben/ unsere Zungen/ Ohren/ und andere Gliedmassen gnädiglich für dem bösen Feind behütet hast/ und bitten dich/ gib uns deine Gnade/ daß wir unsere Ohren und Zungen recht gebrauchen/ mit unsern Ohren dein Wort fleissig hören und wol mercken/ und mit unsern Zungen deine Gnade preisen/ und rühmen mögen/ auf daß niemand durch unsere Zungen geärgert/ sondern jedermann dadurch gebessert werde. Amen.

Epistel/ 2. Cor. am 3. Cap. vers 4. biß 11.

SJn solch Vertrauen aber haben wir durch Christum zu GOTT. Nicht daß wir tüchtig sind von uns selber/ etwas zu dencken/ als von uns selber/ sondern das wir Tüchtig sind/ ist von GOtt. Welcher uns auch tüchtig gemacht hat/ das

Amt zu führen des Neuen Testaments/ nicht des Buchstabens sondern des Geistes; Dann der Buchstabe tödtet / aber der Geist machet lebendig. So aber das Amt / das durch die Buchstaben tödtet/ und in die Steine ist gebildet / Klarheit hatte / also / daß die Kinder Israel nicht konnten ansehen das Angesicht Mosis/um der Klarheit willen seines Angesichts/ die doch aufhöret. Wie solte nicht vielmehr das Amt / das den Geist gibt / Klarheit haben? Dann so das Amt/ das die Verdammniß prediget/ Klarheit hat/ vielmehr hat das Amt/ das die Gerechtigkeit prediget / überschwengliche Klarheit. Dann auch jenes Theil/das verkläret war/ist nicht für Klarheit zu achten / gegen dieser überschwenglichen Klarheit. Dann so das Klarheit hat/ das da aufhöret / vielmehr wird das Klarheit haben / das da bleibet.

Gebett/
über das Evangelium
Am XIII. Sonntag nach Trinitatis/

Lucä. X. 23. biß 37.

HERR

HERR GOTT himmelischer Vatter wir dancken dir von Grund unsers Hertzens / daß du uns diese seelige Zeit hast erleben lassen / daß wir die seelige Lehre / dein heilig Evangelium hören / deinen Willen und Vätterlich Hertz dardurch erkennen / und deinen Sohn Christum JEsum sehen können; Wir bitten deine grundlose Barmhertzigkeit du wollest solches seelige Liecht deines Worts uns gnädig erhalten / und durch deinen Heiligen Geist unsere Hertzen also leiten und führen / daß wir nimmermehr davon abweichen / sondern uns daran halten / ehe alles verlassen / und endlich dadurch seelich werden. Amen.

Epistel an die Galater c. 2. v. 15. biß 22.

IJeben Brüder / ich will nach Menschlicher Weise reden. Verachtet man doch eines Menschen Testament nicht / [wanns

es bestätiget ist) und thut auch nichts darzu. Nun ist je die Verheissung Abrahã und seinem Saamen zugesagt. Er spricht nicht: Durch die Saamen / als durch viele/ sondern als durch einen/ durch deinen Saamen/ welcher ist Christus. Ich sage aber davon: das Testament / das von GOTT zuvor bestättiget ist auf Christum / wird nicht aufgehaben / daß die Verheissung sollte durchs Gesetz aufhören/ welches gegeben ist über vierhundert und dreyssig Jahr hernach. Dann so das Erbe durch das Gesetz erworben würde / so würde es nicht durch Verheissung gegeben / GOtt aber hats Abraham durch die Verheissung frey geschencket. Was soll dann das Gesetz? Es ist darzu kommen um der Sünde willen / biß der Saame käme/ dem die Verheissung geschehen ist / und ist gestellet von den Engeln / durch die Hand des Mittlers. Ein Mittler aber ist nicht eines einigen Mittler / GOTT aber ist einig. Wie? ist dann das Gesetz wider die Verheissung? Das sey ferne. Wann aber ein Gesetz gegeben wäre/ das da könnte lebendig machen / so käme die Gerechtigkeit warhafftig aus dem Gesetz. Aber die Schrifft hat es alles beschlossen unter die Sünde/

Sünde / auf daß die Verheissung käme durch den Glauben an JESUM Christum / gegeben denen / die da glauben.

Gebett /
über das Evangelium
Am XIV. Sonntag nach Trinitatis. Lucä XVII. v. 11 - 19.

HERR GOTT himmelischer Vatter / du hast durch deinen Sohn Christum JEsum uns Gläubigen allen von dem greulichen Außsatz der Sünde durch dein Wort / und heilige Tauffe gnädiglich geholffen / und beweisest noch täglich gnädige Hülffe in allem / was wir bedürffen; Wir bitten dich / erwecke unsere Hertzen durch deinen Heiligen Geist / daß wir solcher Wolthat nimmermehr vergessen / sondern in deiner Furcht und hertzlichem Vertrauen auf deine Barmhertzigkeit für und für le-

ben/ und mit frölichem Hertzen dir immerdar dancken und dich loben. Amen.

Epistel/ an die Galater am 5. c. v. 16. biß 24.

ICh sage aber: Wandelt im Geist/ so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen. Dann das Fleisch gelüstet wider den Geist/ und den Geist wider das Fleisch. Dieselbe sind widereinander/ daß ihr nicht thut/ was ihr wollet. Regieret euch aber der Geist/ so seyd ihr nicht unter dem Gesetz. Offenbahr aber sind die Wercke des Fleisches/ als da sind: Ehebruch/ Hurerey/ Unreinigkeit/ Unzucht/ Abgötterey/ Zauberey/ Feindschafft/ Hader/ Neid/ Zorn/ Zanck/ Zwitracht/ Rotten/ Haß/ Mord/ Sauffen/ Fressen und dergleichen. Von welchen ich euch habe zuvor gesagt/ und sage es noch zuvor/ daß die solches thun/ werden das Reich Gottes nicht ererben. Die Frucht aber des Geistes ist/ Liebe/ Freude/ Friede/ Gedult/ Freundlichkeit/ Gütigkeit/ Glaube/ Sanfftmut/ Keuschheit. Wider solche ist das Gesetz nicht. Welche aber Christum ange-

angehören/ die creutzigen ihr Fleisch/ sam den Lüsten und Begierden.

Gebett/
über das Evangelium Am XV. Sonntag nach Trinitatis.

Matth. VI. v. 24. 34.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ wir dancken dir/ vor alle deine Wohlthaten/ daß du Leib und Leben gegeben/ und bißher uns gnädiglich erhalten hast/ und bitten dich/ nehme deinen Seegen nicht von uns/ sondern behüte uns für dem geitz/ auf daß wir dir allein dienen/ dich loben/ und dir anhangen/ und uns nicht mit Abgötterey und dem schädlichen Mammons-Dienst versündigen/ sondern alle Hoffnung/ Trost und Zuversicht allein auf deine Güte

und Gnade setzen / durch JESUM CHRistum deinen Sohn / unsern HErrn. Amen.

Epistel / an die Gal. am 6. c. v. 1. biß 10.

LIeben Brüder: so wir im Geist leben/ so lasset uns auch im Geist wandlen. Lasset uns nicht eiteler Ehre geitzig seyn/ untereinander zu entrüsten / und zu hassen. So ein Mensch etwa von einem Fehl übereilet würde / so helffet ihm wieder zurecht mit sanfftmütigem Geist/ die ihr geistlich seyd / und sihe auf dich selbst/ daß du nicht auch versuchet werdest. Einer trage des andern Last / so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. So aber sich jemand lässet düncken / er seye etwas / so er doch nichts ist/ der betrüget sich selbst. Ein jeglicher aber prüfe sein selbst Werck / und alsdann wird er an ihm selbst Ruhm haben / und nicht an einem andern. Dann ein jeglicher wird seine Last tragen. Der aber unterrichtet wird mit dem Wort / der theile mit allerley Gutes dem / der ihn unterrichtet. Irret euch nicht / GOTT lässet sich nicht spotten. Dann was der Mensch säet/ das wird er ernden. Wer auf

sein

sein Fleisch säet / der wird von dem Fleisch das Verderben ernden. Wer aber auf den Geist säet / der wird von dem Geist das ewige Leben ernden. Lasset uns aber Gutes thun / und nicht müde werden / dann zu seiner Zeit werden wir auch ernden ohne Aufhören. Als wir denn nun Zeit haben / so lasset uns Gutes thun an jedermann / allermeist aber an den Glaubensgenossen.

Gebett /
über das Evangelium
Am XVI. Sonntag nach Trinitatis.

Luc. VII. v. 11. usq. 17.

HERR GOTT himmelischer Vatter / der du deinen Sohn hast lassen Mensch werden / daß er erstlich mit seinem Tod unsere Sündenbezahlen / und darnach uns vom ewigen Tod helffen solle: Wir bitten dich / erhalte uns in solcher Hoffnung / auf daß wir ja nicht daran zweif-

zweifflen / wie unser lieber HERR Christus der Wittwen Sohn durch sein Wort hat auferwecket / daß er dergleichen uns am Jüngsten Tag auch auferwecken und ewig werde seelig machen. Amen.

Epistel / an die Epheser am 3. vers. 13. biß 21.

DArum bitteich / daß ihr nicht müde werdet um meiner Trübsal willen / die ich vor euch leide / welche euch eine Ehre sind. Derhalben beuge ich meine Knie gegen dem Vatter unsers HERRN JEsu Christi / der der rechte Vatter ist über alles / was da Kinder heisset im Himmel und auf Erden / daß er euch Krafft gebe / nach dem Reichthum seiner Herrlichkeit / starck zu werden durch seinen Geist / an dem inwendigen Menschen / und Christum zu wohnen durch den Glauben in euren Hertzen / und durch die Liebe eingewurtzelt und gegründet werden / auf daß ihr begreiffen möget / mit allen Heiligen / welches da seye die Breite / und die Länge / und die Tieffe / und die Höhe / auch erkennen / daß Christum lieb haben / besser ist / dann alles wissen / auf

daß

daß ihr erfüllet werdet mit allerley GOttes Fülle. Dem aber / der überschwenglich thun kan über alles / das wir bitten oder verstehen / nach der Krafft / die da in uns würcket / dem sey Ehr in der Gemeinde / die in Christo JEsu ist / zu aller zeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebett/
über das Evangelium
Am XVII. Sonntag nach Trinitatis.

Luc. XIV. v. 1. 11.

HERR GOTT himmelischer Vatter / wir bitten dich / du wollest durch deinen Heiligen Geist uns regieren und führen / daß wir in deiner Furcht uns halten / und nicht hoffärtig werden / sondern mit gantzem Hertzen dein Wort hören und annehmen / und den Sabbat recht heiligen / auf daß durch dein Wort wir auch geheiliget werden / erstlich

also / daß wir auf deinen Sohn JEsum Christum all unser Vertrauen und Hoffnung setzen / daß er allein seye unsere Gerechtigkeit und Erlösung / und darnach / daß wir unser Leben nach deinem Wort auch bessern / und für allem Aergerniß uns hüten / biß wir durch deine Gnade in Christo ewig seelig werden. Amen.

Epistel / an die Ephes. am 4. Cap. vers 1. biß 6.

IAch Jeben Brüder / so ermahne nun euch / Ich Gefangener in dem HERRN / daß ihr wandelt / wie sichs gebühret eurem Beruff / darinn ihr beruffen seyd / mit aller Demut und Sanfftmut / mit Gedult / und vertraget einer den andern in der Liebe. Und seyd fleissig zu halten die Einigkeit im Geist / durch das Band des Friedens. Ein Leib und ein Geist / wie ihr auch beruffen seyd auf einerley Hoffnung eures Berufs. Ein HErr / ein Glaub / eine Tauffe / ein GOtt und Vatter (unser) aller / der da ist über euch alle / und durch euch alle / und in euch allen.

Ge-

Gebett/
über das Evangelium
Am XVIII. Sonntag nach Trinitatis.

Matth. XXII. 34. u. f. 46.

HERR GOTT himmelischer Vatter: Wir sind ja arme elende Sünder/ deinen Willen wissen wir/ aber wir sind zu schwach/ wir können ihn nicht erfüllen/ Fleisch und Blut ist uns zu starck/ so lässet der leidige Feind/ der Teuffel/ uns nicht zufrieden: darum bitten wir dich/ du wollest deinen Heiligen Geist/ in unsere Hertzen außgiessen/ daß wir mit festem Glauben uns an deinen Sohn Christum JEsum halten/ seines Tods und Sterbens uns trösten/ und volle Vergebung aller Sünden durch ihn glauben/ und also hier auf Erden in deinem

Wil-

Willen und Gehorsam heilig leben/ und auf deine Gnade durch Christum JESUM seelig sterben mögen. Amen.

Epistel / 1. Cor. am 1. Capitel/ vers 4. biß 9.

GEben Brüder / ich dancke meinem GOTT allezeit eurenthalben / für die Gnade GOttes / die euch gegeben ist in Christo JEsu. Daß ihr seyd durch ihn an allen Stücken reich gemacht / an aller Lehre und in aller Erkanntniß. (Wie dann die Predigt von Christo in euch kräfftig worden ist.) Also daß ihr keinen Mangel habt an irgend einer Gabe / und wartet nur auf die Offenbarung unsers HErrn JEsu Christi. Welcher auch euch wird fest behalten / biß ans Ende / daß ihr unsträfflich seyd auf den Tag unsers HErrn JEsu Christi. Dann GOtt ist treu / durch welchen ihr beruffen seyd zur Gemeinschafft seines Sohns JEsu Christi unsers HErrn.

Gebett/ über das Evangelium Am XIX. Sonntag nach Trinitatis.

Matth.

Matth. IX. v. 1-8.

Allmächtiger Ewiger GOTT/ der du durch deinen Sohn Christum JEsum dem Gichtbrüchigen Menschen an Leib und Seele hast gnädiglich helffen lassen: Wir bitten deine grundlose Barmhertzigkeit/ sey uns auch gnädig / und vergib all unsre Sünden/ stärcke unsern Glauben durch dein Wort / und Heiligen Geist / und leite uns also/ daß wir nicht durch Sünde zur kranckheit und anderem unglück Ursach geben/ sondern in deiner Furcht uns halten / und also von zeitlichem und ewigen Zorn und Straffe erlediget werden. Amen.

Epistel / Ephes. am 4. Cap. vers 23. biß 28.

SO leget nun von euch ab / nach dem vorigen Wandel / den alten Menschen / der durch Lüste in Irrthum sich verderbet. Erneuret euch aber im Geist eures

Ge-

Gemüts / und ziehet den neuen Menschen an/der nach GOtt geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Darum leget die Lügen ab / und redet die Warheit/ein jeglicher mit seinem Nächsten/ sintemal wir untereinander Glieder sind. Zürnet und sündiget nicht/lasset die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen: Gebet auch nicht Raum dem Lästerer. Wer gestohlen hat/der stehle nicht mehr/sondern arbeite / und schaffe mit den Händen etwas gutes / auf daß er habe zu geben dem dürfftigen.

Gebett/
über das Evangelium
Am XX. Sonntag nach Trinitatis.
Matth. XXII. 1-14.

HERR GOTT himmelischer Vatter / wir dancken dir / für für deine grosse Barmhertzigkeit und Gütigkeit / daß du uns zu deinem lieben Wort auf die fröliche Hochzeit kom-

kommen lassen / und durch deinen Sohn alle alle unsere Sünde vergeben hast. Weil aber der Täglichen Anfechtung / Aergerniß und Gefahr so viel ist / und wir für uns selbst sehr schwach / und zur Sünde geneigt sind / wollest du durch deinen Heiligen Geist uns für allem Fall gnädig behüten / und aber / wo wir fallen / und also das Kleid / welches uns dein lieber Sohn Christus JEsus angezogen hat / besudeln / gnädig wieder aufhelffen / und uns zur rechten Buße / und wahrem Glauben auf deine Barmhertzigkeit leiten / und in Ewigkeit nicht sincken lassen. Amen.

Epistel an die Epheser / am 5. c. v. 15. biß 21.

SO sehet nun zu / wie ihr fürsichtiglich wandelt / nicht als die Unweisen / sondern als die Weisen / und schicket euch in

die Zeit/ dann es ist böse Zeit. Darum werdet nicht unverständig / sondern verständig/ was da sey des HERRN Wille. Und sauffet euch nicht voll Weins/ daraus ein unordig Wesen folget / sondern werdet voll Geistes. Und redet untereinander von Psalmen und Lob-Gesängen/ und geistlichen Liedern/ singet und spielet dem HErrn in euren Hertzen. Und saget Danck allezeit für alles / GOTT und dem Vatter/ in dem Nahmen des HERRN JESU Christi. Und seyd untereinander unterthan in der Furcht GOttes.

Gebett/

über das Evangelium

Am XXI. Sonntag nach Trinitatis.

Johan. IV. v. 47-54.

ALlmächtiger GOTT / der du durch deinen Sohn Vergebung unserer Sünden / Gerechtigkeit/

keit und ewiges Leben uns hast verheissen: Wir bitten dich/ du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Hertzen also führen und erwecken/ daß wir solche Hülffe durch tägliches Gebett/ und sonderlich in allen Anfechtungen bey ihm suchen/ und durch einen rechten festen Glauben/ auf seine Zusagung und Wort gewiß finden und erlangen/ und endlich durch ihn seelig werden. Amen.

Epistel/ an die Ephes. am 6. c. v. 10. biß 17.

Zuletzt meine Brüder/ seyd starck in dem HERRN/ und in der Macht seiner Stärcke. Ziehet an den Harnisch Gottes/ daß ihr bestehen könnet gegen die listige Anläuffe des Teuffels. Dann wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpffen/ sondern mit Fürsten und Gewaltigen/ nemlich/ mit den Herrn der Welt/ die in der Finsterniß dieser Welt herrschen/ mit

den bösen Geistern unter dem Himmel. Um deßwillen / so ergreiffet den Harnisch GOttes / auf daß ihr / wann das böse Stündlein kommt / Widerstand thun / und alles wol ausrichten / und das Feld behalten möget. So stehet nun / umgürtet eure Lenden mit Warheit / und angezogen mit dem Krebs der Gerechtigkeit / und an Beinen gestieffelt / als fertig zu treiben das Evangelium des Friedens / damit ihr bereitet seyd. Vor allen Dingen aber ergreiffet den Schild des Glaubens / mit welchem ihr auslöschen könnet alle feurige Pfeile des Bösewichts. Und nehmet den Helm des Heils / und das Schwert des Geistes / welches ist das Wort GOttes.

Gebett/
über das Evangelium
Am XXII. Sonntag nach Trinitatis.

Matth. XVIII. v. 23. ⁊⁊ 35.

ALlmächtiger Ewiger GOTT / wir erkennen / daß wir arme Sünder sind / und tieff in deinem Re-

Register stehen. Wir dancken dir aber von Hertzen / daß du solche Schuld von uns genohmen / auf deinen lieben Sohn Christum JEsum geleget / und ihn vor uns bezahlen lassen / und bitten dich auch / du wollest in solchem Glauben uns gnädig erhalten / und durch deinen Heiligen Geist hie auf Erden also leiten und führen / daß wir deinem Willen nach leben / und unserem Nächsten alle Liebe / Dienst und Hülfe gern beweisen / wiederum allen Zorn und Ungedult / und Rachgierigkeit fallen lassen / auf daß wir deinen Zorn wider uns nicht erregen / sondern immerdar einen gnädigen Vatter durch Christum JEsum an dir haben / der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regiert / von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Epistel / an die Philipper / c. 1. v. 3. biß 11.

ICh dancke meinem GOTT / so offt ich Euer gedencke. (Welches ich allezeit thue / in alle meinem Gebett / für euch alle / und thue das Gebett mit Freuden) über eurer Gemeinschafft am Evangelio / vom ersten Tage an bißher / und bin desselbigen in guter Zuversicht / daß der in euch angefangen hat das gute Werck / der wirds auch vollführen biß an den Tag JESU Christi. Wie es mir dann billich ist / daß ich dermassen von euch allen halte / darum / daß ich euch in meinem Hertzen habe / in diesem meinem Gefängniß / darinn ich das Evangelium verantworte und bekräfftige / als die ihr alle mit mir der Gnade theilhafftig seyd. Dann GOTT ist mein Zeuge / wie mich nach euch allen verlanget von Hertzen-grund / in Christo JESU. Und daselbst um bitte ich / daß eure Liebe je mehr und mehr reich werde in allerley Erkänntniß und Erfahrung / daß ihr prüfen möget / was das beste sey / auf daß ihr seyd lauter und unanstößig / biß auf den Tag Christi / erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit / die durch JEsum Christum geschehen (in euch) zur Ehre und Lobe GOttes.

Ge-

Gebett/
über das Evangelium
Am XXIII. Sontag nach Trinitatis.

Matth. XXII. v. 15-22.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ wir dancken dir/ daß du bißher gnädigen Frieden geben/ und für Krieg und fremder Herrschafft uns Vätterlich behütet hast: Wir bitten dich/ gib deine Gnade ferner/ daß wir in deiner Furcht und nach deinem Willen leben/ und durch Sünde nicht Ursach zu Krieg und andern dergleichen Straffen geben: Regiere und führe unsere Obrigkeit/ daß sie deinen Gehorsam nicht hindere/ sondern fördere/ und wir desto mehr Seegen und Glück unter ihrem Regiment haben mögen. Amen.

Epistel/ an die Philip. am 3. c. vers 17. biß 21.

FOlget mir/ lieben Brüder/ und sehet auf die/ die also wandlen/ wie ihr uns habt zum Fürbilde. Dann viele wandlen/ von welchen ich euch offt gesagt habe/ nun aber sage ich auch mit Weinen/ die Feinde des Creutzes Christi/ welcher Ende ist das Verdammniß/ welcher der Bauch ihr Gott ist/ und ihre Ehre zu Schanden wird/ deren/ die irrdisch gesinnet sind. Unser Wandel aber ist im Himmel/ von dannen wir auch warten des Heilands JESU Christi/ des HErrn/ welcher unsern nichtigen Leib verklären wird/ daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe/ nach der Würckung/ damit er ihm auch alle Ding kan unterthänig machen.

Gebett/ über das Evangelium Am XXIV. Sonntag nach Trinitatis

Matth. IX. 18. 26.

ALlmächtiger ewiger GOTT/ der du durch deinen Sohn Verge-

gebung der Sünden und Errettung wider den ewigen Tod uns hast zugesagt: Wir bitten dich / stärcke uns durch deinen Heiligen Geist / daß wir in solchem Vertrauen auf deine Gnade durch Christum täglich zunehmen / und die Hoffnung fest und gewiß behalten / daß wir nicht sterben / sondern sanfft entschlaffen / und durch deinen Sohn Christum JEsum am Jüngsten Tag zum ewigen Leben wieder sollen auferwecket werden. Amen.

Epistel / an die Coloss. am 1. c. v. 9. biß 14.

DErhalben auch wir / von dem Tage an / da wirs gehöret haben / hören wir nicht auf vor euch zu betten / und bitten / daß ihr erfüllet werdet / mit Erkänntniß seines Willens / in allerley geistlicher Weißheit und Verstand / daß ihr wandelt würdiglich dem HErrn zu allem Gefallen / und fruchtbar seyd in allen guten Wercken und wachset in der Erkäntniß Gottes / und ge-

gestärcket werdet mit allerley Krafft/ nach seiner herrlichen Macht: In aller Gedult und Langmütigkeit mit Freuden. Und danckſaget dem Vatter/ der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Liecht/ welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finſterniß/ und hat uns verſetzet in das Reich ſeines lieben Sohns/ an welchem wir haben die Erlöſung durch ſein Blut/ nemlich die Vergebung der Sünden.

Gebett/
über das Evangelium
Am XXV. Sonntag nach Trinitatis/
Matth. XXIV. 15-28.

HERR GOTT himmeliſcher Vatter/ wir dancken dir hertzlich/ daß du uns aus dem ſchädlichen Irrthum des Papſtums durch dein Wort geführet/ und zum rechten Liecht deiner Gnaden gebracht haſt/ und bitten dich/ du wolleſt in ſolchem Liecht

Liecht uns gnädig erhalten / für allem Irrthum und Ketzerey bewahren / und ja dafür behüten / daß wir nicht wie die Juden dir undanckbar werden / dein Wort verachten oder verfolgen / sondern daß wirs mit gantzem Hertzen annehmen unser Leben darnach bessern / und alles Vertrauen allein auf deine Gnade und Verdienst deines lieben Sohns Christi JEsu setzen / der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret / von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel / an die Thessal. am 4. c. v. 13. biß 18.

WIr wollen euch aber / lieben Brüder / nicht verhalten von denen / die da schlaffen / auf daß ihr nicht traurig seyd wie die andern / die keine Hoffnung haben. Dann / so wir glauben / daß JESUS gestorben und auferstanden ist / also wird auch GOTT / die da entschlaffen sind durch JEsum / mit ihm führen. Dann das sagen wir euch

euch als ein Wort des HErrn / daß wir / die wir leben und überbleiben in der Zukunfft des HErrn / werden denen nicht vorkommen / die da schlaffen. Dann er selbst / der HERR / wird mit einem Feld-Geschrey und Stimme des Ertz-Engels / und mit der Posaune GOttes herniederkommen vom Himmel / und die Todten in Christo werden auferstehen zu erst. Darnach wir / die wir leben und überbleiben / werden zugleich mit demselbigen hingerückt werden in den Wolcken / dem HErrn entgegen in der Lufft / und werden also bey dem HERRN seyn allezeit. So tröstet euch nun mit diesen Worten untereinander.

Gebett / über das Evangelium Am XXVI. Sonntag nach Trinitatis

Matth. am XXV. v. 31. 46.

O HERR GOTT himmelischer Vatter / es befiehlet uns dein lieber Sohn / unser HERR JEsus Christus / wir sollen den Hun-

Hungerigen speisen/ den Durstigen tränckten / den Nackenden kleiden/ den Krancken besuchen: und also alle Liebe und Treue an unserm Nächsten beweisen; Du weist aber ja auch lieber Vatter / wie kalt / träg und faul leider! unsere Hertzen von Natur zu solchem allen sind / und wie hefftig auch der Teuffel die Liebe in uns hindere / bitten dich demnach von Hertzen/ du wollest uns verzeihen und vergeben alles/ damit wir bißher diesem guten und heilsamen Befehl zu wider gehandelt haben / und durch deinen Heiligen Geist regieren / auf daß wir in Brüderlicher Liebe täglich zu nehmen/ und darinn biß ans Ende verharren/ auch endlich mit allen Heiligen eingehen in dein Reich/ das ist in die ewige Freude und Seeligkeit. Amen.

Epi-

Epistel / 2. Thess. am 1. Cap. vers. 3. biß 10.

WIr sollen GOTT dancken allezeit um euch / lieben Brüder / wie es billich ist / dann euer Glaube wächset sehr / und die Liebe eines jeglichen unter euch allen nehmt zu gegen einander. Also / daß wir uns rühmen unter den Gemeinden GOttes / von eurer Gedult und Glauben / in allen euren Verfolgungen und Trübsalen / die ihr erduldet. Welches anzeiget / daß / GOTT recht richten wird / und ihr würdig werdet zum Reich GOTTES / über welchem ihr auch leidet. Nachdeme es recht ist bey GOtt zu vergelten / Trübsal denē die euch Trübsal anlegen. Euch aber / die ihr Trübsal leidet / Ruhe mit uns / wann nun der HErr JEsus wird offenbahret werden vom Himmel / sammt den Engeln seiner Krafft / und mit Feuer Flammen / Rach zugeben über die / so GOTT nicht erkennen / und über die / so nicht gehorsam sind dem Evangelio unsers HERRN JESU Christi. Welche werden Pein leiden / das ewige Verderben / von dem Angesicht des HERRN / und von seiner herrlichen Macht / wann er kommen wird / daß er herrlich erscheine mit seinen Heiligen / und wunderbar mit allen Glaubigen.

Ge-

Gebett/
über das Evangelium
Am XXVII. Sonntag nach Trinitatis.

Suche droben am VI. Sonntag nach Epiphan.
Matth. XVII. Cap. vers. 19.

Epistel/ 2. Petr. am 3. cap.
v. 3. biß 14.

WJeben Brüder / wisst das aufs erste/ daß in den letzten Tagen kommen werden Spötter / die nach ihren eigenen Lüsten wandeln. Und sagen: Wo ist die Verheissung seiner Zukunfft? Dann nach dem die Vätter entschlaffen sind / bleibet es alles / wie es von Anfang der Creatur gewesen ist. Aber Muthwillens wollen sie nicht wissen / daß der Himmel vorzeiten auch war / darzu die Erde aus Wasser und im Wasser bestanden durch GOttes Wort / dannoch war zu der Zeit die Welt durch dieselben mit der Sünd-Flutt verderbet. Also auch der Himmel jetzund und die Erde / werden durch sein Wort gespahret / daß sie zum Feuer behalten werden am Tage des Gerichts und Verdammniß der gottlosen Menschen.

Ein

Eines aber sey euch unverhalten/ ihr Lieben/ daß ein Tag für dem HErrn ist wie tausend Jahr/ und tausend Jahr wie ein Tag. Der HERR verzeucht nicht die Verheissung/ wie es etliche für einen Verzug achten/ sondern er hat Gedult mit uns/ und will nicht/ daß jemand verlohren werde/ sondern daß sich jederman zur Busse kehre. Es wird aber des HErrn Tag kommen als ein Dieb in der Nacht/ in welchem die Himmel vergehen werden mit grossem Krachen/ die Elementen aber werden für Hitze zerschmeltzen/ und die Erde/ und die Wercke/ die darinnen sind/ werden verbrennen. So nun das alles soll zergehen/ wie solt ihr dann geschickt seyn mit heiligem Wandel und gottseeligem wesen? Daß ihr wartet und eilet zu der Zukunfft des Tages des HERRN / in welchem die Himmel vom Feuer zergehen/ und die Elementen für Hitze zerschmeltzen werden. Wir warten aber eines neuen Himmels/ und einer neuen Erden/ nach seiner Verheissung / in welcher Gerechtigkeit wohnet. Darum meine Lieben / dieweil ihr darauf warten sollet/ so thut Fleiß/ daß ihr vor ihm unbefleckt und unsträflich im Frieden erfunden werdet.

Ge-

Gebett/
über das Evangelium
Am Tag St. Andreä/
Matth. IV. 18-22.

O HERR JESU Christe/ du Sohn des lebendigen GOTTES/ wir dancken dir von Hertzen/ daß du durch deine Heilige Apostel deine Christliche Kirche bestellet/ und das liebe Evangelium in der gantzen Welt hast predigen lassen/ und bitten dich/ gib uns auch hinfort und biß ans Ende getreue Prediger/ stärcke uns auch in deinem Erkänntniß und Glauben durch deinen Heil. Geist/ auf daß wir dein Wort uns nicht vergebens predigen lassen/ sondern demselbigen in allen Dingen folgen/ auch um dein und deines Worts willen/ gern alles verlassen/ und also bey

dir biß in das Ende verharren / und ewig seelig werden. Amen.

Epistel / an die Römer c. 10. vers. 8. biß 18.

DAs ist das Wort vom Glauben / das wir predigen. Dann so du mit deinem Munde bekennest JEsum / daß Er der HERR sey / und glaubest in deinem Hertzen / daß ihn GOTT von den Todten auferwecket hat / so wirst du seelig. Dann so man von Hertzen glaubet / so wird man gerecht / und so man mit dem Munde bekennet / so wird man seelig. Dann die Schrifft spricht: Wer an ihn glaubet / wird nicht zu schanden werden. Es ist hie kein Unterscheid unter den Juden und Griechen / es ist aller zumal ein HErr / reich über alle / die ihn anruffen. Dann wer den Nahmen des HErrn wird anruffen / soll seelig werden. Wie sollen sie aber anruffen / an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber glauben / von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen / wo sie nicht gesandt werden? Wie dann geschrieben stehet: Wie lieblich sind die Füsse derer / die den Frieden verkündigen / Die das Gute ver-

verkündigen. Aber sie sind nicht alle dem Evangelio gehorsam. Dann Jesaias spricht: HERR / wer glaubet unserem Predigen? So kommt der Glaube aus der Predigt / das Predigen aber durch das Wort Gottes. Ich sage aber / haben sie es nicht gehöret? Zwar es ist je in alle Lande ausgegangen ihr Schall / und in alle Welt ihre Wort.

Gebett /
über das Evangelium
Am Tage St. Thomä.
Johan. XX. 24. 29.

HERR GOTT himmelischer Vatter / der du durch deinen lieben Sohn uns armen Sündern Rath und Hülffe hast schaffen wollen / sey mir gnädig / und hilff / daß ich des Unglaubens mich erwehren / und mit gantzem Vertrauen auf dein Wort begeben möge. Und O du Sohn GOttes / der du den Unglaubigen Thomas in solcher Sünde

nicht stecken lasse/ sondern ihme gnädiglich geholffen hast/ gib daß ich an deiner Gnade nimmermehr zweiffelen/ sondern durch festen Glauben auf deine Barmhertzigkeit ewig seelig werde. Amen.

Epistel/ an die Epheser am 1. cap. vers. 3. biß 6.

GElobet sey GOtt und der Vatter unsers HErrn JESU Christi/ der uns gesegnet hat mit allerley geistlichem Seegen in himmelischen Gütern/ durch Christum. Wie er uns dann erwählet hat durch denselben/ ehe der Welt Grund geleget war/ daß wir sollen seyn heilig und unsträfflich für ihm in der Liebe. Und hat uns verordnet zur Kindschafft gegen ihm selbst/ durch JEsum Christ/ nach dem Wohlgefallen seines Willens/ zu Lobe seiner herrlichen Gnade/ durch welche er uns hat angenehm gemacht in dem Geliebten.

Gebett/ über das Evangelium Am Tage St. Pauli Bekehrung/ Matth. XIX. 23-30.

HERR

HERR GOTT himmelischer Vatter / wir dancken dir hertzlich / daß du uns durch dein Heiliges Wort / zum Erkanntnuß deines Sohns / unsers HERRN JESU Christi / so gnädig beruffen hast / und bitten dich / erhalte uns in solchem biß an unser Ende / und stärcke unsere Hertzen durch deinen Heiligen Geist / daß wir uns davon keine Trübsal lassen abwenden / sondern um deines Nahmens willen Vatter / Mutter / Brüder / Schwester / Kinder / Häuser / Aecker und alles was wir haben / gern verlassen / dort aber hundertfältiges dafür empfangen / und das ewige Leben ererben / durch JEsum Christum deinen Sohn unseren HERRN. Amen. Amen.

Epistel / am Tage St. Pauli Bekeh. am 9. Cap. v. 1. biß 22.

SAulus aber schnaubete noch mit Dräuen und Morden wider die Jünger des

HERRN. Und gieng zum Hohenprie-
ster/und bat ihn um Brieffe gen Damascon
an die Schulen/auf daß/ so er etliche dieses
Weges fünde/ Männer und Weiber/ er sie
gebunden führete gen Jerusalem. Und da
er auf dem Wege war / und nahe bey Da-
mascon kam / umleuchtet ihn plötzlich ein
Liecht vom Himmel / und fiel auf die Er-
den/ und hörete eine Stimme/ die sprach zu
ihm: Saul/Saul/ was verfolgest du mich?
Er aber sprach: HErr/ wer bist du? Der
HERR sprach: Ich bin JEsus / den du
verfolgest. Es wird dir schwer werden/ wi-
der den Stachel zu lecken. Und er sprach
mit Zittern und Zagen: HERR / was
wilt du / daß ich thun soll? Der HERR
sprach zu ihm: Stehe auf / und gehe in die
Stadt / da wird man dir sagen / was du
thun solt. Die Männer aber / die seine
Gefehrten waren / stunden/ und waren er-
starret / denn sie höreten seine Stimme/
und sahen niemands. Saulus aber rich-
tete sich auf von der Erden/ und als er seine
Augen aufthät / sahe er niemands. Sie
nahmen ihn aber bey der Hand / und füh-
reten ihn gen Damascon. Und war bey
drey Tage nicht sehend / und aß nicht / und
tranck nicht. Es war aber ein Jünger zu

Da-

Damasco / mit Nahmen Ananias / zu dem sprach der HERR im Gesichte: Ananias. Und er sprach: Hie bin ich / HERR. Der HERR sprach zu ihm: Stehe auf / und gehe hin in die Gasse / die da heisset die Richtige / und frage in dem Hause Juda nach Saulo mit Nahmen / von Tharsen / denn sihe / er bettet. Und hat gesehen im Gesichte einen Mann / mit Namen Ananias / zu ihm hinein kommen / und die Hand auf ihn legen / daß er wieder sehend werde. Ananias aber antwortet: HERR / ich habe von vielen gehöret von diesem Manne / wie viel übels er deinen Heiligen gethan hat zu Jerusalem. Und er hat auch die Macht von den Hohen-Priestern / zu binden alle / die deinen Nahmen anruffen. Der HERR sprach zu ihm: Gehe hin / denn dieser ist mir ein außerwählter Rüstzeug / daß er meinen Namen trage vor den Heyden / und vor den Königen / und vor den Kindern von Israel. Ich will ihm zeigen / wie viel er leiden muß / um meines Nahmens willen. Und Ananias gieng hin / und kam in das Haus / und leget die Hände auf ihn / und sprach: Lieber Bruder Saul / der HERR hat mich gesandt / der dir erschienen ist auf dem Wege / da du her kamest / daß

du wieder sehend/ und mit dem Heiligen Geist erfüllet werdest. Und alsobald fiel es von seinen Augen/wie Schuppen/und ward wieder sehend.

Gebett/
über das Evangelium
Am Tag Mariä Reinigung/

Lucä. II. 22. biß 32.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ der du deinen Sohn uns zum Heiland bereitet hast/ daß er der Heyden Liecht/ und der Juden Preiß soll seyn: Wir bitten dich/ erleuchte unsere Hertzen/ daß wir deine Gnade und Vätterlichen Willen gegen uns in ihm erkennen/ und Hülffe und Schutz wider die Sünde/ Verdammniß und den Satan/ an ihm haben/ und durch ihn seelig werden. Amen.

Lection/ Malach. am 3. cap. v. 1. biß 4.

Sihe

SIhe ich will meinen Engel senden/ der für mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der HERR/ den ihr suchet/ und der Engel des Bunds/ deß ihr begehret; Sihe er kommt/ spricht der HERR Zebaoth. Wer wird aber den Tag seiner Zukunfft erleiden mögen? Und wer wird bestehen/ wann er wird erscheinen? Dann er ist wie das Feuer eines Gold-Schmids/ und wie die Seiffe der Wäscherin. Er wird sitzen und schmeltzen/ und die Kinder Levi reinigen und läutern/ wie Gold und Silber/ dann werden sie dem HERRN Speißopffer bringen in Gerechtigkeit/ und wird dem HErrn wolgefallen das Speißopffer Juda und Jerusalem/ wie vorhin und vor langen Jahren.

Gebett/
über das Evangelium
Am Tag St. Matthiä/
Mathäi am XI. 25 ⁄⁄ 30.

HERR GOTT himmelischer Vatter der du durch deinen lieben Sohn JESUM Christum dich

dich uns hast geoffenbahret: Wir bitten dich erhalte uns bey deinem seeligen Wort biß ans Ende/ daß wir der Weisen und Verständigen in der Welt ärgerlichem Exempel nicht folgen/ sondern in allerley Creutz und Leiden/ so uns von wegen deines Worts zustehet/ uns fest an den Trost halten/ daß du uns JESUM Christum deinen Sohn geschencket/ und zu eigen gegeben/ uns auch zu deinen Kindern angenohmen hast/ und ewig seelig machen/ auch hier durch deinen Heiligen Geist und liebes Wort stärcken und trösten wollest. Amen.

Lection/ in der Apostel Geschicht 1. c. vers. 15. biß 26.

IN den Tagen trat auf Petrus unter die Jünger/ und sprach: (Es war aber die Schaar der Nahmen zu Hauffe bey hundert und zwantzig.) Ihr Männer und Brüder/ es muste die Schrifft erfüllet wer-

den/ welche zuvor gesagt hat der Heilige Geist/ durch den Mund Davids / von Juda/ der ein Vorgänger war derer/ die JEsum fingen. Dann er war mit uns gezehlet/ und hatte das Amt mit uns überkommen. Dieser hat erworben den Acker um den ungerechten Lohn/ und sich erhencket/ und ist mitten entzwey geborsten/ und hat alle sein Eingeweide ausgeschüttet / und es ist kund worden allen die zu Jerusalem wohnen / also / daß derselbige Acker genennet wird auf ihre Sprache/ Hackeldama / das ist/ ein Blut-Acker. Dann es stehet geschrieben im Psalm-Buch: Ihre Behausung müsse wüst werden / und sey niemand/ der drinnen wohne / und sein Bistthum empfahe ein anderer. So muß nun einer unter diesen Männern/ die bey uns gewesen sind / die gantze Zeit über / welche der HERR JESUS unter uns ist aus- und eingegangen / von der Tauffe Johannis an/ biß auf den Tag/ da er von uns genohmen ist/ ein Zeuge seiner Auferstehung mit uns werden. Und sie stelleten zwey / Joseph/ genannt Barsabas/ mit dem Zunahmen Just/ und Matthiam / betteten und sprachen: HERR aller Hertzen-Kündiger/ zeige an / welchen du erwehlet hast unter diesen zweyen/ daß einer empfahe diesen

Dienst

Dienst und Apostel-Amt / davon Judas abgewichen ist / daß er hingienge an seinen Ort. Und sie wurffen das Looß über sie / und das Looß fiel auf Matthiam / und er war zu geordnet zu den eilff Aposteln.

Gebett /
über das Evangelium
Am Tag der Verkündigung Mariä.

Lucä. am 1. cap. v. 26. biß 38.

HERR GOTT himmelischer Vater wir dancken dir vor deine unaussprechliche Gnade / daß du uns arme Sünder bedacht / und deinen Sohn in unser Fleisch geschickt / und um unsertwillen hast lassen Mensch werden / und bitten dich / du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Hertzen also erleuchten / daß wir uns seiner Menschwerdung / Leidens und Sterbens trösten / ihn für unsern HErrn und ewigen König er-

erkennen und annehmen / und durch ihn mit dir und dem Heiligen Geist ewig leben und seelig werden. Amen.

Lection / Esaia am 7. cap. v. 10. biß 15.

UNd der HERR redet abermal zu Ahas und sprach: Fordere dir ein Zeichen vom HErrn deinem GOtt / es sey unten in der Hölle / oder droben in der Höhe. Aber Ahas sprach: Ich wills nicht fordern / daß ich den HErrn nicht versuche. Da sprach er: Wolan / so höret ihr vom Hause David: Ists euch zu wenig / daß ihr die Leute beleidiget / ihr müsset auch meinen GOTT beleidigen? Darum so wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben / Sihe / seine Jungfrau ist schwanger / und wird einen Sohn gebären / den wird sie heissen Immanuel. Butter und Honig wird er essen / daß er wisse / Böses zuverwerffen und Gutes zuerwählen.

Gebett / über das Evangelium Am Tage St. Ppilippi und Jacobi des Kleinen. Joh. XIV. 1. 7. 14.

HERR

HERR GOTT himmelischer Vatter/ wir dancken dir/ daß du deinen gnädigen Willen und liebhabendes Hertz/ uns in deinem Sohn Christo JESU/ so klärlich angezeiget hast/ und bitten dich/ du wollest uns in solchem Erkänntniß von Tag zu Tag lassen wachsen/ auf daß wir in allerley Anfechtung uns damit trösten/ und durch solche Hoffnung alles überwinden/ und endlich seelig werden. Amen.

Epistel/ an die Ephes. am 2. c. v. 19. biß 22.

SO seyd ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge/ sondern Bürger mit den Heiligen/ und GOttes Haußgenossen/ erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten/ da JEsus Christus der Eckstein ist/ auf welchen der gantze Bau in einander gefüget/ wächst zu einem heiligen Tempel in dem HERRN. Auf welchen auch ihr mit erbauet werdet/ zu einer Behausung GOttes im Geist.

Ge-

Gebett/
über das Evangelium
Am Tage St. Johannis des Täuffers.
Luc. 1. 57-80.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ wir dancken dir von Hertzen/ vor deine grosse Gnade/ daß du es bey der Gesetz-Predigt nicht hast lassen bleiben/ sondern den Heil. Johannem geschickt/ daß er auf Christum mit seinem Finger weisen/ und Vergebung der Sünde/ Heiligkeit und Gerechtigkeit durch Ihn/ uns verheissen solle: Wir bitten dich aber auch/ du wollest durch deinen H. Geist unsere Hertzen erleuchten/ daß wir solche Gnaden-Predigt des Heil. Johannis mit rechtem Glauben annehmen/ und dir ohne Furcht/ in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen unser Lebenlang. Amen.

Lec-

Lection / Jesa. am 40. cap. v. 1. biß 5.

TRöstet/ tröstet mein Volck / sprichet euer GOTT. Redet mit Jerusalem freundlich/ und prediget ihr / das ihre Ritterschafft ein Ende hat. Dann ihre Missethat ist vergeben / dann sie hat zweyfaltiges empfangen von der Hand des HErrn / um alle ihre Sünde. Es ist eine Stim̃e eines Predigers in der Wüsten / bereitet dem HErrn den Weg / machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn / unserem GOTT. Alle Thal sollen erhöhet werden / und alle Berge und Hügel sollen geniedriget werden / und was ungleich ist/ soll eben / und was höckericht ist/ soll schlecht werden. Dann die Herrlichkeit des HERRN soll offenbahr werden. Und alles Fleisch miteinander wird sehen / daß des HERRN Mund redet.

Gebett/ über das Evangelium Am Tage St. Petri und Pauli.

Matth. XIV. v. 13. 14. 19.

HERR

O Allmächtiger Ewiger GOtt wir dancken dir / daß du uns zum Erkänntniß deines lieben Sohns hast lassen kommen / und bitten dich / weil doch der Satan auf allen Seiten wider uns fichtet / und von solchem Erkänntniß uns begehret zu bringen / du wollest durch deinen Heiligen Geist uns regieren und führen / daß wir biß an unser Ende in solchem Erkänntniß fest bleiben / und seelig werden / durch Christum JESUM deinen lieben Sohn / unsern HErrn. Amen.

Lection / in der Apost. Gesch. 12. v. 1. biß 11.

IN dieselbige Zeit leget der König Herodes die Hand an etliche von der Gemeinde zu peinigen. Er tödtet aber Jacobum / Johannis Bruder / mit dem Schwert. Und da er sahe / daß es den Juden gefiel / fuhr er fort / und fieng Petrum auch. Es waren aber eben die Tage der

süssen Brod. Da er ihn nun grieff / leget er ihn in das Gefängnuß / und überantwortet ihn vier viertheilen Kriegs-Knechten / ihn zu bewahren / und gedachte ihn nach den Ostern dem Volck fürzustellen. Und Petrus war zwar im Gefängniß gehalten / aber die Gemeinde bettet ohne aufhören für ihn zu GOTT. Und da ihn Herodes wollte vorstellen / in derselbigen Nacht schlieff Petrus zwischen zweyen Kriegs-Knechten / gebunden mit zwo Ketten / und die Hüter für der Thür hüteten das Gefängnüß. Und sihe / der Engel des HERRN kam daher / und ein Liecht schien in dem Gemach / und schlug Petrum an die Seiten / und weckt ihn auf / und sprach: Stehe behends auf. Und die Ketten fielen ihm von seinen Händen. Und der Engel sprach zu ihm: Gürte dich / und thue deine Schuhe an. Und er thät also. Und er sprach zu ihm: Wirff deinen Mantel um dich / und folge mir nach. Und er gieng hinaus / und folget ihm / und wuste nicht / daß ihm warhafftig solches geschehe durch den Engel / sondern es dauchte ihn / er sehe ein Gesichte. Sie giengen aber durch die erste und andere Hut / und kamen zu der eisern Thür / welche zur Stadt führet / die thät sich von ihr selber auf. Und tratten hin-

aus/ und giengen hin eine Gassen lang/ und alsobald schied der Engel von ihm. Und da Petrus zu ihm selbst kam / sprach er: Nun weiß ich warhafftig/ daß der HERR seinen Engel gesandt hat/ und mich errettet aus der Hand Herodis / und von allem Warten des Jüdischen Volcks.

Gebett/
über das Evangelium
Am Tag Maria Heimsuchung
Lucä I. 39 56.

HERR GOTT Himmelischer Vatter / wir dancken dir vor alle deine Wolthat / leiblich und geistlich / die du so reichlich uns hast widerfahren lassen / und bitten dich/ behüte für Hoffart und Sicherheit/ daß wir nicht in Undanck und Sünde gerathen / und deine Hülffe verliehren / wie die Liebe Jungfrau Maria drohet/ daß weder Weißheit/ Gewalt noch Geld die helffen soll/

die dich nicht fürchten: Gib aber uns ein solches Hertz/ das für und für in deiner Forcht bleibe/ und an deinem Wort hange/ auf daß dein Seegen bey uns bleibe/ und wir durch deine Gnade ewig seelig werden. Amen.

Epistel/ an die Römer am 12. c. vers. 9. 16.

DJe Liebe seye nicht falsch. Hasset das Arge/ hanget dem guten an. Die Brüderliche Liebe unter einander sey hertzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. Seyd nicht träge was/ ihr thun solt. Seyd brünstig im Geist. Schicket euch in die Zeit. Seyd frölich in Hoffnung/ gedultig in Trübsal/ haltet an am Gebett. Nehmet euch der heiligen Nothdurfft an. Herberget gerne. Seegnet die euch verfolgen/ seegnet/ und fluchet nicht. Freuet euch mit den Frölichen/ und weinet mit den Weinenden. Habt einerley Sinn untereinander/ trachtet nicht nach hohen Dingen/ sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen.

Ge-

Gebett/
über das Evangelium
Am Tag St. Jacobi des Grössern.

Matth. am XX. v. 20-23.

HERR GOTT Himmelischer Vatter/ es thut uns das Creutz sehr wehe/ und wolten seyn gern überhoben seyn/ aber du hast erstlich deines eingebornen Sohns selbst nicht verschonet/ der hat durch Creutz und Leiden zu seiner Herrlichkeit müssen kommen/ und willt darnach/ daß wir Christē alle solchem Hertzog nachgehen/ und ihm gleich sollen werden: Darum bitten wir deine grundlose Barmhertzigkeit/ verleihe durch deinen Heiligen Geist/ daß wir im Leiden nicht kleinmüthig/ noch ungedultig werden/ sondern durch die Hoffnung der künfftigen Herrlichkeit al-

les Unglück mit starckem Glauben überwinden. Amen.

Epistel/ an die Römer am 8. c. v. 28. biß 39.

WIr wissen aber/ daß denen die GOtt lieben/ alle Ding zum besten dienen/ die nach dem Fürsatz beruffen sind. Dann welche er zuvor versehen hat/ die hat er auch verordnet/ daß sie gleich seyn sollen dem Ebenbilde seines Sohns/ auf daß derselbige der Erstgeborne seye unter vielen Brüdern. Welche er aber verordnet hat/ die hat er auch beruffen/ welche er aber beruffen hat/ die hat er auch gerecht gemacht/ welche er aber hat gerecht gemacht die hat er auch herrlich gemacht. Was wollen wir dann weiter sagen? Ist GOTT vor uns/ wer mag wieder uns seyn? Welcher auch seines eigenen Sohns nicht hat verschonet/ sondern hat ihn vor uns alle dahingegeben/ wie solt er uns mit ihm nicht alles schencken? Wer will die Auserwehlten GOttes beschuldigen? GOTT ist hie/ der da gerecht machet. Wer will verdammen? Christus ist hie/ der gestorben ist/ ja vielmehr

mehr / der auch auferwecket ist / welcher ist zur Rechten GOTTES und vertritt uns. Wer will uns scheiden von der Liebe GOttes? Trübsal oder Angst? oder Verfolgung? oder Hunger? oder Blösse? oder Fährlichkeit? oder Schwert? wie geschrieben stehet: Um deinet willen werden wir getödtet den gantzen Tag: wir sind geachtet für Schlacht-Schaafe. Aber in dem allen überwinden wir weit / um des willen / der uns geliebet hat. Dann ich bin gewiß / daß weder Tod noch Leben / weder Engel noch Fürstenthum / noch Gewalt / weder Gegenwärtiges noch Zukünfftiges / weder Hohes noch Tieffes / noch keine andere Creatur / mag uns scheiden von der Liebe GOttes / die in Christo JESU ist unserm HERRN.

Gebett /
über das Evangelium
Am Tag St. Bartholomäi.
Lucä am XXII. v. 24-30.

HERR GOTT himmelischer Vatter / du hast deine Kirche mit treuen Dienern besetzt / daß sie

dein Wort führen / und jedermann durch ihren Dienst dahin solten bringen / daß sie dich erkennen / in deiner Furcht wandeln / und durch Christum seelig werden: Wir bitten dich / du wollest mit deinem heiligen Geist alle solche Kirchen-Diener regieren / daß sie ihres Dienstes treulich warten und durch Geitz / Hoffart / oder anders / vom Satan nicht bethöret / noch in ihrem Dienst laß und faul werden / auf daß dein Reich gemehret / und des Satans zerstöret werde. Amen.

Epistel / 2. Cor. am 4. Cap. v. 7. biß 10.

WIr haben aber solchen Schatz in irrdischen Gefässen / auf daß die überschwengliche Krafft sey GOTTES / und nicht von uns. Wir haben allenthalben Trübsal / aber wir ängsten uns nicht. Uns ist bange / aber wir verzagen nicht. Wir leiden Verfolgung / aber wir werden nicht verlassen. Wir werden untergetrucket / aber

aber wir kommen nicht um. Und tragen um allezeit das Sterben des HErrn JEsu an unserm Leibe / auf daß auch das Leben des HErrn JEsu an unserm Leibe offenbar werde.

Gebett/
über das Evangelium
Am Tag St. Matthäi.
Matthäi am XI. v. 9. - 13.

HERR GOTT himmelischer Vatter/ du hast uns durch dein liebes Wort zu deinem Reich beruffen / da Vergebung der Sünden/ und alle Gnade und Barmhertzigkeit inne ist: Wir bitten dich/ du wollest durch deinen heiligen Geist unsere Hertzen erwecken und erleuchten/ daß wir / wie Matthäus der Zöllner / solchen Beruff annehmen/ von Sünden ablassen / und uns bessern/ und aller Gnade/ durch deinen Sohn Christum JESUM/ uns zu dir versehen

sehen / und also endlich seelig werden. Amen.

Epistel / an die Ephes. am 4. v. 7. biß 14.

EJnem jeglichen aber unter uns / ist gegeben die Gnade / nach dem Maaß der Gaben Christi. Darum spricht er: Er ist aufgefahren in die Höhe / und hat das Gefängnuß gefangen geführet / und hat den Menschen Gaben gegeben. Daß er aber aufgefahren ist / was ist es / dann daß er zuvor ist hinunter gefahren / in die unterste Oerter der Erden? Der hinunter gefahren ist / der ist derselbige / der aufgefahren ist über alle Himmel / auf daß er alles erfüllet. Und er hat etliche zu Aposteln gesetzt / etliche aber zu Propheten / etliche zu Evangelisten / etliche zu Hirten und Lehrern / daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werck des Amts / dadurch der Leib Christi erbauet werde / bißdaß wir alle hinan kommen zu einerley Glauben und Erkanntnuß des Sohnes GOttes / und ein vollkommen Mann werden / der da seye in der Maaß des vollkommenen Alters Christi / auf daß wir nicht mehr Kinder seyen / und uns wägen und wiegen lassen von allerley Wind der Leh-

Lehre durch Schalckheit der Menschen und Teuscherey / damit sie uns erschleichen zu verführen.

Gebett/
über das Evangelium
Am Tag St. Michaelis/ des Ertz-Engels.
Matth. XVIII. v. 1. & 10.

HERR GOTT himmelischer Vatter / wir dancken dir für deine vätterliche Barmhertzigkeit / daß du deine liebe Engel darzu verordnet hast / daß sie auf uns sehen / und wider des leidigen Satans Fürnehmen uns schützen sollen / und bitten dich / regiere und führe unsere Hertzen und Sinne durch deinen Heiligen Geist dermassen / daß wir in deiner Furcht uns halten / und wider deinen Willen nicht thun / und also in allerley zufallenden Nöthen / die Zuversicht mögen behalten / daß deine lie-

liebe Engel werdē um uns/ und um alles/ was wir haben/ einen starcken vesten Zaun machen/ daß weder der Satan/ noch die arge Welt einbrechen/ und Schaden mögen thun/ auf daß/ gleich wie durch deinen lieben Sohn Christum JESUM/ uns unsere Sünde vergeben/ und das ewige Leben versprochen ist/ also durch den Schutz deiner lieben Engel/ Leib und Leben/ und alles was wir auf Erden haben/ möge erhalten und befriedet werden. Amen.

Epistel/ Offenb. Joh. am 12. cap. v. 7. biß 12.

UNd es erhub sich ein Streit im Himmel/ Michael und seine Engel stritten mit dem Drachen/ und der Drach stritte und seine Engel; Und siegeten nicht/ Auch war ihre Stätte nicht mehr funden im Himmel. Und es ward ausgeworffen der grosse Drach/ die alte Schlange/ die da heisst der Teuffel und Satanas/ der die gantze Welt verführet/ und ward geworffen auf die Erde/ und seine Engel wurden auch dahin geworf-

worffen. Und ich hörete eine grosse Stimme / die sprach im Himmel: Nun ist das Heil / und die Krafft / und das Reich / und die Macht unsers Gottes / seines Christus worden / weil der verworffen ist / der sie verklaget Tag und Nacht vor GOtt. Und sie haben ihn überwunden durch des Lams Blut / und durch das Wort ihrer Zeugniße / und haben ihr Leben nicht geliebt biß an den Tod. Darum freuet euch ihr Himmel / und die darinnen wohnen.

Gebett /
über das Evangelium
Am Tag St. Simonis und Judä. Joh. XV. 17-25.

HERR GOTT himmelischer Vatter / der du dich durch deinen Sohn / Christum JEsum hast geoffenbahret: Wir bitten dich / gib deinen Heiligen Geist in unsere Hertzen / daß er die rechte Christliche Liebe in uns anzünde / und vor allem dem behüte und bewahre / das der Liebe entgegen ist; Und daneben uns auch trö-

tröste und stärcke in aller Widerwärtigkeit / so deines Worts halben uns begegnet/ daß wir uns an deine Gnade und Wort vest halten / und der Welt und des Teuffels Zorn verachten mögen. Amen.

Epistel / 1. Petr. am 1. cap. v. 3. biß 9.

GElobet sey GOTT und der Vatter unsers HERRN JEsu Christi/ der uns nach seiner grossen Barmhertzigkeit wiedergeboren hat / zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung JESU Christi von den Todten / zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelcklichen Erbe / das behalten wird im Himmel/ euch/ die ihr aus GOttes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seeligkeit/ welche zubereitet ist / daß sie offenbahr werde zu der letzten Zeit / in welcher ihr euch freuen werdet / die ihr jetzt eine kleine Zeit (wo es seyn soll) traurig seyd in mancherley Anfechtungen / auf daß euer Glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde / dann das vergängliche Gold/ das durchs Feuer bewähret wird/ zu Lo-

Lobe/ Preiß und Ehre/ wann nun offenbaret wird JEsus Christus/ welchen ihr nicht gesehen/ und doch lieb habt/ und nun an ihn glaubet/ wiewol ihr nicht sehet/ so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude und das Ende euers Glaubens davon bringen/ nemlich der Seelen Seeligkeit.

Gebett/
über das Evangelium
Am Tag der Kirchweyhung.
Lucä am XIX. v. 1-10.

WIr hören heut himmelischer Vatter/ wie tröstlich dein lieber Sohn/ JESUS Christus/ von seinem Gnaden-Amt geprediget/ und daß er auch solches so bald an dem armen Sünder Zachäo vollzogen habe: Bitten dich derohalben/ regiere unsere Hertzen durch deinen Heiligen Geist/ daß wir vestiglich glauben/ dein lieber Sohn seye darum in die Welt kommen/ daß er suchen und seelig machen solle/ was an Sünden verloh-

lohren ist / und an solchem Glauben biß an unser Ende verharren. Wir dancken dir auch heut von Hertzen / daß du mit deinem Wort bey uns eingekehret / und diesem Gotteshause grosses Heil hast widerfahren lassen / und bitten dich / du wollest auch hinfort unter uns wohnen / reine Lehre erhalten und Gedeyen darzu geben / damit viel arme Sünder / wie hie Zachäus / zu dir bekehret / und in Christo JEsu deinem lieben Sohn ewig seelig werden. Amen.

Epistel / in der Offenb. Joh. 21. c. vers. 2/5.

UNd ich Johannes sahe die heilige Stadt / das neue Jerusalem / von GOTT aus dem Himmel herab fahren / zubereitet / als eine geschmückte Braut ihrem Mann. Und hörete eine grosse Stimme von dem Stul / die sprach: Sihe da eine Hütte GOTTES bey den Menschen! und er wird bey ihnen wohnen / und sie werden sein Volck seyn / und er selbst GOTT

mit ihnen / wird ihr GOTT seyn. Und wird abwischen alle Thränen von ihren Augen / und der Tod wird nicht mehr seyn / noch Leyd / noch Geschrey / noch Schmertzen wird mehr seyn / denn das erste ist vergangen. Und der auf dem Stul saß / sprach: Sihe / ich mache es alles neu! und er spricht zu mir: Schreibe / denn diese Wort sind warhafftig und gewiß.

COLLECTE
Vor dem Altar zu sprechen.

HERR hilff uns um deines Namens willen! Ehre sey GOtt dem Vatter / GOtt dem Sohn / und GOtt dem Heiligen Geist / wie es war von Anfang / jetzund und immerdar. Amen.

BRosser und barmhertziger GOTT / wir heben Hertz und Hände zu dir

auf / und bitten dich um Vergebung aller unserer Sünden / die wir begangen haben / und bereuen. Rechne uns dieselbe nicht zu / um des blutigen Verdiensts deines geliebten Sohns unsers Erlösers willen. Und regiere uns durch deinen Heiligen Geist / daß wir deiner Warheit gehorsam / und aller Sünde / die uns von dir ab / und in die Verdamnus führet / hertzlich feind werden / dieselbe als den schändlichsten Greuel vor dir ablegen / und hingegen fleißig seyen zu guten Wercken.

Mache uns deines geist- und leib-

leiblichen Seegens theilhafftig/ bewahre uns vor Verführung der argen Welt/ und den listigen Anläuffen des Satans. Schütze uns vor aller Gefahr/ Theurung/ gifftigen Seuchen/ und einem bösen schnellen Tod. Dencke in Gnaden an alle Krancke/ Elende und Sterbende/ die vor deinem Richter-Stul erscheinen müssen. Erleuchte die unbekehrte Sünder/ tröste die Betrübte/ erquicke die einen zerschlagenen Geist haben/ und erlöse uns aus aller Noth. Und dieweilen Du/ O HERR/ der Fürsten und Gewaltigen Hertz in deiner

Hand hast/ vor sie Sorge trägst/ und mächtig bist unter den Schilden auf Erden: So wende die Augen deiner Barmherzigkeit auf deinen Besalbten/ unsern Regentē/ deinen Knecht/ führe und leite Ihn nach deinem Rath/ daß er dich ernstlich fürchte/ kindlich liebe/ und in dem Liecht deiner heiligen Gebotten unsträfflich wandle. Seegne dessen Regiment/ Hoch-Fürstliches Hauß/ und gantzes Land/ damit wir unser Leben in wahrer Gottseeligkeit/ Ruhe und Sicherheit vollstrecken mögen.

Zur

Zur Zeit des Friedens zu sprechen:

[Wir dancken dir auch vor den verliehenen Reichs-Frieden/ den Du uns beschehret: Erhalte dieses theure Kleinod unversehrt.]

Zerstöre alle widrige und blutige Anschläge der Feindseeligen/ und verbinde das gantze Römische Reich / samt dessen Ober-Haupt und Gliedern / zu ohnzerbrüchlich und heilsamer Einigkeit. Schaffe/ daß die wahre Religion / Wort und Sacramenten / nebst deinem glaubigen Häufflein / aus aller Anfechtung gerettet / und wir deiner Vätterlichen Güte theilhafftig/

zum ewigen Leben erhalten werden mögen/ durch JEsum Christum unsern HErrn/ in der Kraft des Heiligen Geistes/ Amen.

Vatter Unser/ ꝛc.

Der Seegen/ ꝛc.

NAchdem Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. Unser Gnädigster Landes Fürst und Herr/ nun widerum bey der Käiserlichen und Reichs Armee sich eingefunden; als haben wir den barmhertzigen GOtt demütigst zu bitten; daß Er höchstgedacht Ihro Hochfürstl. Durchlaucht in seinen gnädigen Schutz nehmen/ sanft

dem

dem bey sich habenden Comitat vor allem Unglück vätterlich bewahren / Dero Hohe Vornehmen zu seiner Ehr' / und des lieben Vatterlands Bestem mildiglich seegnen / auch Dieselbe zu seiner Zeit wider gesund und wol zu denen Hohen Angewandten wolle zuruck kommen lassen / um JEsu Christi willen. Amen.

Gebett /
Wegen der Berg-Wercke / an denen Orten zu sprechen / wo die Berg-Wercke seynd.

Allmächtiger ewiger GOTT / dein HERR Himmels und der Erden / wir dancken dir von Hertzen / daß du uns armen Menschen zu Nutz

und Dienst so viel Creaturen geschaffen/ sonderlich aber auch der Berge Gründe hie und da mit deinen reichen Schätzen angefüllet/ und in denselben allerley Ertz / so zu dem Menschlichen Leben dienlich ist / hast wachsen lassen: Wir bitten dich/ O gütiger und mildreicher GOTT/ demütiglich / dieweil du auch diese Gegend mit dergleichen Reichthum gesegnet hast / und wir nicht aus eiteler Gewinnsucht / sondern deinen Seegen / welcher biß dahero ohne Nutzen in der tieffen Erde verborgen gelegen/ zu des Nächsten besten und Frommen ans Liecht zubringen/ dieses Berg-Werck in deinem Nahmen angefangen / zumahlen allbereit durch deinen kräfftigen Beystand in unserer Verrichtung einen guten Fortgang gespühret / du wollest deinen milden Seegen/ ohne welchen

alle

alle unsere Mühe und Arbeit umsonst und vergebens ist / zu solchem unserem Unternehmen / auch deren darbey erforderenden grossen Mühe und schwehren Arbeit vätterlich verleihen / und Gnade geben / daß dasselbe auch künfftig hin wohl und glücklich von statten gehen möge. Bewahre / O du Liebhaber des Lebens und sorgfältiger Menschen-Hüter / alle die jenige / welche bey solchem Berg-Wercke ihr Brod und Nahrung suchen / und selber Hand anlegen / vor allem Unglück und Ubel / auch Arm- und Bein-Brüchen / gib selbsten Achtung auf ihre Tritt und Schritt / halte sie mit deiner Hand / daß ihre Füsse nicht gleiten / und sie keinen Schaden nehmen an Leib und Seele. Erwecke in ihnen einen guten Sinn / daß sie stäts bedencken / es seye nur ein Schritt zwischen ihnen und dem

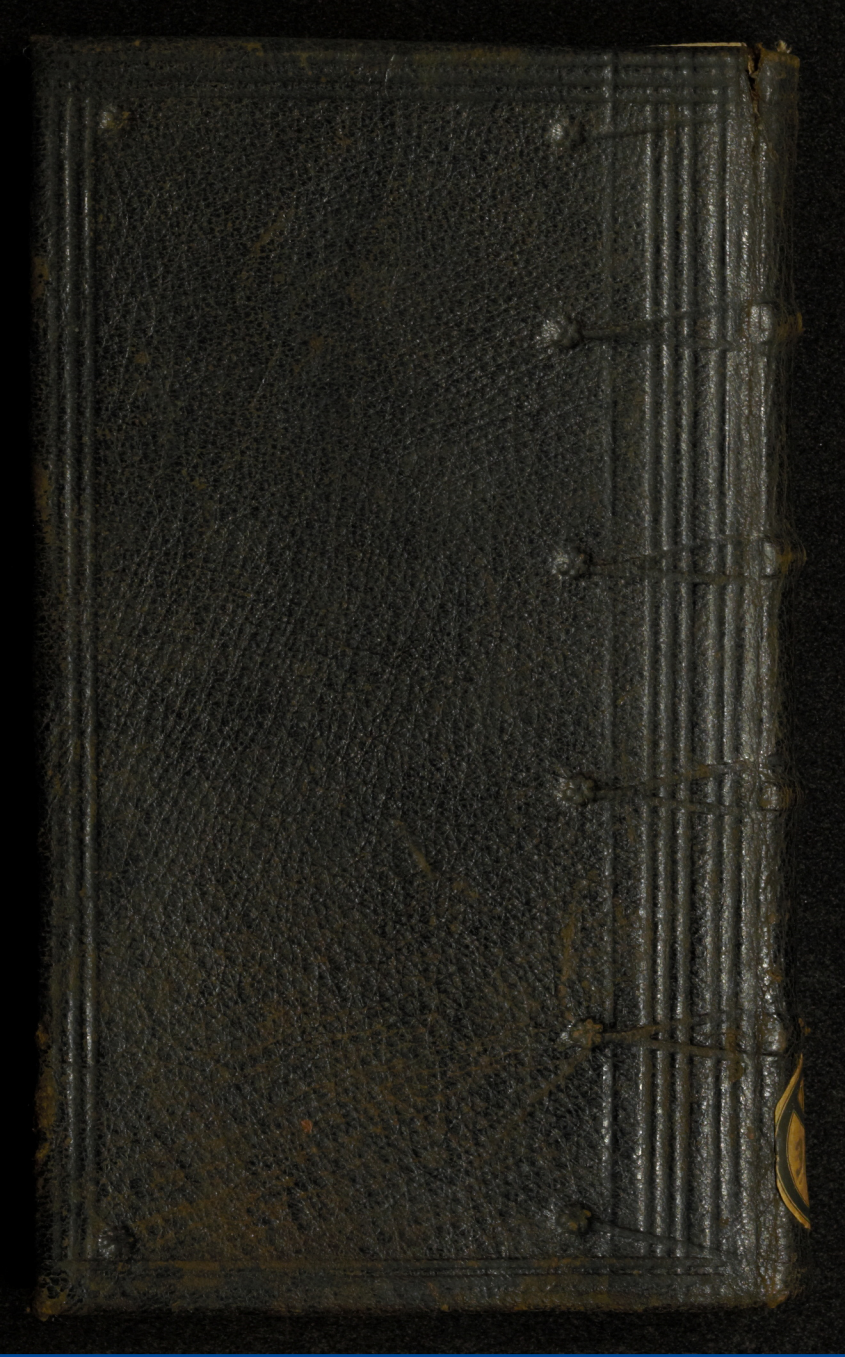
Tod

Tod/ damit sie vor allen muthwilligen Sünden sich hüten und mitten in den Erd-Gründen dich ihren GOtt vor Augen und im Hertzen haben. Das gib und verleihe ihnen / um JESU Christi deines lieben Sohns willen.

A M E N.




Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1670589706/phys_0291
DFG


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1670589706/phys_0292
DFG

e und Arbeit umsonst
ſt / zu solchem unse-
nen / auch deren dar-
den grossen Mühe und
eit vätterlich verlei-
e geben / daß dasselbe
n wohl und glücklich
en möge. Bewah-
aber des Lebens und
enschen-Hüter / alle
he bey solchem Berg-
od und Nahrung su-
Hand anlegen / vor
nd Ubel / auch Arm-
rüchen / gib selbsten
re Tritt und Schritt /
iner Hand / daß ihre
iten / und sie keinen
en an Leib und Seele.
en einen guten Sinn /
edencken / es seye nur
ischen ihnen und dem

Tod